

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . — „ 50 „

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 292.

Freitag, den 13. Dezember

1889.

Verlag des Neuen Wiesbadener und des Biebrich-Mosbacher Adressbuchs.

## Neues Adressbuch von Wiesbaden, Biebrich-Mosbach-Amöneburg, Bierstadt, Dotzheim und Sonnenberg.

Herausgegeben und redigirt von **Carl Schnegelberger.**

Bei dem fortwährend sich steigernden Bezug und den sich von Jahr zu Jahr mehrenden Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen und Neuerungen ist ein correctes Adressbuch von größter Wichtigkeit. In Folge dessen habe ich mich entschlossen, außer meiner **Hauptaufnahme** im nächsten Frühjahr, jetzt eine **Vor Aufnahme** zu bewerkstelligen, durch welche eine gründlichere Bearbeitung ermöglicht wird und besondere Wünsche Berücksichtigung finden können. Ich versende dieser Tage an etwa 6000 selbstständige hiesige Einwohner **Fragekarten** und erlaube mir auch an dieser Stelle die Bitte, diese Karten eigenhändig ausfüllen zu wollen.

Das neue Wiesbadener Adressbuch pro 1890/91 wird wieder eine ganze Reihe von Neuerungen und Verbesserungen bringen. U. A. werden, einem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, die Hauseigentümer auch im alphabetischen Namensverzeichnis (und zwar durch \*) kenntlich gemacht; ferner werden im Häuserverzeichnis die Hausnummern nicht wie in der Ausgabe für 1889/90 nach der Zahlenfolge, sondern so wie die Häuser liegen (also zuerst die ungeraden und dann die geraden Nummern) aufgeführt.

Die in Bezug auf das letztjährige Buch ab und zu laut gewordene Klage, daß der Einband des Buches deshalb zu wünschen übrig lasse, weil ersterer, wenigstens bei einem Theile der Auflage, etwas zu weit war, wird nächstes Jahr ebenfalls gegenstandslos werden.

Neben diesen Neuerungen und Verbesserungen im Wiesbadener Theile wird das Buch außerdem noch ein vollständiges Verzeichniß der Behörden und Einwohner von Biebrich-Mosbach-Amöneburg, Bierstadt, Dotzheim und Sonnenberg enthalten, welche Einrichtung sicher allgemeinen Beifall finden wird.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß meinen Bestrebungen auch fernerhin die Unterstützung und das Wohlwollen der verehrl. Behörden und Einwohner unserer Stadt nicht fehlen wird und bitte um recht zahlreiche Subscription auf das nächstjährige Buch.

14558

### Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei.

Verlag des Rheingauer und des Nassauischen Adressbuchs.

Buchdruckerei, Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Verlag der Wiesbadener, Emser und Baden-Badener Hotel- und Fremden-Zeitungen.

**Versteigerung.**

Am **Samstag, den 14. Dezember, Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr**, sollen im Canalbauhof, Schwalbacherstraße 8, 16 Paar für Canalbauzwecke unbrauchbare, aber sonst noch gut verwendbare, lange und halb lange **Stiefel** öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Wiesbaden, den 6. Dezember 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation:  
Brig.

**Schulgeld zur Stadtkasse.**

Das **Schulgeld** für das laufende Wintersemester für Schüler und Schülerinnen der städtischen höheren und Mittelschulen ist seit dem 1. I. Mts. zur Einzahlung fällig, was hiermit in Erinnerung gebracht wird.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1889. Die Stadtkasse.

**Holzversteigerung.**

Montag, den 16. Dezember d. Js., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindevwald, **Distrikt Lang**,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Johannisberg entfernt, folgendes Holz zur Versteigerung:

58 eichene Stämme von 27,65 Fm., 38 Fm. eichenes Pfahlholz, 5 Fm. eichenes Brennholz, 325 eichene Wellen, 1 buch. Stamm von 0,95 Fm., 38 Fm. Buchen-Scheitholz und 825 buchene Wellen.

Stämme und Pfahlholz sind vorzüglicher Qualität und gutes Werkholz. 404

Johannisberg, den 7. Dezember 1889.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:  
Kranz.

**Dampf-Strassenbahn Wiesbaden - Biebrich.**

Von heute ab gelangt ein **neuer Fahrplan** zur Einführung, nach welchem außer den bisherigen noch weitere Züge befördert werden. Exemplare des neuen Fahrplanes sind auf dem Bureau, Louisenstraße 7, käuflich. 387  
Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

Die Bahn-Verwaltung.

**Die Armen-Augen-Seilanstalt**

hat zur Christbescherung für ihre leibdürftigen Kranken ferner erhalten: 15 Mk. von Herrn Commerzienrath Dodel in Leipzig, 10 Mk. von einer ungenannten Dame, 5 Mk. von Herrn Kaufmann Fr. Friedl, 4 Mk. von Fr. S. Nitzel, 2 Mk. von Herrn Ph. Fr. Pfuhl in Stedenroth, 50 Mk. von Mrs. Döbed, 5 Mk. von Herrn Dr. jur. Heimann, 5 Mk. von F. B., 3 Mk. von Dr. N. F., 11 Meter Wollentstoff und 4 Meter Cattun von Herrn Kaufmann S. Guitmann & Co., 1 Kapuze, 1 Ballentin und 1 Paar Handschuhe von Herrn Kaufmann S. Hess, 6 Schürzen von Frau A. Köppler. Für diese Zuwendungen sagen wir wärmsten Dank und verbinden damit die Bitte um Zusendung weiterer milder Gaben, zu deren Entgegennahme bereit sind: Der Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, die Expedition d. Bl., die Mitglieder der Verwaltungs-Commission **Dr. H. Pagenstecher**, Taunusstraße 59, Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59, Rentner **W. Noetzel**, Hainweg 1, Landesdirector a. D. **Wirth**, Karlstraße 22 und der Vorstehende **Wilhelmi**, Oberstlieutenant a. D. 142

**Frische Schellfische**

empfiehlt

**Carl Zeiger,**

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

**Frische Schellfische**

eingetroffen.

**G. Harsy**, Herrngartenstraße 7.

**Saalbau zur Turnhalle Kastel.**

Sonntag, den 15. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

**Grosses Militär-Concert**

vom **Musik-Corps des 4. Grossherzogl. Hess. Inf. Regts. No. 118**, unter persönlicher Leitung des Stabs-Hautboisten **Herrn Kern.**

**Programm.**

- I.**
- 1) Deutscher Kaiser-Marsch . . . . . Herrmann.
  - 2) Ouverture zur Operette „Der lustige Krieg“ . . . . . Strauss.
  - 3) Quadrille aus „Die sieben Schwaben“ . . . . . Millöcker.
  - 4) Fantasie a. d. Op. „Der Waffenschmied von Worms“ . . . . . Lortzing.
- II.**
- 5) Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . . . Flotow.
  - 6) Lagunen-Walzer (Eine Nacht in Venedig) . . . . . Strauss.
  - 7) Des Kaisers Leibhusaren, Characterstück . . . . . Friedemann.
  - 8) Auf Wunsch: Fröhliche Weihnachten, Tongemälde . . . . . Koedel.
- Erklärung:** 1) Am heiligen Abend. 2) Schneefall. 3) Blinder Orgelmann vor der Thür. 4) Knecht Rupprecht kommt. 5) Der Tannenbaum. 6) Stille Nacht. 7) Der Festmorgen bricht an. 8) Was das Christkind bescheert hat. 9) Spaziergang. 10) Vor der Hauptwache. 11) Papa's Mittagsschlafchen. 12) Was Papa nicht sehen darf. 13) Schlittenfahrt. 14) Auf dem Tanzboden. 15) Gute Nacht.
- III.**
- 9) Marsch der finnländischen Reiterei aus dem 30-jährigen Krieg.
  - 10) Die Schmiede im Walde, Idyll . . . . . Michaelis.
  - 11) Persische Schah-Wache . . . . . Giese.
  - 12) Ein musikalischer Speisezettell, humor. Potpourri . . . . . Schreiner.
- Erklärung:** 1) Kraftsuppe mit Beilage (Meistersinger u. Sommernachtstraum). 2) Junges Gemüse mit Huhn. 3) Rheinwein. 4) Fische. 5) Festrede und Toast. 6) Ungarische Goulasch. 7) Rehbraten. 8) Filet du boeuf. 9) Schnitzel à la Holstein. 10) Gedämpfte Rinderbrust à la Borgia. 11) Pasteten. 12) Dessert mit Champagner. Schluss: „Ach, wenn es doch immer so blieb.“ 15306

**Bier im Glas. Th. Niemann, Restaurateur.**

Züge retour ab Castel: 7<sup>13</sup>, 8<sup>10</sup>, 8<sup>32</sup>.

**Praktische Festgeschenke.**

Vorzüglich gehende, zuverlässige **Wecker-Uhren** mit Marinewerk, Stück 4 Mk., sowie massiv **silberne Remontoir-Taschenuhren**, Stück 18 Mark, liefert zu diesen Preisen allein 15321

der Bazar von **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstrasse 24.

Ein schmal gestreifter, schwarzer **Dolman-Blüschmantel**, neu aus dem Atelier, für eine große schlanke Figur passend, für 45 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 15309

### Aus unserem Wein-Lager

empfehlen als

**gut und preiswerth:**

#### Weissweine:

Oppenheimer . . . . .	per Flasche	Mk. —.90
Deidesheimer . . . . .	"	1.10
Geisenheimer . . . . .	"	1.30
Pisporter (Moselwein) . . . . .	"	1.50
Rauenthaler . . . . .	"	1.50
<b>Rüdesheimer</b> . . . . .	"	1.60
(voll und kräftig)		
Josefshöfer (Moselwein) . . . . .	"	2.—
Rüdesh. „Bischofsberg“ . . . . .	"	2.—
Rüdesh. Berg „Burgweg“ . . . . .	"	3.—

#### Rothweine:

Affenthaler . . . . .	"	1.25
Ingelheimer . . . . .	"	1.50
Assmannshäuser . . . . .	Mk. 2 und 3.—	
do. Originalabfüllung		
der Kgl. Domaine Mk. 5.50		

Bei Mehr-Abnahme Preisermässigung.  
Unsere leeren Flaschen nehmen à 10 Pfg. zurück.

Sortirte Kisten, schön verpackt,  
mit 12, 25, 30 und 50 Flaschen,

**als Geschenke geeignet.**

## Wollweber & Co.,

Comptoir: Luisenstrasse 43.

Niederlagen bei:

**F. Klitz**, Taunusstrasse 42, Ecke Röderstrasse.

**J. Minor**, Schwalbacherstrasse 33.

15298

# Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in

## reichhaltiger Auswahl

und zu billigsten Preisen:

### Blumentische

in

geschmackvollsten  
neuen Mustern.

### Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

### Eiserne Puppenwiegen.

Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

### Copirpressen.

Schlüsselschränckchen.

### Pflanzenkübel.

### Waschtische

mit und ohne Garnitur.

### Eisschränke

in diversen Grössen.

### Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.

Fleisch-Hackmaschinen.

Brod-Schneidmaschinen.

Messer-Putzmaschinen.

### Reibmühlen.

### Obstpressen.

### Kinder-Pulte,

anerkannt bestes System  
nach

Professor Dr. Esmarch.

### Wäschemangeln.

### Wringmaschinen.

Ofenschirme, fein lackirt.

Kohlenkasten, Kohleneimer.

Feuergeräthständer.

Feuergeräte in grossen Sortimenten.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

### Kinder-Schlitten und Rutscher.

Christbaumständer.

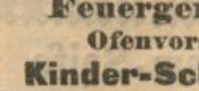
15317

## Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon 101.



**Ausverkauf** sämtlicher **Puppen-Gestelle und -Köpfe** wegen Aufgabe derselben. 14834  
 Wer Bedarf darin hat, möge sich von der Billigkeit überzeugen.  
**Caspar Führer's Bazar** } Kirchgasse 2.  
 (Inh.: J. F. Führer), } Marktstrasse 29.

# H. REIFNER,

**23 Tannusstrasse 23,**

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

**Herren-Hemden,  
Kragen,  
Manschetten,  
Cravatten,**

**Unterhosen,  
Unterjacken,  
Taschentüchern,  
Handschuhen,**

**Hosenträgern,  
Socken,  
Strümpfen,  
Stöcken etc.**

**Herren-Hemden nach Maass** in solider Ausführung.

**Billigste Preise.**

18714

In meinem Ausverkauf befinden sich grosse Posten  
 ächter Normal-Hemden, Hosen, Jacken, Nachthemden, Hemdhosen,  
 Strümpfe, Socken etc.,

auf welche ich die Preise nochmals bedeutend ermässigt habe.

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**



## Gg. Otto Rus, Uhrmacher, Mühlgasse 4,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes,

Reichhaltiges Lager in **Taschenuhren,**  
 mittlere und feine Qualität, **Genfer u. Glas-**  
**hütter Uhren. — Regulateure,**  
**Pendulen, Wanduhren, Wecker,**

**Uhrketten.**

**☛ Sonntags bis Abends geöffnet. ☚**

13990

### Glycerin-Gold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden,** 15299

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten;  
**Mütter, welche ihren Kindern einen schönen**  
**Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife  
 bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei  
**Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.**

### 1889er ächte Havana-Cigarren

sind in größter Auswahl eingetroffen bei 15291

**J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42a,  
 am „Kaiser-Bad“.

Zwei schöne kleine **Bettchen,** zum Spielen für Kinder, sind  
 billig zu verkaufen Webergasse 50, II rechts. 15300

In meinem Ausverkauf befinden sich noch grosse Posten gestrickter Unterröcke, gehäkelter Unterröcke, Flanell-Unterröcke, Tuch-Unterröcke, seidener Unterröcke, welche ich sämtlich zum Einkaufspreis abgebe. 281  
**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

Mangeln.  
Wringer.  
Ofenschirme.  
Ofenvorsätze.  
Feine Kohlenkasten.

Die  
**Eisenwaaren-Handlung**  
und das  
**Haushaltungs-Magazin**  
von

Blumentische.  
Kinder-Kochherde.  
Kinder-Kochgeschirre.  
Alle emaillirten  
Blech- u. Gusswaaren.

**HCH. ADOLF WEYGANDT**

**ECKE DER WEBER- UND SAALGASSE**

Küchenwaagen.  
Fleischhackmaschinen.  
Reibmaschinen.  
Bügeleisen.  
Tischmesser u. Gabeln.

empfiehlt  
nebenstehende Artikel  
zu  
**Festgeschenken.**

Laubsäge- u. Werkzeug-  
Kasten und -Schränke.  
Alle Laubsägeartikel.  
Schlittschuhe.  
Schlitten. 15292

15340

**Bergolderei,**

**Spiegel- & Bilder-Einrahme-Geschäft**  
 Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße  
 No. 7. No. 7.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein großes Lager aller Arten Leisten, von den einfachsten bis zu den feinsten, Photographie- und Brautfranzrahmen, Spiegel, Consolen. Große Auswahl in glatten und verzierten englischen Leisten für Delgemälde u. s. w. Gute und saubere Arbeit. Billigste Berechnung.

**Christbaum-Schmuck!**

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.  
 Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.  
**Wachs- und Paraffin-Lichtchen.**  
**Christbaum-Lämpchen.** 15333

Gold- und Silberfitter. — Christbaumschnee.  
**Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

**Briefpapiere** 15327

in eleganten Cassetten und lose zu billigen Preisen empfiehlt  
**A. Ringel,**  
 Marktstraße 8, am neuen Rathhaus.

**Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins.**  
 Samstag, den 14. Dezember, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
 im Casino:

**II. Concert und Ball.**  
 Aufführung des grossen Werkes „Kolumbus“ für Chor,  
 Soli und Orchester von **H. Zöllner.**

Unsere verehrl. Mitglieder und Gäste werden zum Besuche des Concertes freundl. eingeladen. **Der Vorstand.**  
 Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à 2 Mk. am Saaleingange zu haben. 387

**Zu Festgeschenken sehr passend**

empfehle: Falzmesser, Federhalter, Briefbeschwerer, Feuerbüchsen, Schnupfboxen, Notes und Visites, Nippes, Metermaasse, Schmuckfächer, Patent-Uhrhalter, Serviettenbänder, Salatbesteck, Eier-, Salz- und Senflöffel, Obstmesser und noch verschiedene andere Artikel in Elfenbein, Bein, Perlmutter etc. 15296

**Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

**Weihnachts-Geschenke.**

Klappstisch, Staffeleien, Gumpenbretter, Näh-tische, Rauchtische, Servirtische, Notenschränke, Ofenschirme, Etageren, Clavierstühle, Schauelstühle u. dergl. mehr zu billigsten Preisen im 14902

**Möbelmagazin von Hein. Sperling,**  
 Taunusstrasse 43.

Eine fast neue **Original-Singer-Nähmaschine** zu verkaufen Rainzerstraße, Distr. „Gefengarten“, Gartenhaus.

# Das Möbel- und Betten-Lager

von

Kirchgasse  
11,**H. Sternitzki,**Kirchgasse  
11,

empfiehlt in großer Auswahl:

Polirte Bettstellen von 48 Mark an bis zu den feinsten.

Lackirte Bettstellen von 28 Mark an.

Eiserne Bettstellen von 7 Mark 50 Pf. an.

Ebenso Sprungrahmen, Rosthaa-, Seegras- und Strohmatten bei gebiegender Ausführung zu billigsten Preisen.

Großes Lager in Bettdecken, Vorchenten, Federleinen, Rosthaaren &amp;c. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

In Polstermöbel unterhalte ein großes Lager in completen Garnituren von einfachster bis reichster Ausführung, ebenso einzelne Sopha's, Divan's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Ottomanen &amp;c.

Lager in Möbelstoffen und Plüsch.

Vertretung und Mustercollectionen der ersten Fabriken Elberfelds und Chemnitz.

Auf Wunsch liefere dieselben Jedermann frei in's Haus.

15353

Hochachtungsvoll

**H. Sternitzki,**  
Tapezирer und Decorateur.

## Eröffnungs-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich heute am hiesigen Platze

**Große Burgstraße No. 11**

ein

**Magazin für Haus- und Küchengeräthe**

eröffnete.

Dasselbe ist mit Waaren nur guter und bester Qualität reichhaltig ausgestattet und wird mein stetes Princip sein, die mich Beehrenden solid und preiswerth zu bedienen.

Einem werthen Publikum halte bei Bedarf mich bestens empfohlen und zeichne

mit aller Hochachtung

**Franz Flössner.**

## Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Morgen, den 11. Dezember, verschied nach langem schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren unser innigst geliebter Mann, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

# Herr Ludwig Wolfgang Eittingshaus.

Die tieftrauernde Gattin  
nebst vier unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet morgen Samstag, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr, vom Leichenhause aus statt.

15826

## Schwerhörigkeit.

Gehörübel aller Art, insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle, werden schnell und dauernd geheilt durch den **Gehör-Behandlungs-Apparat**. D. R.-P. 39,814. Engl. Pat. 5836.

Große Erfolge und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. Jeder kann die Erfindung, ganz seinem Leiden entsprechend, selbst anwenden. Mein Vertreter, Herr **H. Riemann** aus Berlin, wird in Wiesbaden im Hotel „Kölnischer Hof“ am 15. und 16. Dezember c. kostenfrei von 9–1 Uhr Vormittags und von 3–6 Uhr Nachmittags zu sprechen sein.

Alle Gehörleidenden aus Stadt und Umgegend lade ich zum Besuche ein.

(H. 15925) 334

**J. C. Steinbrück**, Fabrikant und Patentinhaber, Berlin, N. W., Spenerstraße 9, Part. Zahlreiche Atteste.

Wir machen auf einen grossen Posten

## Taschentücher,

namentlich Bielefelder, 15844

weiss und bunt,

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** aufmerksam.

Das **Einsticken von Monogramms** besorgen wir rasch und billig.

## Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 Kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischer Hof“.

## Weiss-Wein (naturrein)

(vom Produzenten bezogen)  
per Flasche 75 und 90 Pfennig

empfehlen

**C. Thon**, Mauergasse 7.

## Möbel-Verkauf.

Passende Weihnachtsgeschenke,

als: Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Spiegelschränke, Buffets in Nußbaum und Eichen, Garnituren, einzelne Sophas, Ottomanen, Chaise-longues, einzelne Plüsch-Sessel, alle Sorten Kleiderschränke in Nußbaum und Tannen, Spiegel, Teppiche u. Portieren, Wasch-Kommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, **französische u. deutsche Betten**, verschiedene Tische, als: Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Bauertische, Staffeleien für Musik, Clavierstühle, Säulen, Vorplatztoiletten, Truhen, Kleiderstöcke, Humpenbretter, Stageren, Handtuchhalter und noch vieles Anderes bei gediegener Arbeit zu **billigsten Preisen** bei

15860

**D. Levitta**, Langgasse 10, I.

Beim Herannahen der Festzeit erlauben sich

### die unterzeichneten Buchhandlungen Wiesbadens

darauf aufmerksam zu machen, daß für alle neue Literatur in ganz Deutschland dieselben Verkaufspreise gelten, die einzuhalten jeder Buchhändler verpflichtet ist.

Die durch scheinbar niedrige Preise bestehenden Bücherofferten enthalten zum Theil wohlfeile Ausgaben von Klassikern etc., zum Theil im Preis sehr ermäßigte Werke der letzten Jahre, die jeder Buchhändler unter der auch von anderer Seite angegebenen Berechnung beschaffen kann.

Wo immer in Anzeigen oder Catalogen Bücher

unter Preis angeboten werden, handelt es sich um antiquarische Exemplare, veraltete Auflagen oder Literatur-Erzeugnisse von zweifelhaftem Werth,

von welchen mit Ausnahme angepriesener schlechter Literatur jeder der Unterzeichneten die Beschaffung solcher Bücher

**zu den gleichen Preisen**

14516

übernimmt.

**Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich). Feller & Gecks (L. Gecks). H. Forck. Jurany & Hensel (C. Hensel). Chr. Limbarth. Gisb. Nörtershäuser. W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). Herm. Schellenberg. Wickel & Siemerling.**

## C. Schellenberg,

Goldgasse 4.  
Schreibwaaren-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher **Schreibwaaren** für den Haus-, Schul- und Comptoirgebrauch.

**Briefpapiere und Billetkarten** in einfacher und eleganter Ausstattung.

**Weihnachtscassetten** von 75 Pfg. an.

**Briefpapiere für Kinder.**

**Schreibzeuge und Tintenfässer** in jeder Preislage.

**Schreibpulte.**

**Federhalter und Bleistifte** gepackt in preiswerthen Cartons.

**Briefwaagen** von 50 Pfg. an.

**Briefcassetten** zum Aufbewahren der Briefe.

**Schreibmappen und Schreibunterlagen**

**Notizbücher und Brieftaschen.**

**Tagebücher** mit Schloss von Mk. 3.— an.

**Einschreibe-Albuns.**

**Visitekarten**

in Buchdruck und Lithographie,  
100 Stück von Mk. 1.— an.

**Visitekarten-Taschen.**

**Hausapotheke oder Cigarrenschrank**

das Stück Mk. 3.—.

**Bilderbücher und Jugendschriften.**

**Weihnachts-Bilderbücher**

das Stück Mk. 1.—. 14448

Heute Freitag ein Waggon **Christbäume** an der Hess. Ludwigsbahn zu verkaufen.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.  
Notationspressen-Druck und Verlag der C. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Einladung zur General-Versammlung

des

## Vereins für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung

Samstag, den 14. Dezember 1889, Abends 6 Uhr,  
im **Museum-Saale.**

### Tagesordnung:

- 1) **Jahresbericht**, erstattet von dem Vereinssecretär, Premierlieutenant a. D. **Hoffmann**;
- 2) **Wahlen:** a. Ergänzung des Vorstandes, b. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 3) Bericht über die Erwerbungen des Museums, erstattet für den erkrankten Conservator, Herrn Oberst von **Cohausen**, von Herrn Sanitätsrath **Dr. Florschütz**;
- 4) Vortrag des Herrn Oberlehrers **Dr. Adam**: „Homer im Lichte der Uebersetzung“;
- 5) Anträge und Wünsche der Mitglieder in Bezug auf Vereinsangelegenheiten. Es wird gebeten, solche einen Tag vorher beim Vorstande anzumelden.

Die neuen Erwerbungen sind **Sonntag, den 15. Dezember, von 11—1 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags**, im **Museum-Saale** für das Publikum ausgestellt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Das **Festessen** findet nach der General-Versammlung präcis **8 Uhr** im Gasth. „Zum grünen Wald“ statt. 83

### Specialität:

## Puppen-Wagen und -Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger Auswahl ausserordentlich billig im

**Kinderwagen-Fabriklager** von

**Caspar Führer** (Inh.: J. F. Führer),

**Kirchgasse 2.** 15242

**Laubsägeholz** in großer Auswahl empfiehlt **Georg Zollinger**, Drechsler, Schwalbacherstraße 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12713

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 292.

Freitag, den 13. Dezember

1889.

## Gratis! ❧ Weihnachts-Katalog. ❧ Gratis!

Mit einem Weihnachtsmärchen „Fontibus Mattiacis“ von M. Schmidt.

Eine reichhaltige Auswahl von anerkannt vorzüglichen Jugendschriften und Bilderbüchern, sowie von Prachtwerken, Klassikern, Encyclopädien und besseren Geschenkwerken für Erwachsene,

solid und elegant gebunden, in neuen tadellosen Exemplaren 14957

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. ❧

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstraße, Buchhandlung und Antiquariat, Wilhelmstraße 32.

## Commercial Union,

Versicherungs-Gesellschaft in London.

Direction für das deutsche Reich:

Berlin W., Französische Straße 43 (am Gensdarmen-Markt).

Grundcapital 50,000,000 Reichsmark.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuers- und Explosions-Gefahr, sowie gegen Blitzschlag zu festen und billigsten Prämien, bei prompter und coulanter Schadenregelung. Prospekte und Antragsformulare stehen gerne zu Diensten. (Man.-No. 3761) 20

Fachinger & Lotz, Hauptagenten,  
18 Michelsberg 18.

## Zurückgesetzte Damenwäsche.

Grosser Gelegenheitskauf!

Eigene Fabrikation!

Darunter:

Damen-Hemden aus extra schwerem Elsässer Cretonne

per  $\frac{1}{2}$  Dutzend Mark 10.—

Parthie Damen-Nachthemden aus gutem Elsässer Madapolam

per Stück Mark 3.50, 4.— und 4.50.

Elegante Modelle, sowie trüb gewordene feinere Wäsche

(Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke)

werden unter dem Einkaufspreis ausverkauft. 14965

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, im „Adler“.

14 FILIALEN.

Schirmfabrik  
Gegründet 1837.

**Kronhard Hilt.**

Webergasse 30.

DAUERHAFTESTE CONSTRUCTION AUS BESTEM MATERIAL.  
VERWENDUNG NUR BESTER UND FARBÄCHTER STOFFE.  
GRÖSSTE HALTBARKEIT IN WIND UND WETTER.  
BILLIGE, IN DEUTLICHEN ZAHLEN ANGESCHR. FABRIKPREISE.

Die Fabrik unterhält weder  
Niederläger noch Agenten, son-  
dern verkauft in ihren 14  
Detail-Filialen direct an das  
Publikum zu  
Original-Fabrik-Preisen.

FESTE PREISE

FESTE PREISE

FABRIK OFFENDACH.

DARMSTADT    NÜRNBERG  
DRESDEN    MÜNCHEN  
FRANKFURT    STUTTGART  
FRIEDRICHSHAGEN    WÜRZBURG  
KARLSRUHE    WIESBADEN  
MAINZ    MANNHEIM

1 Mk. garantirt  
reine  
**Rosshaar-  
Wichsbürsten,**

**Kleiderbürsten**  
in allen Grössen und  
Qualitäten,

alle Arten  
Frisir-, Staub-, Taschen-  
**Kämme,**

**Kammkasten,  
Toilette-Rollen,**

**Taschenbürsten**  
mit Kamm und Spiegel,  
**Möbelbürsten,**

**Nagelbürsten,  
Samtbürsten,  
Rasirpinsel,**

**Zahnbürsten,**  
die im Gebrauche keine  
Borsten verlieren,  
**Alleinverkauf,**

**Kopfbürsten**  
aus Borsten und Stahldraht  
in grosser Auswahl!

Kinder-, Wasch-, Fenster-,  
Pferde- und Wagen-  
**Schwämme,**

**Puderdosen,  
Puderquasten,  
Toilette-Spiegel,**

**Fensterleder,**  
alle Arten  
**Putztücher,**

alle Arten  
Haushaltungs-  
Bürsten und Besen


empfiehlt  
**als passende Weihnachts-Geschenke**  
in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen  
**Karl Zimmermann,**  
Bürsten-Fabrikant, 15091  
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.

15078

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf. Möbel unter Garantie.

Von heute an verkaufe meine sämtlichen **Möbel**, als: Kleider-,  
Bücher-, Spiegel- u. Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Wasch-  
Kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel  
in allen Grössen, vollständige, feine franz. und gewöhnliche Betten,  
Garnituren mit Plüschbezug, Rosshaar- und Seegras-Matraken,  
Blumencour, Deckbetten und Kissen, Chaise-longue, Sopha's, Sessel,  
Secretäre, Buffets, Bureaus, ovale, eckige und Ausziehtische,  
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Schlafzimmer (ruhig, matt u. blank),  
besteh. aus 2 Betten mit hohen Häupten, Spiegelschrank, Wasch-  
Kommode mit Toilette, 2 Nachtschränken mit weissen Marmor-  
platten, 2 Handtuchhaltern, solid gearbeitet, von 480 Mk. an,  
sowie vollständige Salons, Speise- u. Schlafzimmer zu 15221

herabgesetzten Preisen.

**H. Markloff,**  
15  Manergasse  15.

**Gummi-Schuhe,  
„ -Pelzstiefel,**  
in unübertroffener Qualität und Halt-  
barkeit, empfehlen

**Gehr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, Hotel „Abler“.

15210

**Eine große Parthie**  
selbstverfertigter **Schulranzen** und **Taschen**, **Sofenträger**,  
**Sand- und Reisekoffer** werden zu jedem Preise abgegeben. Neu-  
arbeiten und Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. 15203  
**H. Jung, Sattler, Langgasse 39, Seitenbau.**

Eine elegante **Chaise-longue** in Kameltaschen-  
stoff mit Possamentrie ist preiswürdig zu verkaufen  
**Friedrichstraße 18, 2 Stiegen links.**

**B. Meising, Düsseldorf,**

Lieferant d. Kais. Marine u. zahlreicher Offizier-Casino's, 9-fach preisgekrönt, zuletzt 1889

**„Staatsdiplom“**

empfehl (H. 45446) 333

Punsch-Essenzen, Deutsche Liqueure, Deutschen Benedictiner, Chartreuse (mit französischer Waare qualitativ gleich).

Echte Cognac's, Arac, Rum.

„Nur echt mit voller Firma.“ Käuflich in den feineren Geschäften.



Niederlagen | Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. in Wiesbaden: | Hch. Neef, Rheinstrasse 55. 14529

**1878 Cognac 1878**

von Planat & Comp. in Cognac empfiehlt per Flasche zu 4 Mk. 50 Pfg. die Droguerie 14892

**A. Cratz, Langgasse 29** (Inh.: Dr. C. Cratz).

**PRIMA GOTHAER CERVELATWURST**

best geräucherte Winterwaare versendet in 5-Ko.-Postpacketen gegen Nachnahme von **M. 15.50 franco** (cpt. 88/12) 354

**ALFRED HENNE, COBURG.**

**Trauben-Brust-Honig.**

Untrügliches Mittel gegen Husten, Hals- und Brustleiden, Heiserkeit, Verschleimung etc., besonders für kleine Kinder zu empfehlen. 14166

Zu haben in Fl. à Mk. 0.75, 1.25 und 2.50 bei

**H. J. Viehoever, Droguerie, Marktstraße 23.**

**Victoria-Kartoffeln,**

Norddeutsche Speisekartoffeln, offerirt preiswerth 13791 **Wilh. Linde, Louisestraße 41.**

**Medicinal-Leberthran zum Einnehmen,** fast geruch- und geschmacklos, die beste Marke, empfiehlt 14517

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Gasthaus „Zum Riesen“, Bad Schwalbach.**

Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an bis 1 Mk., gutes Bier im Glas, reine Weine, gute Zimmer empfiehlt 13653

**Philipp Ries, Wwe.**

**Weißweine** per Flasche von 60 Pfg. an. **Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.**

**Einen vorzüglichen Tischwein** per Flasche zu 60 Pfg. empfiehlt 15087 **K. Kappes, 25 Röderstraße 25.**

**Geriebene Mandeln,**

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. // Haselnüsse, gerieben. Citronat, Orangeat. // Reinen Bienenhonig. Citronen, Vanille. // Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl. Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten u. Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen. Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 14176

**Louis Schild, Langgasse 3.**

Große Vari-Mandeln per Pfd. 95 Pf., bei mehr 90 Pf., geriebene Mandeln per Pfd. Mk. 1.20, bittere Mandeln per Pfd. Mk. 1.30, große Prinzess-Mandeln per Pfd. Mk. 1.—, Haselnußkerne, neue, per Pfd. 55 Pf., bei mehr 50 Pf., Haselnußkerne, geriebene, per Pfd. 65 Pf., Citronat per Pfd. Mk. 1.—, bei mehr 90 Pf., Orangeat per Pfd. 80 Pf., bei mehr 75 Pf., Tafelrosinen per Pfd. Mk. 1.10, Rosenwasser, Ammonium, Pottasche u. vorräthig in der Droguerie von 14966

Bäckern u. Conditoren Engrospr.

**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke der Adelheid- und Oranienstraße.

**Gothaer und Braunschweiger Wurstwaren** im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität **K. Kappes, Röderstraße 25. 15036**

**Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln**

für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben **Mauergasse 12, Part.**

**Neue Linsen, Erbsen und Bohnen** in nur preiswerthen Qualitäten empfiehlt die 13695

**Samen-Handlung von A. Mollath, Jetzt: Michelsberg 14.**

**Frisch eingetroffen 14086**

**Nieuwedieper Schellfische.**

**Louis Kimmel,** Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorräthig.

## Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel**, Gr. Burgstrasse  
13. 13.

Wegen nothwendig gewordenener baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Geschäftslokals nach Weihnachten, soll bis dahin ein möglichst grosser Theil des vorhandenen Lagers **ausverkauft** und **geräumt** werden. Die Preise sämtlicher Artikel sind daher **ganz bedeutend herabgesetzt** und mache ich auf diese Gelegenheit,

### neue, zu Geschenken passende Gegenstände

bei grosser Auswahl zu ungemein billigen Preisen kaufen zu können, ganz besonders aufmerksam.

Ich empfehle:

### Tafelservice, Kaffeeservice, Trinkservice, Waschtisch-Garnituren

in neuen, eleganten Formen und reizenden Decors.

Ferner nur Neuheiten in Vasen, Jardiniären, Blumentopfständen, Figuren, Wandplatten, Medaillons, Krügen, Pokalen, Tafelaufsätzen, Eisservicen, Salatschalen, Obst- und Confectschalen.

Servirbretter und altdeutsche Tische mit Porzellan-Einlagen.

Grösstes Lager und Specialitäten in Römern, Bowlen, Wein-, Bier- und Champagner-Gläsern, Bierseideln, Kaffee- Thee- und Mokka-Tassen.

### Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper.

Weisse Porzellane und Haushaltungs-Geschirre zum Fabrikpreis.

Restparthien von Gläsern, Römern, Tellern, sowie zurückgesetzten Waschtisch-Garnituren zu jedem Preis. 14077

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel**, Gr. Burgstrasse  
13. 13.

#### Preise fest.

Sämtliche Gegenstände durch  
Begutachtungs-Commission geprüft  
und taxirt.

## Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Gegründet 1862.

#### Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Besel-  
lungen werden prompt ausge-  
führt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von  
Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und completen Betten. 290

## Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk.,

empfehl

12058

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Eine hübsche Garnitur, besteh. aus einem Sopha und vier  
Sesseln, billig zu verkaufen Wiesbaden, Marktstrasse 22,  
im 1. Stock.

## Berliner rothe + Loose,

Haupt-Gewinn 150,000 Mark baar ohne Abzug, Ziehung  
sicher 20. Dezember. Loose à 3 $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{1}{4}$  à 1 Mk. Haupt-  
Collecte de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 15001

## Postkistchen

billigst in  
Caspar Führer's Bazar,  
Kirchgasse 2. 14943

# Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

## Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Fleissknäuel** von 40 Pf. an.  
**Stickkasten** von 40 Pf. an.  
**Nähkasten** von 15 Pf. an.  
**Arbeitskasten** von 20 Pf. an.  
**Nähkasten** mit Füllung von 50 Pf. an.  
**Toilettekasten, Kammkasten** und **Kamm-Garnituren.**  
**Häkeldosen, Garndosen.**  
**Japanesische Holzkasten.**  
**Theebretter, Brodkörbe** etc. etc.

**Rüschen-Cartons** mit 1 Dutzend Waschstreifen  
 von 20 Pf. an.

**Bunte Damenkragen** mit Sattel per Dtzd. 1 Mk.

**Bunte Damenkragen** per 6 Stück in Carton à 75 Pf.

**Taschentücher** per Dutzend von 75 Pf. an.

**Herren- und Knabenkragen.**

**Spitzen-Schürzen** in allen Farben von 90 Pf. an.

**Kattun-Schürzen** von 20 Pf. an

**Lüster-, Cachemir- und seidene Schürzen.**

**Barben, Fichus, Jabots** etc. etc. 14879

# S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

## Diejenigen Herrschaften,

welche ihre **Weihnachts-Geschenke** in

### Kleiderstoffen

zu machen beabsichtigen, finden bei mir ein **grosses Lager**

## zurückgesetzter Kleiderstoffe,

sowie

## Kleiderstoff-Reste,

welche ich, um vor Weihnachten damit zu räumen,



### unter dem reellen Werthe abgebe.



Die Waare ist von **ausserordentlich guter Qualität** und mit der gewöhnlich  
 angepriesenen Marktwaare nicht zu vergleichen.

14778

# Jos. Raudnitzky,

## 30 Langgasse 30.

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
 Bank- und Wechselgeschäft,  
 Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
 Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
 Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

**N. Herz & Söhne,**

Wiesbaden,

Wilhelmstraße 42a,  
 Ecke Burgstraße,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen  
 ihr reichhaltiges Lager in

**Juwelen,**

Kunstgegenständen und Antiquitäten.

14437

Reelle, billige Preise.



**C. Kemmer,**

Uhrmacher, Kirchgasse 22.

vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

empfeht zu Weihnachts-Geschenken sein  
 reich assortirtes Lager goldener und

silberner Herren- und Damen-Uhren, Pen-  
 dules, Regulateure, Wecker, Kukul- und  
 Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold,  
 Silber und Double.

Größtes Lager Schweizer Musikwerke.

Garantie.

15097

Eine große Parthie silberner  
 Haushaltungs-Gegenstände und  
 Schmucksachen, tadellos neu, ver-  
 kaufe aus. 14061

Die Stücke werden im Entresol  
 meines Geschäfts vorgezeigt.

**J. H. Heimerdinger,**

Königlicher Hof-Juwelier,  
 Wilhelmstraße 32, Telephon 45.

**Evangelische Gesangbücher**

empfeht in reicher Auswahl

14974

**C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Ein kl., sehr gut erhaltenes Cello ist für 90 Mk.  
 zu haben Albrechtstraße 23a, 1 Treppe.

**Blinden-Anstalt.**

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und  
 Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt.  
 Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,  
 Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in  
 ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,  
 Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

**2 Kleine Burgstraße 2.**

Hof-Lithographie, Buch- u. Steindruckerei von  
 Papierlager. **H. W. Zingel.** Papierlager.

100 Visitenkarten v. M. 1 an. 100 Glückwunschkarten v. M. 2 an.  
 Prägung von Namen und Wappen.

50 Bogen, 50 Converts, fein Billet, mit Monogramm v. M. 1.50 an.  
 Anfertigung von feinen Druckarbeiten aller Art. 14653

**Müffe,**

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie Boa's Kragen,  
 Mützen, Fußsäcke etc., ferner Filz- und Seidenhüte,  
 Kappen und Regenschirme für Herren, Damen und  
 Kinder, sowie alle Sorten Hosenträger empfiehlt zu sehr  
 billigen Preisen 14195

**Peter Schmidt, Kürschner,**  
 Nerostraße 1, Ecke der Saalgasse.

**L. Plagge, Korbwarenfabrik,**

13 Häfnergasse 13,

empfeht zu Weihnachtsgeschenken passend, ein  
 reichhaltiges Lager in Eßeln, Blumentischen und  
 -Ständern, Rosen- u. Zeitungstaschen, Papier-,  
 Arbeits- und Schlüsselförben, Phantasie- und  
 Zugskörbchen jeder Art.

**Puppenwagen.**

Ferner eine große Auswahl in Bürstenwaaren und  
 Fußmatten, Schwämmen und Fensterleder zu  
 billigen Preisen. 15171

NB. Eine Parthie zurückgesetzter Korbwaaren,  
 um baldigt damit zu räumen, ganz billigt.

**Hochfeine Damen-Filzhüte**

weit unterm Fabrikpreis zu verkaufen Tannusstraße 19, I. 13900

Filzschuhe mit Filzsohlen von 80 Pf. an das Paar,  
 Filzschuhe mit Ledersohlen v. 1,20 Mk. an das Paar.  
 Alle Sorten Einlegesohlen, sowie dicke Filzsohlen  
 zum Aufnähen zu 50 Pfg. das Paar empfiehlt in  
 großer Auswahl 13689

**Joseph Fiedler, Neugasse 17.**

**Zu verkaufen** ein eleganter schwarzer  
 neuester Schnitt, für mittlere Größe, fast neu, billig Bleich-  
 straße 27, 1 Stiege rechts.

## Eva's Roman.

Von S. Adl.

(14. Forts.)

„Meine Liebe!“ Eine wilde, blinde Wuth, wie er sie noch nie zuvor im Leben gefühlt, packte ihn.

„Meine Liebe — zu Dir? Das Gefühl, das mich zu Dir zog, wagst Du, Liebe zu nennen? Mein Weib habe ich geliebt! Mein Weib, das ich verlor um eine — Dirne!“

Sina bäumte sich auf, wie zum Tode getroffen.

„Nimm das Wort zurück!“ schrie sie mit furchtbarer Stimme. Er lachte nur wild auf.

Sie sank noch einmal an ihm nieder. Ihr Gesicht war wie das einer Todten.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, Wolf, — nimm dieses abscheuliche Wort zurück! Ich will Dir Alles verzeihen, denn auch Du hast an mir gesündigt, ich will für Dein Glück beten, so lange ich lebe, ich will die Erinnerung an Dich als mein Heiligstes und Bestes bewahren, — nur nimm das entsetzliche Wort zurück!“

Er stieß sie mit dem Fuße von sich.

„Mir ekelt vor dem Comödiantentreiben!“

Langsam stand sie auf und ging von ihm hinweg. Sie fühlte, wie in diesem Augenblick etwas in ihr gestorben war, und sie fand eine kurze Weile regungslos; dann wandte sie sich noch einmal zu Westerholm zurück, von dem die tolle Wuth so weit zu weichen begann, daß ihm dunkel das Empfinden kam, er sei vielleicht zu weit gegangen. Eine plötzliche Veränderung, die nicht mehr wich, war über Sina Romala's Gesicht gegangen. Um den Mund lag ein eigenthümlich harter, kalter Zug. Auch aus der Stimme war jeder schmelzende Wohlklang verschwunden, als sie langsam sagte:

„Ich trage Dir keine Erbitterung nach und mag Dir nichts Böses wünschen. Aber wenn durch diese Stunde meine Seele verloren geht, so siehe wohl zu, daß sie nicht dereinst vor Gott von Dir zurückgefordert wird. Und nun geh!“

Er ging — ohne ein letztes Wort — ohne einen letzten Blick.

Sie rang nicht die Hände, sie sank nicht in die Knie, schaute ihm nicht nach. Selbst nicht ein Seufzer kam über ihre fest geschlossenen Lippen. Ruhig klingelte sie der Jose und ließ sich ankleiden.

Eine Viertelstunde später verlangte eine dicht verschleierte Dame den Grafen Solden zu sprechen.

„Sina Romala!“ rief Solden, da sie den Schleier zurückschlug, — „welch' unerwartete Freude!“

Sie sah mit eisigem Blick nach ihm hin.

„Hören Sie mich wohl an, Herr Graf! Sie werden sich mit Baron Westerholm schlagen. Wird derselbe durch Sie getödtet, ja wird nur ein Haar seines Hauptes von Ihrer Kugel gestreift, so weiß wenige Stunden später ganz Berlin meine Schande, aber auch ihre ganze Erbärmlichkeit.“

Ohne das leiseste Neigen des Hauptes ging sie an ihm vorbei aus der Thür.

„Bravo, Steigerung Numero drei, nun wird das Stück wohl den Höhepunkt erreicht haben,“ murmelte höhnißch Solden, aber sein Gesicht war aschfahl geworden.

Ruhig fuhr Sina Romala in dem unten wartenden Wagen nach ihrer Wohnung zurück. Ruhig legte sie daselbst Hut und Mantel ab, dann streckte sie sich lang aus auf einen Divan.

„So, nun kann es kommen, — der Tod oder der Wahnsinn,“ murmelte sie.

Aber es kam keiner von beiden. Am Abend spielte sie im Theater die Sappho, und am nächsten Morgen brachten die Blätter begeistertste Berichte über die Schönheit und Darstellungskunst von Sina Romala.

Am Nachmittag desselben Tages rollten kurz nach einander drei geschlossene Wagen nach dem Grunewald hinaus, die sämmtlich das gleiche Ziel vor sich hatten — eine rings von Bäumen umschlossene, fast kreisrunde Wäldung, auf der schon manches Mal

eine so ernste, schweigsame Zusammenkunft stattgefunden hatte wie eben jetzt wieder.

Baron Westerholm und Graf Solden standen einander gegenüber, jeder eine Pistole in der Hand haltend. Die üblichen Vorbereitungen zum Zweikampfe waren, nachdem die nochmalige Aufforderung zu gütlichem Ausgleich von den Gegnern mit Schweigen beantwortet war, von den Secundanten getroffen worden, die Distanz von zehn Schritten abgemessen, die Bedingung gleichzeitigen Feuernes, nachdem „drei“ gezählt worden, noch einmal wiederholt, und nun —

„Fertig! Feuer! Eins — zwei — drei!“

Beide hatten die Pistolen erhoben, Westerholm nach dem Haupte, Solden nach dem Herzen des Gegners zielend. Auf beiden Gesichtern lag eine kalte Ruhe, nur in Solden's Auge flackerte ein fast unheimliches Feuer. Einen Moment noch standen sie sich, nachdem das Commando gefallen, zielend gegenüber, dann trachten die Hähne, gleichzeitig aber haite Solden eine aufwärts drehende Handbewegung gemacht; in demselben Augenblick krachten zwei Schüsse durch die Luft, und im nächsten Moment taumelte Solden, gräßlich aufstöhnend, mit blutüberströmtem Gesicht in den Arm des hinzueilenden Arztes zurück.

Westerholm stand mit eisiger Kälte da und ließ langsam die Pistole aus seiner Hand in das Gras fallen. Solden's Schuß war handbreit über seinem Haupte hinweg in die Luft gegangen. Einige Athemzüge lang noch steht Westerholm da, dann wendet er sich nach kurzer Verbeugung gegen die Secundanten, doch ohne einen Blick nach Solden hin, und schreitet langsam Schrittes quer durch den Wald der Strafentrichtung zu, wo sehr Wagen hält.

Solden ist nicht im Stande, den grimmen Schmerz, den er empfindet, zu verbeißen. — „Mein Auge, — was ist's damit? Herausgeschossen?“

„Beruhigen Sie sich, es wird nichts Bedeutendes sein, ich hoffe —“ sagte ausweichend der Arzt.

„Hölle, Tod und Teufel!“ fährt Solden auf und stößt den Herrn, der auf ihn einzureden sucht, von sich. „Bin ich eine weibliche Memme, daß man glaubt, mir lügenhafte Beruhigungsmittel einlößeln zu müssen? Ich will es wissen, — ist mein Auge verloren?“

„Es wird nicht zu retten sein,“ sagte achselzuckend der Arzt.

„Also gezeichnet!“ knirscht Solden, dann lacht er grell auf. „Ein Meisterstück, wie er nur einem elenden Stümper wie Westerholm gelingen kann! Zehn Schritte Distanz — die Schläfe gestreift — und doch gefehlt! Haha!“

Mechanisch hatte Westerholm dem Kutscher den Befehl gegeben: „Zurück — nach Hause!“ So lange der Wagen in scharfem Trabe dahinfuhr, lehnte er in den Polstern, und die sanft schaukelnde Bewegung hatte eine einschläfernde Wirkung auf ihn, so daß er, ohne etwas Besonderes zu denken oder zu empfinden, nur mit halb geschlossenen Lidern Bäume und Häuser in schnellem Zuge vorbeischnitten sah.

Nun aber war er wieder daheim, und der erste Gedanke, der ihm mit einem gleichzeitigen Frösteln kam, war: was sollte er eigentlich daheim? Und dem Gedanken kam mit Blitzeschnelle ein anderer nachgejagt, schlug sich ihm mit scharfen Krallen in das Herz und rüttelte ihn mit grausamer Gewalt aus dem Zustande seelischer Dumpsheit auf: Wo war Eva? Wo sollte er sie suchen? Wie sie wieder finden?

Der Gedanke, sie möchte eine verzweifelte That an sich begangen haben, kam ihm auch jetzt nicht, oder nur als eine Möglichkeit, die außerhalb der Erwägung lag. Auch in den Gedanken vertiefte er sich nicht sonderlich, was wohl Eva der Entschluß gelöst haben müsse, von ihm zu gehen, was sie empfunden habe, da sie ihm jene Abschiedszeilen schrieb. Er empfand einen vollen,

scharfen Schmerz bei dem Gedanken, in den immer wie in einen Brennpunkt alle anderen zusammenströmten: sie ist fort! Aber es fehlte seinem Schmerz noch der bitterste Inhalt; die Hoffnungslosigkeit. Er war für ihn noch zweifellos, daß er seine Frau wiederfinden, sie zurückführen werde, nur in dem Wann und Wie lag die Qual. Wo mochte sie sich hingewandt haben, in welcher rathlose, hilflose Verlegenheit mochte sie gerathen sein, sie, die die Welt nicht kannte, und die trotz der trüben, harten Jugend oder gerade durch dieselbe keine praktische Selbstständigkeit gelernt hatte. Ihre Flucht war ja der klarste Beweis, wie kinderhaft, ja, wie kindisch sie in Wahrheit noch war. Eine reifere Frau wäre in Jörn und Entrüstung vor den untreuen Gatten hingetreten, oder hätte ihn mit Thränen und Bitten zurückzugewinnen gesucht, — sie hatte weder geprüft noch gefragt, vollkommen überwältigt, hatte sie sich weder Rath noch Hilfe gewußt und war wie ein furchtsames Kind davongelaufen.

So legte oder so suchte wenigstens Westerholm sich das Geschehene klar zu legen. So sollte es sein, so mußte es sein! So ließ sich noch am ehesten fertig werden mit der brennenden Selbstanklage, in achloser Leichtfertigkeit ein treues Herz auf das Tiefste getränkt, einer unschuldigen Seele die bitterste Qual bereitet zu haben.

Sein armes, erschrockenes Vögelchen! Wo mochte es ängstlich flatternd in der Irre streifen? Gewiß bereute es schon die vorschnell thörichte Flucht vom Neste, rief sehnüchlich klagend seinen Namen und sank mit glücklichem Flügelschlag an seine Brust, sobald er die Hand ausstreckte, es sich wieder einzufangen. Süßer, ängstlicher, kleiner Vogel! Armes, verzagtes, liebes Kind! —

Ihr nach, sie suchen. — aber wo? Ein einziger, leitender Fingerzeig! Wohin konnte sie geflüchtet sein, an wen sich gewandt haben? Ah, — ein Gedanke, — ihr Vormund, der treu helfende Freund früherer, trüber Zeiten, für den sie so viel dankbarer warme Zuneigung hatte, daß er sie oft darüber geneckt, oft aber auch im Geheimen sich geärgert hatte. Ja, wenn einer, so wußte Herr Schulze, wo sie war. Ein expresse Brief an ihn, — nein, lieber eine Depesche, — nein, selbst, in dieser Stunde noch, persönlich zu ihm nach Dresden, — vielleicht — sogar gewiß fast — fand er dort seine Frau wieder.

Zwei Stunden später sah Wolf von Westerholm in dem Dresdener Courierzug. Es war zwei Uhr Nachts, als er in Dresden ankam. Mühsam bezwang er sich, nicht sofort zu dieser nächtigen Zeit sich die Nachricht zu holen, die, es schien ihm jetzt beinahe Gewißheit, eine glückliche sein mußte. Doch schon um sieben Uhr Morgens stand er in der Planenschen Straße vor der kleinen, hübschen Villa, die Herr Schulze, seit er sich von dem Geschäft zurückgezogen, bewohnte. Eine wohlbeleibte, bereits sauber und ordentlich angezogene Frau mittlerer Jahre, offenbar in einem Dienstverhältnis stehend, öffnete Westerholm die Thür.

Herr Schulze sei nicht zu Hause, sei schon seit vierzehn Tagen in Kissingen zur Kur und käme erst in drei bis vier Wochen zurück.

Westerholm, der sich so jäh in seiner festen Hoffnung getäuscht sah, hatte in momentaner Rathlosigkeit den Redeschwall der Frau über sich hinrauschen lassen. Nun aber wandte er sich und ging, kaum einen kurzen Gruß zurücknickend, mit hastender Eile davon. Er winkte die Drosette, die ihn hergebracht, zu sich zurück und fuhr wieder nach dem Bahnhof. Die Fahrt nach Kissingen, wohin Westerholm sich ein Billet gelöst, schien seiner Ungeduld, die nicht mehr so von froher Hoffnung gestützt wurde, unerträglich lang. Gegen Abend endlich langte er an. Mit Hilfe der Kurliste hatte er Herrn Schulze's Wohnung schnell ermittelt. Doch als er in dem Logirhaus nach seinem Zimmer fragte, gab ihm der Wirth den Bescheid, Herr Schulze sei heute Morgen, unmittelbar nachdem er einen ihm von Dresden aus nachgesandten Eilbrief erhalten, abgereist; wohin, habe er nicht gesagt, habe auch nicht bestimmt, wann er zurückkomme. Sein Zimmer habe er noch auf eine Woche im Voraus bezahlt, auch habe er seine Sachen zum größten Theil hier gelassen und nur einen kleinen Handkoffer, den er selbst an die Bahn getragen habe, mitgenommen.

Diese neue Enttäuschung hatte Westerholm zunächst so hart getroffen, daß unter derselben für einen Augenblick all' seine Hoffnung zusammenbrach. Bald aber raffte er sich wieder zu neuem Muthe auf. Hatte er denn im Gegentheil nicht etwas ge-

wonnen? Der Brief, auf den hin Schulze so plötzlich abgereist, kam von Eva, des war er sicher. Nun blieb nur noch, was un schwer sein mußte, zu ermitteln, wohin Herr Schulze gereist war. Nachdem Westerholm von dem Wirth ein Zimmer für sich gemiethet hatte, begab er sich auf den Bahnhof zurück. Dasselbst interpellirte er unter genauer Personalbeschreibung Friedrich August Schulze's den Billeteur. Der Mann des Schalters trennte sein Gedächtniß an und meinte, daß ein Herr, der unfehlbar der Gefragte sein müsse, heute Morgen ein Billet nach Frankfurt gelöst habe. Gleichzeitig besann er sich aber, daß ein Zweiter, auf den die Beschreibung ebenfalls passe, ein Billet nach Greifswald genommen habe. Darauf startete er Westerholm noch eine Weile fragend an; da derselbe sich aber weder für ein Billet nach Frankfurt noch nach Greifswald entschied, schloß der Mann höflich aber energisch den Schalter wieder zu.

Westerholm fühlte sich von einer Art Wuth erfaßt über diese neue Rathlosigkeit. Sollte er auf's Geratewohl nach Frankfurt oder Greifswald reisen? Eines sahien so ausichtslos wie das Andere. Und während er vielleicht Gott weiß welchem Viehhändler nachsetzte, kehrte August Schulze ruhig nach Kissingen zurück. Das einzig Vernünftige war, er blieb vorläufig hier, bis wenigstens der Wirth irgend eine Nachricht von Schulze erhielt.

Den nächsten Morgen schon traf dieselbe ein in Form einer mit „Frankfurt“ abgestempelten Postkarte, des Inhaltes, der Wirth möge die zurückgelassenen Effecten Friedrich August Schulze's gefälligst nach Dresden senden, da derselbe nicht nach Kissingen zurückkehre.

Wenige Stunden später befand sich Westerholm wieder auf der Fahrt nach Dresden. Es schien ihm ganz unzweifelhaft, daß Herr Schulze, sofort, nachdem er mit Eva zusammengetroffen, mit dieser nach Dresden zurückgekehrt sei, wo sie in seiner Behandlung vorläufig ein behagliches Asyl fand. Diesmal wartete Westerholm nicht rücksichtsvoll, bis der nächste Morgen herantam, direct vom Bahnhof aus fuhr er nach Schulze's Wohnung. Es war elf Uhr Nachts, als die wohlbeleibte Wirthschafterin, Frau Kiefewetter, durch ungestümes Läuten an der Klingel aus dem ersten, süßen Schlaf geweckt ward. Sie trat an's Fenster und sah hinab.

„Öffnen Sie mir, ich muß sofort Herrn Schulze sprechen!“ rief Westerholm herauf.

„Ei Härrehejes,“ trompetete die Kiefewetter herab, „das is ja der Härre von gestern. Ich habb' Sie's ja doch gestern gesagt, daß Härre Schulze ercht in e Wocher vieren widder gemmi.“

Damit schlug die Kiefewetter ihr Fenster zu. Westerholm stampfte das Pfaster. „Nächstens wird man mich für einen Verrückten halten und in ein Narrenhaus stecken! Und vielleicht wäre es nicht einmal so unrecht gethan; denn bei Gott, ich fange nachgerade selbst an, an meinem Verstand zu zweifeln.“

Es kam ihm ein Ingrim gegen sich, gegen seine Frau und vorzüglich aber gegen Friedrich August Schulze. Es war die verdamnte Pflicht des Mannes, ihm sofort, nachdem er mit Eva zusammengetroffen, ja, nur eine Benachrichtigung von ihr erhalten, Mittheilung davon zu machen. Nachte der Krämer etwa gar daran, sich als den Mitter seiner Frau aufzuspielen?

Die Entrüstung, in welche Westerholm sich hineinarbeitete, wollte nur nicht so recht vorhalten; vielleicht hatte Schulze ihm in der That sofort Nachricht zukommen lassen, nur hatte er dieselbe natürlich nach Berlin adressirt. Westerholm sandte sofort ein Telegramm dahin ab mit der Ordre, ihm alle eingehenden Correspondenzen unverzüglich per Express nach Dresden, Hotel Bellevue, zu senden, wo er Wohnung genommen hatte.

Am nächsten Morgen hatte Westerholm doch nochmals Herrn Schulze's Haus aufgesucht. Die Kiefewetter hatte entsetzt aufgetreischt und den Wesen, mit welchem sie gerade das Haus fegte, wie eine Brustwehr vor sich hingehalten, da sie den Fremden wieder vor sich sah, von dem sie jetzt fest glaubte, daß er entweder ein Verrückter sei oder einer, der eine Missethat im Schilde führte, zu welcher er das Haus auszukundschaften suchte.

„Der Härre Schulze is Sie ja werkllich nich derheeme, un ich bin äne arme, alte alleenstehende Wittfrau.“

Vergebens suchte Westerholm auf die Frau ruhig einzureden; aber als er etwas näher an sie herantrat, zeterete sie laut auf. Da riß ihm der ohnehin nur noch sehr dünne Geduldsfad.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 292.

Freitag, den 13. Dezember

1889.

Grösste Auswahl und billigste Preise in



## Seidenstoffen



zu Festgeschenken empfiehlt

### Seidenhaus M. Marchand,

Langgasse 23.

14747

## Woll- und Spielwaaren-Versteigerung.

Heute Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

### „Rheinischer Hof“,

Ecke der Maier- und Neugasse,

eine große Parthie Jagdwesten, Wämuse, Normal-Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, Baumwollbiber, Wolle, 3 Kisten der neuesten Spielwaaren, Herren- und Damenhüte, Vorhenden, Handtücher, Kapuzen, 120 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe zc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität und fehlerfrei. 380

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren, Michelsberg 22 und Friedrichstrasse 25.

## Schuhmacher-Werkzeug,

neu, als: Säumer, Zangen, Brennzeng zc., kommt bei der am heute Freitag im „Rheinischer Hof“ stattfindenden Versteigerung punkt 1/2 12 Uhr zum Ausgebot. 380

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

## Schlittschuhe,

Patent, Halifax, Gislönig, Merkur zc., empfiehlt zu billigsten Preisen 14711

Louis Conradi,

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

## Schlittschuhe,

alle Sorten, in guten Qualitäten und großer Auswahl empfiehlt 15127

L. D. Jung, Langgasse 9.

## Handschuh-Lager

von

### M. Pfister, aus Tyrol,

### Neue Colonnade 5 und 6.

Grosse Auswahl in **Glacé-, dänisch, schwedisch und Waschleder-Handschuhen** in den modernsten Farben und Längen.

**Ball-Handschuhe** in Glacé, dänisch Leder und Seide.

Zum Ausverkauf gestellt von jetzt bis Weihnachten

folgende Sorten:

**Damen-Glacé-Handschuhe**, schwarz und farbig, 2-knöpfig 1 M. und 1.30 Mk., 3-knöpfig 1.50 Mk., 4-knöpfig 1.70 Mk., 6-knöpfig 2 Mk., mit Raupennaht 4-knöpfig 2 Mk., 6-knöpfig 2.50 Mk.

Eine Parthie **dänisch und Waschleder-Mousquet**, sehr billig.

**Herren-Glacé-Handschuhe**, schwarz und farbig, mit Raupennaht und Patentverschluss, 2 Mk. und 2.50 Mk., **Waschleder-Herren-Handschuhe**, 1-knöpfig 2 Mk., mit Patentverschluss 2.50 Mk.

**Winter-Handschuhe**: Gefütterte Glacé-, seidene, Astrachan-, Ringwood- und Kammgarn-Handschuhe, in grösster Auswahl, äusserst billig. 14133

Cravatten und Shlipse.

Cravatten und Shlipse.



# Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

## Geschw. Müller,

Leipzig: Wiesbaden:  
vis-à-vis Krystall-Palast. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. | Kinder - Schul-, Cailen-  
Haushaltungs-Schürzen. | und Kittel-Schürzen  
Schwarze Damen-Schürzen. | für jedes Alter.

Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der Dutzendpreis berechnet.

**Damen- u. Kinder-Wäsche**  
eigener Fabrikation in vorzüglicher  
Ausführung. 14599



## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:  
Haushaltungswaagen mit u. ohne Gewichten, Bügel-  
eisen, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen-  
schirme, Ofenvorsetzer, feine u. gewöhnliche Kohlen-  
kasten, Verdampfschalen, Feuergeräte- und  
Schirmständer, Wärmflaschen, Kassetten, Geld-  
körbe, Messerkörbe, Messer aller Art, Scheeren,  
Löffel, fein vermidelte Britannia Thee- und Kaffee-  
kannen, Brotschneidemaschinen, Reibmaschi-  
nen, Eismaschinen, Messerputzmaschinen,  
Fleischhackmaschinen, Wringmaschinen, Man-  
gelmaschinen, Patent-Cavalier-Fussmatten,  
Kinderschlitten, Kinderwaschtische, Kinder-  
kochherde und viele andere Gebrauchs-Artikel zu den  
billigsten Preisen. 15129

**L. D. Jung,**  
Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Prima Keruseife per Pfd. 26 Pfg., prima Putzseife per  
Pfd. 20 Pfg., Seifenspäthe, gelb, per Pfd. 18 Pfg., dito,  
weiß, per Pfd. 20 Pfg., Putzlumpen per Stück 25 Pfg., bei  
Mehrabnahme billiger, empfiehlt 15247  
**W. Schneck, Metzgergasse 18.**

Monogramme für Weissstickerei. 12575  
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Tannusstrasse 16. Tannusstrasse 16.  
Näh- und Fantasietische — Säulen —  
Etagèren — Bauerntische — Servirtische —  
Clavierstühle — Schankessel —  
Kleider- und Spiegelschränke — Wasch-  
Kommoden mit Toiletten — 2 complete  
Polster-Garnituren — 1 Sopha mit Kamel-  
taschen — einfache und sehr reiche Verti-  
cows. — Bekannte billige Preise bei sehr reeller  
Bedienung. 15154

**FRIEDRICH ROHR,**  
Tannusstrasse 16.

Bei Bedarf Cigarrenspitzen  
od. Pfeifen jeder Art, verlange  
man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von  
**Brüder Oettinger in Ulm a. D.**  
Wiener Rauchtensilien-Fabriks-Depot. Stets d.  
Neueste, Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer. (H. 7870) 271

**14 Metzgergasse 14, 1 Stiege,**  
wird der Rest Spielwaaren und Puppen zu den billigsten  
Preisen abgegeben. Mache ganz besonders auf Puppenköpfe, un-  
angezogene Puppen, Schuhe und Wachsengel aufmerksam. 15218

Noch vorrätig 15260  
**Kinder = Velocipedes**  
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen.  
**A. Willms, Hofl., Marktstraße 9.**

**Zur Canalisation**  
bringe mein reichhaltig assortirtes Lager sämmtlicher  
**Eisen- und Eisen-Artikel**  
im empfehlende Erinnerung. 14944  
Auf Wunsch ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

**W. A. Schmidt,**  
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachbederi.  
Lager: Wohnung:  
Verlängerte Nicolassstraße. 13 Moritzstraße 13.

**Transportable Kochherde,**  
eigenes Fabrikat, solid und sauber gearbeitet, empfiehlt billi-  
g unter Garantie 12538  
**G. Steiger, Platterstraße 10.**

**Rufah-Einlegeohlen,**  
allgemein anerkannt als bestes Mittel gegen kalte Fü-  
e empfiehlt billigt 12638  
**H. Becker, Kirchgasse 8.**



# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

13195

Seul  
magasin spécial  
pour  
soiries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
at this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

## Große Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich heute Freitag, den 13. Dezember, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

**großen Römer-Saale, Dohheimerstraße 15,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung folgende Gegenstände:

1 Salon-, 1 Speise-, 1 Schlaf- und 1 Wohnzimmer-Einrichtung, ferner Salon-Garnituren in Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtisch, Kommoden, Consolen, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Chaises-longues, mehrere franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, ovale, runde, viereckige und Ausziehtische, Stühle, einzelne Buffets, in Eichen und Mahagoni, Stageren, Spiegel, worunter Salonspiegel mit Trumeaux, Del- und andere Bilder, Regulateure und andere Uhren, Teppiche (Smyrna und Arminster), Vorlagen, ächte chinesische Porzellan- und Bronze-Basen, 1 Tafelclavier, 1 Clavierstuhl, Schaukelsessel, 1 Liqueur-Service mit Kästen, Gartenstühle und -Tische, Ofenschirme, 1 Sitz-Badewanne, spanische Wände, antike Gegenstände in Porzellan, Glas, sowie 1 eingelegt. ant. Koffer, Kupferstiche, Münzen, 1 Küchen-Einrichtung u. dergl. m.

Der kurzen Zeit wegen kann ich die zum Ausgebot kommenden Sachen nicht vorher, sondern erst am Tage der Auktion und zwar vor Beginn derselben zur Ansicht ausstellen.

Sehr viele zum Ausgebot kommenden Sachen eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

NB. Der Saal ist geheizt.

**Wachstuche,**

aller Arten zu billigsten  
Preisen.

**Ledertuche,**

**Wilhelm Gerhardt,**

**Unterlagestoffe**

40 Kirchgasse 40.

P. T.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir heute am hiesigen  
Platze,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse,

ein Geschäft in

Kurz-, Woll- und Weißwaaren,  
Tricotagen u. Besatz-Artikeln

unter der Firma

**Lotz, Soherr & Co.,**

etablirt haben, wie ein solches schon eine lange Reihe von Jahren mit  
dem besten Rufe in Mainz besteht.

Wir bringen in sämtlichen Artikeln eine **außergewöhnlich  
große Auswahl und stets das Neueste.**

Durch unser ausgedehntes Engros-Geschäft und die vielen  
Filibialen haben wir einen außergewöhnlich großen Consum, der es uns  
ermöglicht, durch bedeutende Abschlässe mit den ersten Fabriken des  
In- und Auslandes auf das Vortheilhafteste einzukaufen und bei nur  
**ausgesucht guten Qualitäten sehr billig** zu verkaufen.

Wir bitten um ein gütiges Wohlwollen

Hochachtungsvoll

**Lotz, Soherr & Co.**

Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

## Men! Stiefelzieher: „Samos“!

Der praktischste und bequemste Stiefelzieher, ganz besonders empfehlenswert für Hotels, vorrätig à Mt. 1.50 per Stück bei 14709

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

## Verschiedenes

### Orthopädische, heilgymnastische und Massage-Anstalt 12332

Wiesbaden, Mainzerstr. 9. Sprechstunde 2—3 Uhr.  
Für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate.

Dr. med. Staffel,  
Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

Meine Samen-Handlung befindet sich nach wie vor  
Marktstraße 26. Joh. Georg Mollath. 14492

Ein Viertel Sperrfisch abzugeben Schwalbacher-  
straße 59, Parterre. 15104

### Bekanntmachung.

Vom heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein  
**Winter-Abonnement für Bäder,**  
per Duzend 9 Mt., einzelne Bäder 1 Mt.,  
wozu freundlichst einladet 13563

**Johann Jacob,**  
„Englischer Hof“.

## !! Schlittschuhe !!

schleift nach englischem System sofort und billig  
die **Dampfschleiferei** von 14811

**G. Eberhardt, Langgasse 27.**

Reparaturen an allen 10178

### Gold- und Silberfachen,

Bergoldungen und Versilberungen äußerst billig.  
Chr. Klee, Langgasse 38, I.

### Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Drancustraße 27, Strh.** 4294

**Adressen** werden billig geschrieben, auch sonst. Schreibere  
übernommen. Näh. Weißstraße 20, 3 Stiegen

Umzüge werden prompt und billigt besorgt von  
**Andreas Löw, Karlstraße 28, Mittelbau Parterre.** 15080

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und  
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

**Damen** finden freundliche discrete Aufnahme bei **Franz Dörr, Gebamme, Lehrstraße 2, II.** 15199

**Schirme** werden reparirt und überzogen Schul-  
gasse 1, im Laden. 13540

**Costüme** werden in accurater Ausführung zu 10—12 Mt.  
angefertigt, einfache Kleider zu 3 bis 5 Mt.

Kirchgasse 11, Seitenbau 1 Stiege hoch.

**Costüme**, einfache und elegante, werden nach den neuesten  
Journalen unter Zusage prompter Bedienung und mäßiger  
Preise angefertigt Schillerplatz 4, 3 St. 14989

Eine perfecte Näherin empfiehlt sich in und außer dem  
Hause. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus 1 St. h.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 14090

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
schön und billig besorgt Nerostraße 38, Dachstod. 15144

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,  
prompt und billig besorgt Albrechtstraße 33a, im Laden.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre.

## Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus in der Kirchgasse,  
Neugasse, Schulgasse, Ellenbogengasse oder deren Nähe, zum Be-  
triebe einer guten Weinwirtschaft geeignet, zum Preise  
von 40—70,000 Mt. Gef. Off. unter „Weinwirtschaft  
40—70“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15282

Ein rentables Haus in der Moritzstraße, Adelheidstraße,  
Drancustraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht.  
Gefällige Offerten unter „Rentables Haus“ an die Exped.  
d. Bl. erbeten. 14969

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

## Altes Papiergeld

wird gekauft Neue Colonnade 4.

Ein geb. Rithertisch gesucht Dosheimerstraße 30, I. 14434

Ein Schlitten mit Geläute, sowie ein noch gut  
erhaltener Pelzmantel zu kaufen gesucht. Offerten  
unter L. K. 44 an die Exped. d. Bl. 15287

## Nussstämme

kauft und grabt selbst aus 14874

L. Debus, Selmundstraße 43.

## Verkäufe

Ein Ladengeschäft mit gangbaren Artikeln, erste Lage, w.  
auch eine Dame führen kann, Verhältnisse halber sogleich oder  
später unter günstigen Bedingungen abzugeben. Schriftl. Offerten  
unter A. B. No. 263 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Butter- und Eier-Geschäft nebst Gemüse- und  
Flaschenbier-Handlung in guter Lage per sofort oder 1. Januar  
zu verkaufen. Offerten unter F. L. 84 an die Exped. 13561

Ein rentabl. Milchgeschäft zu verk. Näh. Exped. 14477

Mt. 9500 1/2 % Restkaufschilling zu verkaufen. Gef.  
Offerten unter E. R. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15188

Zu Auftrage einen schwarzen neuen  
modernen Damenmantel, mit Pelz  
besetzt, und eine Pelzgarnitur zu ver-  
kaufen Adelheidstraße 49, Seitenbau 2 Stiegen.

Niemals getragener Herren-Gesellschafts-  
Anzug (Beinkleid, Weste, Gehrock und Frack)  
für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Anzusehen im Laden  
Langgasse 37a.

Mehrere gut erhaltene Kleider zu verkaufen, darunter eine  
Jacke mit Pelzbesatz, Adlerstraße 63, 2 Treppen links. 15285

Ein ganz neuer Reise-Mantel ist im Auftrage einer Herr-  
schaft für 30 Mt. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Stiegen. 14901

Ein eleganter hellgrauer Heberzieher, ein hochfeiner ameri-  
kanischer Koffer, ein Tigerfell mit Kopf, schönes Exemplar,  
billig abzug. „Hotel Kronprinz“, Taunusstr. 38. 14373

Eine feine goldene, fast neue Unter-Remontoir,  
sehr stark, zu Geschenk passend, sowie ein feiner Regulator,  
Renaissance, preiswürdig zu verkaufen. 15280

Georg Assmus, Uhrmacher, Blöderstraße 25.

Eine goldene Damenuhr und ein Regulator billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze rechts.

## Gelegenheitskauf.

Ein neues Piano, schwarz und kreuzsaitig, mit seinem Ton, wird besonderer Verhältnisse halber für den billigen Preis von 480 Mk., auch in Theilzahlungen, verkauft. Näh. Exped. 15215

Zu verkaufen: Soxhlet'scher Milch-Sterilisir-Apparat, Petroleum-Kochöfen, Spieltisch, „Cyclostyl“, vorzüglicher Verdickungs-Apparat, Philippsbergstraße 9, I.

Webergasse 54 sind Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, auch gegen Ratenzahl. abzug. Chr. Gerhard, Tapez. 14431

Eine Schlafzimmereinrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Eine sehr hübsche, dunkel rothe Plüsch-Garnitur Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15020

Ueberpolsterte Garnitur (Sopha, 2 große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14310

Wilh. Bullmann, Tapez. Frankenstraße 13.

Zwei nußbaum. Betten mit hohen Häupten und Haarmatzen. 1 eichene Schlafzimmer-Einrichtung billig abzugeben. Emmerstr. 25, P.

Zwei nußb., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreißig Kopfmattmatzen und den Kopfkeilen billig zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 12802

## Aleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische u. zu verkaufen Nerostr. 16. 13038

## Zu verkaufen

ein nußb. Sekretär, polirt, ein 2-thür. Kleiderschrank, matt und blank, Hellmündstraße 34, Hinterhaus. 15266

Neue Kanape's billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 12646

20 Ripptische mit Plüsch à 5 Mk. Schachtstraße 9a, 1 St.

Zu verkaufen: 1 eleg. Cylinder-Bureau, Schaufelstuhl, 1 Chaise-longue, 1 Sängelampe, 1 Zither, alsdann Knabenstühle, Pfeilbogen, Billard, Schaufel-Spiele, Knabenmuff Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. links. 15225

Eine Spezereiwaaren-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 12964

Zwei Ladenschränke, mehrere Reale, 1 Schild u. zu verkaufen Faulbrunnstraße 12, Spielwaaren-Magazin.

## Zum Verkauf.

Ein sehr schönes Gumber-Sicherheits-Rheide, so gut wie neu, im November 1888 gekauft für 400 Mk. und nur 5 Monate gebraucht, ist für 300 Mk. zu verkaufen. Adresse unter W. H. Kapellenstraße 33, I.

Ein neues, leichtes, offenes Chaischen zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. Jahnstraße 19. 8972

Knaben-Velociped zu verkaufen Philippsbergstr. 33, 3 St.

Ein neuer zweispänniger Schlitten ist zu verkaufen bei Ph. Beck, Wagnermeister, Selenenstraße 3. 15197

Ein feiner Herrschafts-Schlitten zu verkaufen bei W. Krämer, Wagnermeister, Dohheim No. 50. 15271

Packkisten billig zu verkaufen bei Geschwister Müller, Kirchgasse 9.

Gerüstholz zu verkaufen. Näh. Exped. 15193

Transportabler Kochherd zu verk. Mauritiusplatz 4, 1 Tr.

Ein Pferd mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Ein junger, dichter Mops zu verk. Taunusstraße 38. 14493

 **Bernhardinerhund,** treu, wachsam, passend für eine Villa, zu verkaufen Schwalbacherstraße 14.

## Werkzeug- und Laubsäge-Kästen und -Schränke

in großer Auswahl bei

14878

**A. Willms, Hoflieferant,**  
Marktstraße 9.

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Die „Influenza“.

Seit Kurzem ist in der gesammten europäischen Presse von der in Petersburg epidemisch aufgetretenen Influenza die Rede, an 150,000 Menschen sollen davon in der russischen Hauptstadt erkrankt sein, darunter beinahe die ganze russische Kaiserfamilie. Nun ist diese merkwürdige Krankheit auch in Wien epidemisch aufgetreten. Was ist die Influenza? Welches sind die Symptome, unter denen sich diese Krankheit ankündigt?

Eine „Grippe“ hat wohl Jeder schon einmal überstanden. Ein heftiger, von Fieber und mancherlei schmerzhaften Empfindungen in Nase, Rachen und Hals begleiteter Schnupfen. Man fühlt sich dabei recht krank, aber eine wirkliche Gefahr ist nicht vorhanden. Zuweilen tritt aber die Grippe epidemisch auf, sie ergreift manchmal ganze Bevölkerungskreise und verschont dann nur wenige Personen. Die epidemische Form der Grippe, bei der es auch zu stürmischen Krankheitserscheinungen kommt, wurde von den Aerzten des vorigen Jahrhunderts „Influenza“ genannt, eine Bezeichnung, die sich bis heute erhalten hat. Da diese Krankheit gewöhnlich aus dem Osten kam, nannte man sie auch die russische Krankheit. So nannte man sie in Wien schon im Jahre 1788.

Wie wir dem „Wiener Tagblatt“ entnehmen, sind in den letzten Tagen im Wiener Allgemeinen Krankenhause mehrere jüngere Aerzte unter den Symptomen der Influenza erkrankt. Die betreffenden Herren fühlten sich vollkommen wohl, plötzlich aber wurden sie von einem Schüttelfrost befallen. Heftiges Fieber stellte sich ein, es folgten Schmerzen in verschiedenen Theilen des Körpers, dazu gesellte sich eine große Mattigkeit und Schwäche, und man erhielt den Eindruck, als wäre irgend eine große Krankheit im Anzug, eine Lungenentzündung, eine Rippenfellentzündung, vielleicht gar ein Typhus. Alsbald erkrankten unter denselben Erscheinungen mehrere Wärterinnen, darunter merkwürdiger Weise die kräftigsten Frauen. Allen diesen unter so beunruhigenden Symptomen erkrankten Personen geht es heute wieder ganz gut. Eine wirkliche Gefahr war also nicht vorhanden. Einer der jüngeren Aerzte, den am Freitag Schüttelfrost und heftiges Fieber befiel, das bis 40 Grad stieg, konnte bereits am folgenden Tage seinem Beruf wieder nachgehen. Das schwere Unwohlsein, das die Angehörigen des jungen Mannes und die herbeigerufenen Aerzte in lebhaftest Besorgniß versetzt hatte, verschwand ebenso plötzlich, wie es gekommen war, ohne irgendwelche Folgen zurückzulassen. In allen diesen während der letzten Woche in Wien vorgekommenen Fällen sprachen sich die medizinischen Autoritäten dahin aus, daß die Betreffenden von der „Influenza“ erfaßt seien. Als diese Krankheit im Jahre 1782 zum ersten Mal in Wien auftrat, gab der Volksmund ihr dort den bezeichnenden Namen „Blitzkatarth“, weil die Leute davon urplötzlich, ohne Vorboten, wie vom Blitz getroffen wurden. Gefährlich war die Epidemie auch damals nicht, denn obwohl von der zu jener Zeit 300,000 Menschen zählenden Bevölkerung der Donaufstadt über 60,000 erkrankten, gab es nur sehr wenige Todesfälle. Viele erholten sich von dem Anfall in 24 Stunden, die Meisten wurden nach 3 bis 4 Tagen gesund, nur ein kleiner Theil laborirte an dem Uebel bis zu 14 Tagen.

Im Jahre 1788 ward Wien abermals von der Influenza heimgesucht. In der „Wiener Zeitung“ vom 30. April 1788 findet sich darüber folgender hochinteressanter amtlicher Bericht:

„Das Flußfieber (Influenza oder „Die russische Krankheit“), welches seit einiger Zeit in den nördlichen Ländern, besonders Rußland und Polen, wie man aus öffentlichen Blättern weiß, so viele Menschen überfallen hat, und gleich der im Jahre 1782 ausgebrochenen ähnlichen Krankheit von Land zu Land zieht, hat sich nun wie eine Wolke von Nordosten her über unsere Gegend verbreitet. Um die Mitte des Monats April fing es an, mehrere Menschen zu überfallen; den 20. April waren schon bei 20,000 Menschen in der Stadt allein damit behaftet; bis den 25. April stieg die Anzahl der Erkrankten noch täglich, und nur von diesem Tage scheint es abzunehmen. Da erste solche Ereignisse zur Zeitgeschichte gehört, auch diese Volkskrankheit immer weiter gegen Süden zu ziehen scheint, so haben wir dieselbe hier verzeichnet . . .“

Vom Norden und Osten kommt diese „Volkskrankheit“ in mehr oder minder großen Zwischenräumen und wandert über die ganze Erde. In Paris war sie einmal so verbreitet, daß mehrere Tage die Gerichtshöfe feiern mußten, da das gesammte Gerichtspersonal von der „Influenza“ ergriffen war, und was einen noch tieferen Eindruck machte, daß die Oper gesperrt werden mußte, weil die meisten Sänger und Sängerinnen heiser wurden. Frankreich und insbesondere Paris wurden im Winter von 1866 auf 1867 von einer hochgradigen Influenza-Epidemie durchzogen und Berlin hatte im Winter 1874 auf 1875 eine recht starke Influenza-Epidemie durchzumachen.

Ueber die letzte große Wiener Epidemie vom Jahre 1833 besitzt der Mitarbeiter des „Berl. Tagebl.“, welcher Zeitung wir diese Mittheilungen entnehmen, ein kleines, aber sehr interessantes Buch, das den Titel führt: Geschichte des epidemischen Katarrhs (Influenza, Grippe), welcher im Frühjahr 1833 in Wien grassirte, von Dr. Josef v. Platorovich. Diesem Büchlein entnehmen wir nach dem „Wiener Tagblatt“ folgende interessante historische Darstellung des Verlaufes der damaligen Epidemie. Dr. v. Platorovich schreibt:

„Schon lange erzählten uns öffentliche Blätter, daß eine neue Seuche aus ihrem fernen noch unbekanntem nordöstlichen Geburtslande sich durch die weitläufigen Länder des russischen Reiches einermälze und Alles ergriffe, was sie auf ihrem Zuge berührt. Wir hörten von ihrem Auftreten in Moskau, Petersburg und anderen Städten Rußlands . . . Bald hatte sie die westlichen Kreise Galiziens durchzogen und sich nach Schlesien, Mähren, Böhmen hinübergewälzt. Von Olmütz nahm sie ihren Weg nach Brünn, und bald darauf sahen wir sie bei uns in Wien. Mit größter Wahrscheinlichkeit kann man den Ausbruch der Epidemie zwischen den 14. und 15. April bestimmen. Die Epidemie dauerte vom 14. April bis ungefähr 20. Mai, nach welchem Tage keine neuen Erkrankungen mehr vorkamen. Ihre größte Ausdehnung erreichte sie in den ersten Tagen des Mai (also bei schönstem Wetter), war aber im April viel gutartiger (bei schlechtem Wetter), als im Mai, wo sie wahrhaftig bössartig genannt werden konnte. Die Anzahl der Erkrankungen anzugeben, ist unmöglich, doch kann man im Durchschnitt drei Viertheile der gesammten Bevölkerung als von der Epidemie ergriffen annehmen. Sie macht keinen Unterschied des Alters, Geschlechtes, Standes, der Lebensweise zc. Doch darf man im Allgemeinen sagen, daß das jugendliche und Mannesalter am meisten disponirt schien — das kindliche aber am wenigsten. Anfangs erschien die Krankheit in ihren gelindesten Formen, und man rühmte allgemein den milden Charakter der Epidemie . . . Den 29. April sollen in Wien 50,000 Kranke gewesen sein. Anfangs Mai erreichte die Epidemie ihren Höhepunkt. Tausende lagen darnieder, in jeder Familie gab es Kranke, und in manchen Häusern war kaum ein Gesunder zu finden; das Krankenhaus war überfüllt. Alle anderen Krankheiten waren verschwunden.“

Mitte Mai nahm die Epidemie plötzlich ab, und gegen den 20. Mai war sie vollständig erloschen. Dr. v. Platorovich giebt in seiner Darstellung auch eine Vergleichung der Todesfälle in der Zeit vom 14. April bis 20. Mai 1832 und vom 14. April bis 20. Mai 1833, wo die Epidemie herrschte. Daraus ergibt sich, daß die Todesfälle in Wien während der Epidemie keineswegs beträchtlich zunahm, und daß es meistens Lungenfieber waren, also ohnehin Todescandidate, welche durch die „russische Krankheit“ rascher dahin gerafft wurden.

Der „Bligkatarrh“ oder die „Influenza“ wird von allen medizinischen Lehrbüchern als eine „unzweifelhaft im Ganzen sehr gutartige Krankheit“ bezeichnet. Dr. v. Platorovich hat selbst einen Anfall durchgemacht, und es ist interessant, wie er den Verlauf desselben schildert. Er schreibt darüber:

„Es war gegen Ende April, als ich eines Tages, des Morgens noch ganz wohl, gegen 9 Uhr, während der Visite auf der Klinik, mich plötzlich von Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerz befallen fühlte; es gefellte sich bald Beklemmung und Brennen auf der Brust mit beständigem Reiz zum Husteln hinzu, dabei wechselte Hitze mit Kälte, der Puls war beschleunigt und etwas gespannt. Diese Erscheinungen nahmen gegen Mittag immer mehr zu, und ich konnte nur mit großer Anstrengung meine Geschäfte versehen. Der Appetit war gänzlich verschwunden. Ich trank öfter eine Tasse warmen Eibischthee. Um 4 Uhr Nachmittags konnte ich nur mit Mühe die Visite machen, denn die Mattigkeit war ungemein groß, der Kopf schwer, schwindlig. Dessen ungeachtet besuchte ich noch um 5 Uhr einige Kranke. Schon am Heimweg fing ich an reichlich zu schwitzen, der Kopf wurde leichter; aber es überfiel mich eine solche Schläfrigkeit, daß ich mich auf das Ruhebett legen mußte und über eine Stunde fest schlief. Als ich erwachte, war ich wie neugeboren — jede Spur der Krankheit war verschwunden — und ein wohlthätiges Gesundheitsgefühl durchströmte den ganzen Körper. Und das war auch Alles, was mir die Epidemie anhaben konnte, obwohl meine meisten Collegen ihr einen größeren Tribut zollen mußten.“

Da war also die Erkrankung an einem einzigen Tage abgelaufen. Solche Fälle kommen glücklicher Weise bei der „Influenza“ sehr häufig vor, diese Volkskrankheit hat keinen bössartigen Charakter.

Auch in Berlin sind bereits, wie aus ärztlichen Kreisen versichert wird, einige Erkrankungen an Influenza vorgekommen. Wir wollen hoffen, daß es bei diesen sporadischen Fällen bleibt, obgleich selbst der Ausbruch einer förmlichen Influenza-Epidemie Niemanden zu beunruhigen brauchte, da ja diese Krankheit, obgleich vielverbreitet, rasch und ungefährlich verläuft. Immerhin ist es angemessen, sich darauf entsprechend vorzubereiten, und zwar mit angemessener warmer Kleidung, mit Vermeidung von Erkältungen und Diätfehlern. Das ist der beste Rath.

Nach einem Telegramm aus Warschau ist die Influenza-Epidemie auch in Moskau, Kursk, Twer, Kasan, Jekaterinoslaw, Nowgorod und in vier anderen Städten Rußlands ausgebrochen. In Moskau sind nahezu 20,000 Personen erkrankt; die Apotheken sind Tag und Nacht in Anspruch genommen und die Aerzte theils selbst von der Epidemie ergriffen, theils von der mühevollen Praxis ganz erschöpft. Der Mangel an Aerzten macht sich dort sehr fühlbar, und man befürchtet, die Epidemie werde auch in den übrigen Theilen Rußlands überhandnehmen.

\* \* \*

Auch die bereits mehrfach in unserem Blatte erwähnte räthselhafte Epidemie, welche unter den Angestellten des Louvre-Magazins in Paris ausgebrochen ist, stellt sich fast zweifellos als Influenza heraus. Ein Pariser Correspondent des „Berl. Tagebl.“ meldet:

Die Epidemie im Louvre beschäftigt sich. Heute sind bereits 435 Beamte beiderlei Geschlechtes erkrankt. Die Symptome sind: starkes Fieber, große Schwäche, bis jetzt kein tödtlicher Ausgang. Die Aerzte verordnen wirkungslos Chinin, scheinen aber die Krankheit noch nicht bezeichnen zu können. Unerhörter Weise versucht der Director des Louvre-Magazins das Vorhandensein der seit 8 Tagen bestehenden Epidemie des Weihnachtsgeschäfts wegen zu leugnen; er verbot bei Androhung der Entlassung den Beamten, die Wahrheit zu sagen. Der Schrecken ist namentlich groß bei dem weiblichen Personal. Man fürchtet, daß die Epidemie um sich greifen werde, und verlangt das sofortige Einschreiten der Behörden.

Die hier aufgezählten Symptome entsprechen genau den Erscheinungen, unter denen die Influenza sowohl früher wie jetzt in Petersburg und in Wien aufgetreten ist. Auch die Pariser Aerzte werden wohl bald diese Entdeckung machen.



# Weihnachts-Ausstellung



in

## Gold-, Silber-, Granat- und Corall-Schmucksachen zu wirklich billigen Preisen.

Ferner reichhaltiges Lager in

Wand-, Stand- und Wecker-Uhren, Herren- und Damenuhren,  
sowie Uhrketten in Gold, Silber und Nickel.

Eine Parthie **feiner silberner Anker- und Cylinderuhren**, mit dem Schlüssel aufzuziehen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen, früher 36—46 Mk., jetzt 26—30 Mk.

Garantie zwei Jahre.

15318

### E. Bücking, Goldgasse 20.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr:

### Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr **V. Chiavacci**,

Schriftsteller aus Wien.

Thema: „Aus dem Kleinleben der Grossstadt“, humoristische Bilder aus dem Wiener Volksleben.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 2 Mk.; nicht nummerirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg.  
Billets (nicht nummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mk.

Der Kur-Director: **F. Heyl**.



### Männer-Turnverein.

Heute Freitag, den 13. Dez., Abends 9 Uhr:

### Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: **Wirthschafts-Angelegenheit u. sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.**

Zu recht zahlreichem Erscheinen ersucht

276

Der Vorstand.

**Plakate:** „Möblirte Zimmer“, (auf Pappe)  
„Wohnung zu vermieten“, (aufgezogen)  
zu haben im Verlag, Langgasse 27. \*

Sonntag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr:

## CONCERT

in der

„Kaiser-Halle“,

gegeben von dem

### Evangel. Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung von

Frl. **Clara Erkel** (Sopran), Frl. **Nena Burmeister** (Clavier) und Hrn. Concertmeister **Michaelis** (Violine)

und unter Leitung

des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz**.

Unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste mit Familien-Angehörigen laden wir hierzu ergebenst ein.

Beim Eintritt bittet man die Legitimationskarte rosa Farbe vorzuzeigen. 160

Der Vorstand.

Silberne Herren- und Damen-Memontoirs bester Qualität, Cylinder- und Anker-Werke, billigt unter Garantie zu verkaufen.

**Georg Assmus**, Uhrmacher,  
Höderstraße 25. 15279

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 60 Pf., Lenden im Anschnitt, Roastbeef im Anschnitt, I. Qualität Kalbfleisch, I. Qualität Hammelfleisch zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt  
 15202  
**H. Mondel, Mengergasse 35.**

**Gute Kochbutter,**  
 per Pfund 1 Mk., empfiehlt  
 15286  
**C. Eller, Moritzstraße 20.**



Schöne frische  
**Nieuwedieper Schellfische**  
 erwartend. 15156  
**Franz Blank, Bahnhofstr. 12.**

**Frische Egmonder Schellfische**  
 à Pfund 30 Pf. 15274  
 heute eintreffend.  
**J. Rapp, Golbgasse 2.**

**Frische Egmonder Schellfische**  
 treffen heute ein.  
 Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

**Lebendfrische Egm. Schellfische (grosse)**  
 per Pfd. von 30 Pf. an,  
 per Dtzd. per Dtzd. per Dtzd.  
**la Holl. Häringe,** 54 Pf. 66 Pf. 72 Pf.  
 empfiehlt 15267  
**Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.

**Frische Egmonder Schellfische**  
 bei 12998  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Unterricht**

**E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht. 8714**

**English lessons by an English lady.**

**Leçons de français d'une institutrice française.**  
 S'adresser chez **Schellenberg, Oranienstrasse 1.**

**English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415**

**Dr. Hamilton (private lessons) address Villa Carola, Wilhelmplatz. 11732**

**Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.**

**Espan., Ital. und Port. wird gelehrt Mainzerstr 46, Part. 14044**

**Buchführungs-Unterricht, sowie das Führen von Geschäftsbüchern wird billigt übernommen. Näheres in der Buchhandlung von Keppel & Müller. 14751**

Eine junge Dame er bietet sich zum Vorlesen in deutscher und französischer Sprache. Offerten unter **A. St.** hauptpostlagernd.

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.  
 13119  
**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

**Clavier-Unterricht** wird billigt ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von **Keppel & Müller.** 14753

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang od. Instrum.), **Vierhändigspiel** etc., empfiehlt sich  
**Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 18, III.**

Eine junge Dame giebt Kindern **Clavier-Unterricht.** Offerten unter **A. C. S.** hauptpostlagernd.

**Immobilien**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
 Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.  
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR**  
**J. Meier, Taunusstr. 29.**

**Immobilien-Agentur**  
 Weilstraße **Carl Wolff,** Weilstraße 5.  
 An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

**Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,**  
 am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

**August Koch, Große Burgstraße 7, II,**  
 Vermittlungs-Geschäft für den An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, sowie für **Hypotheken-Capitalien,** Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lokale. 10170

**Haus, 1 Morgen Garten, f. Gärtneri geeignet, ist für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. W. May, Jahnstraße 17. 15195**

**Badhaus, beste Lage, zu verkaufen. Näheres W. May, Jahnstraße 17. 15196**

Ein hoch rentables Haus, Gustav-Adolfstraße, 2 desgl. Matter- u. Philippsbergstraße, unter günstigen Bedingungen billig zu verk.

Ein Haus in der unteren Taunusstraße, für jedes Geschäft geeignet.

Ein Haus, für Schreiner, Schlosser etc. etc., sehr rentabel, in guter Lage preiswürdig zu verkaufen.

Ein Haus mit Schlosserei (Herdfabrikation) sehr günstig sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch  
**J. Schlink, Frankenstraße 22, früher Maurermeister hier.**

**Verkaufs-Offerte**  
**der Immobilienagentur von Hermann Friedrich,**  
**Taunusstraße 55.**

- Hotel** mit Restaurant, vorzüglich gehend, am Centralbahnhof in Mainz, Anzahlg. 20—30,000 Mk.
  - do.** mit Restaurant in der Nähe der Bahnhöfe hier.
  - Haus,** für Hotel und Wirtschaftszwecke passend, neben der kgl. Baugewerbeschule in Idstein. Günstiger Gelegenheitskauf!
  - do.** m. Metzgerei, Schener, Hofraum u. 2 Grundst. in Schierstein.
  - do.** m. Hinterh. u. Hofr. in der Albrechtstr., geringe Anzahlg. l mit Laden in der Zahnstr., vorzügl. rentirend!
  - do.** mit Hofraum, Thorfahrt u. Bäckerschorstein in der Wörthstraße, Mt. 1000 Ueberschuss!
  - do.** mit Thorfahrt, Hofraum, Hinterh. und Stallung in der Oranienstraße.
  - do.** mit Thorfahrt, Hofraum, Hinterhaus und Werkstätten in der Karlstraße.
  - Etagenhans,** neu, solid gebaut und komfortabel eingerichtet, in der Nicolassstraße.
  - Villen** zum Alleinbewohnen im Preise v. Mt. 55,000 u. 56,000.
  - Diverse Restaurants,** flott gehend, hier und in **Frankfurt a. M.**
- ! Provisionsfreie Vermittelung für Käufer !**

Eine kleine **Villa** bei Wiesbaden und eine kleine **Villa** mit Weinberg bei Soden Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Off. unt. **K. W. 42** in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Rentables Haus mit Läden,** Kirchgasse, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstr. 11. 15126

**Dambachthal** ist ein kleines Haus mit Garten für **7000 Mk.** per sofort zu verkaufen. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 14444

**Rentables Doppelhaus,** neu, Wohnung frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstr. 11. 15124

**Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums,** preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

**Rentables Herrschaftshaus,** feinste Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dogheimerstr. 11. 15125

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April n. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

Eine mit allem Comfort der **Nezeit** versehene, elegante **Villa,** in schönster Lage am Grubweg, ist per sofort preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 14446

**Bad Ems.** Bezugs halber ist ein zum elegant eingerichtetes, rentables Haus mit **sämtlichem Inventar und Mobilien** per sofort für den festen Preis von **60,000 Mk.** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 14445

Zu verkaufen wegen **Todesfall** das in Soden reizend gelegene sog. **Schlößchen** (einst Eigentum weiland J. Hoh, der Frau Herzogin Pauline) mit **Nebengebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remisen** d. die **10236** **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

Ein **Bauplatz** von circa 78 Ruthen in schönster Lage des Nerothals ist wegen **Sterbefall** preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von** **J. Chr. Glücklich.** 14895

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**20,000 Mk.** vorz. Nachh. auf fein. hies. Object per sofort oder später à 4 1/2 % gef. Offerten unter **R. M. 20** a. d. Exped.

**55,000 Mk.** à 4 %; **20,000 Mk.** à 4 1/2 %; **7000 Mk.** à 4 3/4 % und **5000 Mk.** als **I. Hypotheken,** sodann **35,000 Mk.** à 4 1/2 % **Eigentums** vorb. mit **Nachlaß** und **Garantie** für richtigen Eing.. **20,000 Mk.** à 4 3/4 %; **12,000 Mk.** à 5 %; **9000 Mk.** à 5 % und **6000 Mk.** à 4 1/2 % als **II. Hypotheken.** Stockbuchausz. und Näheres **kostenfrei** durch **L. Winkler,** Taunusstraße 27, 2. St. 15168

**24,000 Mk.** mit 6 % verz. u. **jährl. Abzahl.** mit absol. Sicherheit für richt. Eing. mit Nachl. zu ced. gesucht. Anträge erbeten unter **K. S. 24** an die Exped. erbeten.

Darlehen von **400 Mk.** zu 5 % Zinsen gegen Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **L. W. 98** an die Exped. erb.

**12,000 Mk.,** vorzügl. 2. Hyp., **dir. nach der Landesb.,** à 4 3/4 %, auf mein hies. Haus per 1. Jan. gesucht. Offerten unter **K. B. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Capital!**

**3—4000 Mark** direct vom Capitalisten zu leihen gesucht. Prima Referenzen. Franco-Offerten unter **A. F. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**5000 Mk.** Restkaufgeld à 5 % zu cediren. Näheres bei **August Koch,** Große Burgstraße 7, II. 14988

**Miethgesuche**

**Täglich** sind **Anfragen** nach möblirten und unmöblirten Villen, Wohnungen und Zimmern, auch mit Pension, sowie Läden, Geschäftslokalen, Kellern, Lagerräumen, Plätzen etc. etc **für sofort und spätere Termine,** weshalb ich Besitzer und Vermiether um gefl. Aufträge, deren Erledigung möglichst schnell stattfindet, ergebenst bitte. 12754

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

**Vermiether**

werden im Interesse einer **raschen Wiedervermiethung** höfl. ersucht, Anmeldungen bereits freier oder frei werdender Wohnungen prompt an das **Immobilienbureau von Hermann Friedrich,** Taunusstraße 55, ergehen zu lassen.

**Villa,**

enthaltend 10—15 Zimmer, zum 1. April 1890 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. No. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14486

**Wohnung oder kleine Villa,**

enth. 7—8 Räume und Zubeh., per Anf. Jan. gef. Gesunde ruhige Lage. Off. m. Preisang. unt. **V. W. a. d. Exp. d. Bl.** Zum April n. J. zu miethen und eventuell später zu kaufen gesucht ein **Haus** von 8—10 Zimmern nebst Zubehöer und möglichst mit Garten. Off. unter **S. U. 870** an d. Exped. Gesucht von zwei Damen zum 1. April 1890 eine sonnige Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehöer, im Süden oder Westen der Stadt, Bel-Etage oder 2. Stock. Offerten nebst Preisangabe unter **M. B. 10** an die Exped. oder Albrechtstr. 19.

Per 1. April 1890 eine Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe des Schiller- oder Marktplatzes gesucht. Offerten unter A. F. 170 an die Exp. erb. 14459

Gesucht per 1. April für eine Familie von 2 Personen ohne Kinder 3 Zimmer nebst Zubehör in ruhigem Hause. Offerten unter B. 27 an die Exp. erb. Parterre od. 1. Etage 4—8 Zimmer, Wilhelm-, Taunusstrasse oder angrenzend, per Frühjahr zu miethen gesucht.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 14890  
Gesucht zum 1. April 1890 in einem ruhigen Hause von einem kinderlosen Ehepaare Wohnung von vier geräumigen oder fünf Zimmern, zwei Mansarden, zwei Kellern. Bevorzugt: Schwalbacher-, Dogheimer-, Rhein-, Jahn- und Adelhaidstraße. Off. mit Preisangabe unter P. P. 29 an die Exp. 14450

Per 1. April oder früher Wohnung von 4—5 Zimmern in der Louisen-, Rhein- oder angrenzenden Straßen für 800—1000 Mk. von ruhiger Familie zu miethen gesucht. Offerten unter G. B. 71 befördert die Expedition d. Bl. 15200

Zwei elegant und behaglich eingerichtete Zimmer, 1. oder 2. Etage, in guter Lage gesucht. Offerten unter H. A. 4000 an die Expedition des Blattes erbeten.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen, neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197

**Villa Sonnenbergerstraße 52** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 17, Part. 12013

**Villa Sonnenbergerstraße 55a** ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst oder Rheinstr. 88, I. 12969

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

### Geschäftslokale etc.

**Gr. Burgstraße 4** ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

**Laden** mit oder ohne Ladenzimmer zu vermieten. Näh. im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11739

**Gr. Burgstraße 8** ist ein Laden per 1. Januar oder April zu vermieten. 11982

**Delaspéestraße 6** ist per 1. April 1890 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im „Hotel Petersburg“ bei Herrn Wirbelauer. 11180

**Celladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäfte (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

**Laden** mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

**Laden** mit Wohnung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12992

**Langgasse 31** ist der von Fr. Wächter innegehabte Laden auf April 1890 anderw. zu verm. Näh. im 1. Stod. 12999

**Laden** mit Nebenräumen | **Langgasse 37.** 11468  
Eine Wohnung zu vermieten

**Laden** Langgasse 41 per 1. Januar zu vermieten, ebenso die bisher von der Firma Maurice

Ulmo benützten **Laden-Lokalitäten**, ganz oder getheilt, per 1. Mai. Näh. bei dem Hauseigentümer. 14007

**Ein Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, ist auf 1. April 1890 zu vermieten Admerberg 32. 11469

Der seitherige

## 45-Big.-Bazar-Laden

in meinem Hause Neugasse 9 ist per 1. Januar oder 1. April 1890 zu vermieten. 15136

A. H. Linnenkohl.

In dem Neubau Saalgasse 4 sind Läden mit oder ohne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Adberallee 32, 1 Stiege hoch rechts. 15146

**Laden** in sehr verkehrreicher Straße, mit Wohn., für Glas- u. Porzellanwaarengesch. besonders geeignet, z. v. N. Exp. 14752

**Laden** in der mittl. Langgasse preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl. 14671

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf sogleich zu vermieten. 6759

**Zwei schöne helle Werkstätten**, 1 St. h., sogleich event. auch später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 4. 13661

**Werkstätte**, eine große, mit Hof, Lager- und Wohnz. April 1890 zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Etage. 13543

**Karlstraße 32** Werkstätte auf gleich zu vermieten. 13861

**Bingen a. Rh. Lage**, für jedes Geschäft resp. Filiale geeignet, per April 1890 zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Agent, Wiesbaden. 14051

### Wohnungen.

#### „Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

### Wohnungsnachweis

liefert für Miether kostenfrei aus reicher Auswahl in jeder Preislage und Stadtgegend die Immobilien-Agentur von Hermann Friedrich, Taunusstraße 55.

**Adelhaidstraße 62** (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer im 2. Stod. 13798

**Adelhaidstraße 75** ist der 2. Stod, 4 schöne Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Ringstraße 6, Parterre. 15076

**Adlerstraße 3** ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

**Adlerstraße 5** kleine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 14715

**Adolphsallee 7** Parterre-Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. 14710

**Adolphsstraße 4** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5844

**Adolphsallee 35** ist der 4. Stod, 5 schöne Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stod daselbst. 12117

**Albrechtstraße 15a** (Neubau) sind im Seitenbau 2 abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Vorderhaus, 3. Etage, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 15109

**Albrechtstraße 23** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, per April 1890 zu verm. 12921

**Albrechtstraße 27** ist die neu hergerichtete Del-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 11227

**Albrechtstraße 33**, Ecke der Dranienstraße, ist die Del-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per gleich zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142

**Wachmeyerstraße 8**, **VILLA ZIRIO**, ist eine hoch elegante Wohnung im 1. Stod von 5 Zimmern, großem Balkon, Küche und Zub., Gemüsegarten etc., auf gleich oder später zu vermieten, event. Innen auch zwei Frontispizzimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst und Philippsbergstraße 8. 14687

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

**Bahnhofstraße 18** ist zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13664

**Bahnhofstraße 20** Wohnung im Seitenbau an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 11427

**Bleichstraße 4**, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14059

**Bleichstraße 8** eine Mansardwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 14925

**Bl. Burgstraße** Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden zc., auf 1. April zu verm. Näh. bei **J. Meier**, Lammstr. 29. 12699

**Gr. Burgstraße 8** ist der zweite Stock, **6 Zimmer und Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 11983

**Castellstraße 45** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 11243

**Dohheimerstraße 7** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, per 1. April 1890 zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. 11220

**Dohheimerstraße 8** elegante **Bel-Etage**, 7 Zimmer und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April z. v. 15232

**Dohheimerstraße 24**, 1. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Gartenbenutzung, zum 1. Jan. 1890, auch noch eher zu vermieten. 11243

**Elisabethenstraße 6** Bel-Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Bleichplatz, Benützung des Gartens und der Waschküche, zum 1. April 1890 zu vermieten. Anzusehen von 11—3 Uhr. 15113

**Emserstraße 71**, 2. St., 5 schöne Z. mit Balkon u. Garten auf 1. April zu verm. N. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, III. 14694

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung Bel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 13317

**Feldstraße 20** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller, zu vermieten. 14646

**Frankenstraße 15** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Januar oder später zu vermieten. 13875

**Frankenstraße 24**, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern (Bel-Etage) nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1. Stiege hoch. 13682

**Friedrichstraße 14** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus 2. Etage an eine ruhige Familie auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Part. 15085

**Friedrichstraße 44** ist eine schöne Wohnung auf Neujahr zu vermieten. 13931

**Heleneustraße 2** sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Heleneustraße 1, I. 11336

**Hellmündstraße 22**, Hinterhaus, sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 14272

**Hellmündstraße 23** eine Dachkammer mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 11251

**Herrngartenstraße 9** ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14923

**Herrngartenstraße 12** Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **A. Keller**, Hinterh. 15086

**Herrngartenstraße** ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 14650

**Herrmühlgasse 7** ist eine kleine Wohnung per 1. Januar zu vermieten. 14932

**Jahnstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Dr. jur. Grossmann**, Adelhaidstraße 3. 5849

**Kapellenstraße 33** ist das unterste Erdgesch. 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

**Karlstraße 2, Brdhs. 2. St., kleine Wohnung, per Monat 16 Mt., sof. oder sp. zu verm. Näh. das. 14068**

**Kirchgasse 2e** Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982

**Lahnstraße 3** sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

**Lehrstraße 3** eine Parterre-Wohnung von 3 Zimm., 2 K., Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13537

**Lehrstraße 12** ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842

**Lehrstraße 14** eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 1. Etage, sofort oder zum 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres Langgasse 43, 1. Etage. 12603

### Zu vermieten

**Donienstraße 7** auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

**Marktstraße 11** ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

**Marktstraße 12** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 4 Mansarden, 4 Kellern, ana oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 14256

**Marktstraße 21, Ecke der Löhnergasse**, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10942

**Mauerstraße 16** ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15130

**Mauritiusplatz 3**, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. Dec. zu verm. Näh. Vorderhaus bei **F. Zollinger**. 13673

**Morizstraße 23** sind 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 14661

**Morizstraße 48** sind 2 Zimmer und Küche sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Grün** daselbst. 13328

**Morizstraße 50** 3 Zimmer zc. billig zu vermieten. 11497

**Mühlgasse 4**, im Hinterhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. 13380

**Mühlgasse 13** ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440

**Nerostraße 34**, Vorderhaus 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1890 zu verm. 15083

### Nicolasstraße 20, 3. Etage,

schöne Wohnung von 1 Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, Badezimmer mit Kalt- und Warm-Wasser-Einrichtung, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Keller (Kohlenaufzug), auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung könnte auch schon im December bezogen werden, auch ist bis April Preiserm. 13521

**Nicolasstraße 32 E.** eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

**Oranienstraße 6** ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April 1890 zu verm. Näh. das. links. 13883

**Oranienstraße 27** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 14097

**Pagenstecherstraße 3** ist die Bel-Etage mit allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst von 11 bis 1/2 1 Uhr.

**Pagenstecherstraße 5, II**, Wohnung von 5 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 14682

**Platterstrasse 20**, nächst der **Gustav-Adolfstraße**, in neu erbautem Landhause, sind auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten: Wohnungen von drei, zum Theil sehr geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche, Kammer, Balkon, Gartenbenutzung zc.). **Hohe, gesunde Lage; schöne Fernsicht; Nähe sowohl des Innern der Stadt, als auch des Waldes.** Preis 450 Mt. bis 525 Mt. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1**, 1. Stiege rechts. 12762

**Platterstraße 36** ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10979

**Platterstrasse 88** ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

**Rheinbahnstraße 4** ist der 2. Stock, Salon, zwei Balkon, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. 14573

**Rheinstraße 18**, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14781

**Rheinstraße 68** ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

**Rheinstraße 81** elegante Wohnungen, 4 u. 8 Z. mit Balk., per 1. April zu vm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14696

**Rheinstraße 90** sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9764

**Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm.** 8903

**Römerberg 17** kleine Logis, Stube und Küche, zu vm. 15148

**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924

**Schlachthausstraße 1b** eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 18933

**Schlachthausstraße 1b** drei Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 14906

**Schlichterstraße 17** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Adolphsallee 18, Part. Einzusehen von 10 bis 2 Uhr. 14034

**Schlichterstraße 19** Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Speisezimmer u. allem Zubehör der Neuzeit, auf April zu verm. 11937

**Schwalbacherstraße 19** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Zahnstraße 4, Parterre. 18662

**Schwalbacherstraße 25** ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einzusehen Mittwochs und Samstags von 2—3 Uhr. 13586

**Schwalbacherstraße 67** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13485

**Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder 1. October unmobliert zu verm. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 13121

**Steingasse 28** 1 fl. Wohnung sof. oder später zu vm. 14914

**Stiftstraße 1** ist eine schöne Frontspitzenwohnung zu verm. 14054

**Tannusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 14440

**Tannusstraße 32** ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178

**Tannusstraße 43** ist die 1. und 2. Etage auf sogleich bezu. per 1. April 1890 zu vermieten. 14927

**Walmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

**Walramstraße 10**, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080

**Webergasse 42** ein großes Zimmer und Küche per Januar zu vermieten. 12976

**Webergasse 51, Neubau**, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. 14915

**Webergasse 56, I**, ist eine schöne Wohnung Umzug halber sofort billig zu vermieten. 15281

### Untere Webergasse,

neben dem „Nassauer Hof“, ist per 1. April eine unmoblierte Wohnung von 10 Zimmern nebst Zubehör, ferner in der 2. Etage 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.  
P. S. Die Wohnungen eignen sich vorzüglich zur Einrichtung einer Fremden-Pension. 14046

**Weißstraße 6** sind drei neue Wohnungen im Seitenbau, je mit 3 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. 13880

**Wellrichstraße 21** eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 15155

**Wellrichstraße 25**, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 14033

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477

Zwei kleine Wohnungen, à 2 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. Albrechtstraße 35a. 5704

Zwei schöne, abgeschl. Wohn., 3 u. 4 Z. mit Zub., auch Garten, in freier, sonniger Lage, gleich od. April zu vm. N. Schöstr. 4. 8529  
9260

## Wohnung.

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Wachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.

In meinem neu erbauten Hause

### Etage der Ellenbogen- und Neugasse 9

sind zwei elegant hergerichtete 11448

### Wohnungen,

jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., zu vermieten. **A. H. Linnenkohl**.

**In schönster Lage des Grubwegs ist die Parterre-Wohnung oder Bel-Etage einer Villa, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. bei J. Chr. Glücklich oder Grubweg 6.** 14928

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder Neujahr, sowie 2 Mansardenwohnungen zu vermieten. Näheres Säfergasse 5, im Laden. 14748

**3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säfergasse 10, I.** 1476

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

Die schön und freundlich gelegene **Bel-Etage Kirchgasse 2**, Etage der Louisenstraße, bestehend aus großem Salon und 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, bisher von Herrn Dr. Großmann bewohnt, ist auf gleich oder per 1. April zu vermieten. Näh. baselbst im Outladen, sowie Moritzstr. 15 bei Rath. 14248

**Schöne Wohnung** mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, Kirchgasse 45. 11928

Ein, zwei und drei Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten auf gleich oder 1. Januar Mauritiusplatz 4, 1 Treppe.

Kleine Wohnung per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres Michaelsberg 28, 1 St. 15150

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, für 475 Mk., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. Röderstr. 6. 14748

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Große Burgstraße 4, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 8538

**7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped.** 1476

Eine geräumige Wohnung mit Zubehör und Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum (auch für Kutscher sehr geeignet) ist auf 1. April k. J. zu vermieten. Näh. Exped. 12596

Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 11367

**Schöne Mansard-Wohnung** im Dambachtal, 2 Zimmer und 1 Küche, mit Wasserleitung, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, im Outladen. 14076

**Als Bureau geeignet** ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden). Näh. Nicolasstr. 32 bei **Fr. Beckel**. 10223

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10668

### Möblierte Wohnungen.

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Nerothal.** In einer Villa ist die möblierte und Cabinet, mit Balkon, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14048

**Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist auf sogleich eine elegante möblierte Bel-Etage, event. auch einzelne Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111**

**Wilhelmstrasse 8, Parterre,**  
möblierte elegante Wohnung, auch einzelne Zimmer,  
sehr preiswürdig zu vermieten.

**Möblierte Zimmer.**

- Adolphsallee 26, Parterre, 1—2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15116
- Bleichstraße 17, 3 Stiegen, sind möbl. Zimmer mit Kost per Monat 40 und 45 Mk. zu vermieten. 15222
- Dogheimerstraße 2, I, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension für 50 Mk. monatl., sowie eine heizb. Mansarde (möbl.) zu verm. Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 14913
- Frankenstraße 11, 2. Et., möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11207
- Friedrichstraße 18, 2. Et. I., einf. möbl. Zimmer zu verm. 14525
- Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. Geisbergstraße 14, Part. I., möbl. Zimmer zu verm. 15257
- Hellmundstraße 33, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14572
- Kleine Kirchgasse 1 zwei schön möb. Zimmer für 20 Mk. monatlich zu vermieten.
- Nerostraße 9, I, ein gr. möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu v. 15131

**Nerothal 10**

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

**Villa Parkstrasse 5** sind 2—3 möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

- Philippstraße 23 ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten. 14704
- Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412
- Taunusstraße 36, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8942
- Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
- Taunusstraße 45 (Sonnens.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703
- Kleine Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Weillstraße 16, 1, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 13310
- Wellrigstraße 7 ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444
- Möblierte Villa Geisbergstraße 19, Eingang "Schöne Aussicht". 9635
- Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9739
- Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834
- Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
- Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 15079
- Wohn- u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 13753
- Möbl. Wohn- und Schlafzimmer Louisenstraße 36, II, Ecke der Kirchgasse. 13522
- Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38. 9738
- Möbliertes kleines Zimmer auf 1. Jan. zu verm. Adlerstr. 4. 15060
- Möbl. kleines Parterrezimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14674
- Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Bleichstraße 7, 1 Stiege links. 14283
- Ein anständiger Herr sucht noch einen Theilhaber an einem möblierten Zimmer Bleichstraße 7, Frontspitze. 14907

- Gut möbl. Zimmer billig Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. links. 14526
- Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Feldstraße 19. 14868
- Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 18, 2. Et. I. 14524
- Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 Stiegen rechts. 14663
- E. einf. möbl. Zimmer zu verm. Säfnergasse 9, 1 St. 15017
- Ein heizb. möbl. Stübchen zu verm. Jahnstr. 5, Stb. Part. 14950
- Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461
- Ein möbl. Zimmer sofort zu v. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518
- Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Württenladen. 8428
- Ein kleines möbl. Zimmer ist an einen jungen Mann billig zu vermieten Kirchgasse 14, im Mesgerladen. 14698
- Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kleine Kirchgasse 3, II. 15152
- Ein kl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 8. 14580
- Ein einf. möbl. Zimmer an eine Dame billig zu vermieten Platterstraße 2 bei Fr. Jäger. 14453
- Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten Römerberg 7, 2 Stiegen links. 11744
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 14462
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, 2 St. 14394
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 11603
- Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
- Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 10, Bel-Etage. 7726
- Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 13132
- Möbliertes Zimmer mit Kaffee bei anständiger Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12703
- Kost und Logis bill. für einen j. Mann Dranienstraße 23, Hh. Anständiger Arbeiter erhält Logis (Bett allein) Steingasse 14, Hinterhaus I. 15133

**Leere Zimmer, Mansarden.**

- Castellstraße 1 ein Zimmer zu vermieten. 15164
- Dogheimerstraße 8 zwei elegante Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 15233
- Feldstraße 231 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu v. 7417
- Hermannstraße 6 1 pr. I. Zimmer zu verm. 14611
- Schulberg 4 ist ein leeres Zimmer im 8. St. zu v. 11897
- Ein Zimmer zu vermieten Adlerstraße 13. 14556
- Ein gr., freundl. Zimmer auf Januar z. v. N. Hirschgr. 8. 14904
- Ein großes unmöbliertes Zimmer (als Bureau oder Atelier gut geeignet) per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3. Stock 14568
- Kleines Zimmer, als Bureau geeignet, zu verm. Mauritiusplatz 4, 1 Treppe.
- Bleichstr. 23 eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. 13355
- Bleichstraße 26 ist eine schöne, unmöblierte Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. 12348
- Karlstraße 18 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 14251
- Kirchgasse 23, große, heizbare Mansarde sogl. zu verm. 13899
- Morisstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu v. 9111
- Nerostraße 42 Mansarde an eine einz. Person zu verm. 12988
- Schwalbacherstraße 6 eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 14031
- Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 12917
- Taunusstraße 57 zwei heizbare Mansarden zu vermieten. Näheres 1 Stiege links. 12139
- Eine große, schöne, heizbare Dachstube, grad. Fenster, an eine ruhige Person zu vermieten Friedrichstraße 33. 13951
- Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 13490
- Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 30. 10902
- Eine schöne, heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 13174
- Eine heizbare Mansarde zu vermieten Mauergasse 8.
- Eine Mansarde zu vermieten Schulberg 15.
- Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011



## Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, wird die Mobilien-Versteigerung in dem Hause Parkstraße 9 dahier fortgesetzt und kommen alsdann zum Ausgebot:

1 Salon-Garnitur in Plüsch mit Plüsch-Vorhängen und Spiegel in Plüschrahmen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, Spiegel, Divan und 6 Stühlen, 1 prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Kleider- und 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette- und 2 Nachttischen, sowie weiter 2 Garnituren Polstermöbel, 1 eichener und 1 nussbaum. Schreibtisch, 1 Berticow, 1 großer Toiletten-Spiegel, 1 Flaschengestell, 1 großer Eisschrank, 12 nussbaumene Stühle, mehrere Herrschafts- und Dienerschafts-Betten, 3 große Teppiche, 1 Treppenläufer mit Messingstangen, 1 Parthie Garten-Möbel u. s. w. 387

Wiesbaden, 12. Dezember 1889.

Zu Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

## Grosse Herrenstoff-Versteigerung.

Heute Freitag, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, versteigere ich aus einem größeren hiesigen Geschäfte im hinteren Lokal der

„Aronen-Bierhalle“,

20 Kirchgasse 20,

eine größere Parthie Stoffreste zu kompletten Anzügen, Paletots, Hosen und Westen zc. zc., sowie zwei goldene Damenuhren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Bureau: 33 Schwalbacherstraße 33.

## Zur Beachtung.

Bei der „heute“ im großen

➔ **Römer-Saale,** ➔

15 Dohheimerstraße 15,

stattfindenden Möbel-Versteigerung kommen

ein **Handkarrchen**, für Spezereihändler und Bäcker passend, ein **Velociped**, eine **antike Uhr** und ein ein-  
spänniges **Chaisengeschirr**

mit zum Ausgebot.

342

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

4 la Kanarienhähne zu verkaufen Hochstätte 31 (Laden).

## Bei der heute

im Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse, stattfindenden Versteigerung kommen eine Parthie Mund- und Ziehharmonika's, Schulranzen und Weckeruhren mit zum Ausgebot. 380

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

## Männergesang-Verein.

Heute Freitag, Abends 9 Uhr:

Probe und Ballotage. 115

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Hüte,  
Mützen,  
Schirme,  
Pelzwaaren  
und  
Cravatten,

Alles in grösster  
Auswahl,

zu den bekannt sehr  
billigen Preisen

bei

**J. Gibelius,** Bahnhofstrasse 14.

15311

## „Zum Lohengrin“,

➔ Tannusstraße 55, ➔

15361

empfeht

**ff. Münchener Franziskaner (Leistbräu),**  
sowie **Franfurter Exportbier** und **reine Weine.**  
Achtungsvoll **F. Kreidewels.**

**Egmonder Schellfische** per Pfd. **30 Pfg.,**  
**Cablian** " " **50 "**

frisch eingetroffen.

15362

**Heh. Elfert,** Neugasse 24.

**Stannend billig!**

Da ich nur noch kurze Zeit hier bin, so veräume Niemand die Gelegenheit, um in den Besitz eines **schönen Winterkleides (Damentuch)** zu gelangen, das ganze Kleid zu 5 Mk. in schönen, verschiedenen Farben. Sehr passend zu Weihnachtsgeschenken.

Achtungsvoll

**Ad. Peter,**

obere Webergasse 51, 1 Stiege, „Stadt Offenbach“.

**Petroleum-Lampen** jeder Art in großer Auswahl halte bestens empfohlen und biete in Preis und Qualität jeder Concurrenz die Spitze. 15343

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

**Alle Sorten Hülsenfrüchte,**

vorzüglich kochend, in größter Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von 15346

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

**Frischen Cabliau.**

15337

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Frische Egmonder Schellfische, frischer Cabliau im Ausschnitt**

heute früh eingetroffen. 15365

Bahnhofstr. 8. **C. W. Leber,** Saalgasse 2.

Apfel zu jedem Tagespreis Schwalbacherstraße 29, Hth. 15373

**Verschiedenes****Schlittschuhbahn Dietenmühle.**

Wiedereröffnung der Bahn. 15312  
Erwachsene 40 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
**A. Jaumann.**

**Wohnungswechsel!**

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von Gustav-Adolfstraße 4, nach

☛ **Selenenstraße 2, II,** ☛  
verzogen bin. 15359

**Frau H. Schlemmer,**  
**Schneiderin.**

**Jacob,** Porzellan-Ofenputzer, wohnt  
Friedrichstraße 38. ☛



Die herzlichsten Glückwünsche  
unserem lieben Meister, Herrn  
Maurermeister

**August Meister,**

zum heutigen Geburtstage, und  
möge es der liebe Gott geben, daß er den Tag  
noch oft gesund mit seiner Familie erleben  
möge. **Seine Arbeiter.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Saalgasse 26, Hinterhaus.

**Kaufgesuche**

**Ein Geschäftshaus zu kaufen**  
gesucht in der Mitte der Stadt.  
Gest. Dff. unt. A. M. 100 an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

☛ Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise von  
25,000—70,000 Mk. durch Stern, Nerostraße 10.

Zu kaufen gesucht ein Haus in der Lauggasse,  
Webergasse od. Wilhelmstraße. Stern, Nerostr. 10.

☛ Gesucht zu kaufen ein Geschäftshaus  
mit Thorfahrt im vorderen Stadttheil, 25- bis  
30,000 Mark Anzahl., eine Villa in der Nähe des Kurhauses;  
zu mietzen eine Villa von 10—12 Zimmern mit Garten zu  
April auf mehrere Jahre. Näh. Häfnergasse 5, 1. Stock. 15349

**Verkäufe**

☛ Eine 1/2 St. von hier, großer reicher Ort, eine alte nachw.  
rent. Spezereihandlung mit Wirthschaft sehr billig und  
unter coul. Beding. zu verk. **A. L. Fink,** Friedrichstraße 9.

**Wegzugs halber**

1 Pianino, Spiegel- u. Kleiderschränke, Kommoden,  
versch. Fische, Nähmaschine, neue Zither, 2 Kanarienvögel mit Käfige und Mehreres billig zu verkaufen  
Nicolastraße 24. Von 2—4 Uhr anzusehen. 15305

**Eine Zither**

billig zu verkaufen Schwalbacherstraße Nr. 23, Parterre.

☛ Eine neue Steppdecke (Atlas-Seide) und ein neuer Mantel  
billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 St. r. u. d. Stiftstraße.

☛ Eine Sitz-Badewanne billig zu verk. Adlerstraße 33.

**Zwei Erkergestelle**

billig abzugeben. 15347

**B. Marxheimer,**  
Webergasse 16.

☛ Puppenwiege zu verkaufen Kapellenstraße 2a, Parterre I.

☛ Ein Bonbon-Automat von Stollwerk billig ab-  
zugeben Goldgasse 2a, 1 Stiege. 15375

☛ Ein Strang Thonröhre, 24 cm weit, ca. 9 m lang, zu  
verkaufen Mainzerstraße 34, im Hof. 15294

☛ Ein schönes Aquarium billig zu verkaufen. 15341

**Wilhelm Dorn,** Schwalbacherstraße 3.

☛ Ein großer Käfig (Lauflagearbeit), 85 cm hoch, rechteckig, zu  
verkaufen Albrechtstraße 3, Hinterhaus.

☛ Pinscher, Mattenfänger, Hündin. Wo? s. die Exp. 15297

☛ Ein gelernter Jagdhund billig zu verkaufen Rhein-  
straße 47, Seitenbau.

☛ Harzer Kanarien, sanfte Louren-Sänger, sind abzugeben  
Elisabethenstr. 17, Gartenhaus. 15376

☛ Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstraße 18.

**Verpachtungen**

☛ Dambachtal 23 Milchcur-Anstalt mit 4 Morgen  
Land und Wirthschafts-Inventar zu verpachten  
Näh. Elisabethenstraße 27. 11428

Für **Backwerke** empfehle:

**Feinst ungemischtes ungarisches Confectmehl,**  
**Mandeln,** grösste Sorte, 15339  
 do. frisch gerieben,  
**Haselnusskerne,**  
**Sultaninen,**  
**Corinthen,**  
**Vanille und Vanillin,**  
**Gries-Raffinade,**

**Citronat,**  
**Orangeat,**  
**Amonium.**  
**Potasche,**  
**Back-Oblaten,**  
**Rosenwasser,**  
**Poudre-Raffinade,**

Alles nur in bester **Qualität** und zu **billigsten** Preisen.

**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

**Frische Schellfische,**

heute eingetroffen, empfiehlt  
**Philipp Nagel,** Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.

**Gem. Schellfische**

heute eingetroffen. **Chr. Dehn,** Ecke Zahn- und Karlstraße.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

**Frau Christina Etingshaus,**

geb. **Fischer,**

am 8. Dezember, Abends 6 Uhr, von ihrem traurigen Leiden zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familien Preisig u. Schüler.**

Die Beerdigung findet **Samstag, den 14. Dezember, Nachmittags 2 1/4 Uhr,** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 15354

### Todes-Anzeige.

Verflozene Nacht verschied sanft in Folge eines Herzleidens unser geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

**Herr Carl Rhodius,**

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mülheim a. Rh., Duisburg,  
 den 11. Dezember 1889. 15240

Die Beerdigung findet **heute Freitag, Nachmittags 2 1/2 Uhr,** vom Sterbehause, **Schlichterstr. 22,** aus statt.

### Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter, **Emille Eldags,** heute Nacht dem Herrn sanft entschlafen ist.

Es bitten um stilles Beileid

**H. Eldags nebst Kinder.**

Wiesbaden, den 11. Dezember 1889.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** vom Sterbehause, **Elisabethenstrasse 17,** aus statt. 15310

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,  
**Fräulein Katharine Lauer,**  
 Dienstag Abend 7 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen  
 Wiesbaden, den 12. Dezember 1889. 15364  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags 1 1/4 Uhr,** vom Leichenhause aus statt.

### Fleischer-Innung Wiesbaden.

Unseren Mitgliedern die traurige Mittheilung von dem erfolgten Ableben des Collegen 15330

**Louis Etingshaus.**

Die Beerdigung desselben findet **Samstag, den 14. d. M., Nachmittags 3 1/4 Uhr,** statt, und ersuchen wir hiermit alle Collegen, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Innungs-Vorstand.

### Dankagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Philippine Wagner,**

zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die reichen Blumen-spenden unseren herzlichsten Dank. 15089

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Verloren. Gefunden

Ein Bund **Schlüssel** verloren am 9. Dezember von der Wilhelmstraße durch die Rheinstraße in die Karlstraße und zurück. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier im „**Hotel Bristol**“, Wilhelmstraße 28.

**Grauer Astrachan-Belzmuff**

verloren in der Bahnhof-, Rhein- oder Mainzerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstr. 15a.

**Verloren** des Theaters ein **Belzkragen.**

Näh. **Schwalbacherstraße 15, Manufacturladen.** Mittwoch Abend wurde von der Sonnenbergerstraße über den Markt bis zum Schillerplatz ein schwarzes **Spitzentuch** verloren. Abzugeben Sonnenbergerstraße 4.

Verloren am Sonntag Abend ein **Granatarmband** von Sonnenberg aus bis nach Wiesbaden. Abzugeben gegen Belohnung Hirschgraben 16 bei Dreher **Götz.**

Man ersucht um gefällige Rückgabe des vorgestern Mittag im Laden von Herrn **Guttmann,** Webergasse, aus Versehen mitgenommenen **Regenschirmes** daselbst.

Ein **Rehgermesser** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr bei Schneider **Möks,** Adlerstraße 26.

Ein junger schwarzer **Spitz,** auf den Namen „**Finer**“ hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 6, Parterre. 15258

**Bernhardiner Hund,**

weiß, mit gelben Flecken, ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres im „**Thüringer Hof**“.

# H. Sternitzki, Tapezирer und Decorateur,

Kirchgasse 11,  
 empfiehlt sich, als passend zu Weihnachts-Geschenken, zum Anfertigen von  
**Fenster-, Thür-, Eckdecorationen und Betthimmel etc.**  
 nach neuesten Berliner und Pariser Journalen, wie auch nach eigenen  
**Entwürfen.**  
 Stoffe dazu liefere ich aus den ersten Fabriken von Elberfeld und Chemnitz  
 zu billigsten Preisen.  
**Stickerien und Fantasiestücke werden flott nach neuestem Geschmack**  
**montirt.**

15352

## Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Mit eich., 2-thür. Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung und 1 Bettstelle ist bill. zu verk. Goldgasse 9, Hth., 2 St. h.

## Frische Schellfische

(große Fische)

eingetroffen bei **J. Schaab, Grabenstraße 3.** 15370

### 3. Ziehung der 3. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. December 1889, Gesamttragb.  
 Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
 in Parenthese beigelegt.  
 (Ohne Gewähr.)

610 829 964 1245 (5000) 312 42 (5000) 425 55 58 75 528 869 956  
 2110 323 43 85 402 615 44 2099 117 39 (5000) 84 228 (200) 44 320 415  
 54 593 94 782 839 79 83 999 4031 85 216 73 311 48 55 519 53 730 824  
 42 5073 815 66 87 99 442 521 63 639 723 901 90 6035 149 89 225 314  
 77 478 83 553 (300) 618 817 44 985 7020 175 232 315 495 526 718 43  
 866 77 4034 41 129 85 226 67 395 455 600 601 29 774 823 988 9034  
 189 220 72 99 371 435  
 10065 112 204 885 97 449 518 613 709 46 81 873 83 11068 471  
 512 21 40 713 46 838 47 966 1208 365 66 77 495 635 81 95 842 963  
 82 13122 209 12 397 412 510 89 95 656 (200) 14043 51 66 70 99 155  
 70 405 22 587 694 739 806 15006 49 63 82 92 221 369 90 426 38 41  
 576 80 81 851 916 23 16 02 43 57 355 445 553 710 828 17000 149  
 12001 04 (200) 39 943 91 19076 204 24 92 314 615 22 67 822 75 948 75  
 20039 142 201 64 85 303 427 67 755 853 21040 148 230 390 460  
 502 0 99 646 743 881 931 59 (500) 61 22120 205 385 463 22021 52  
 12001 148 55 89 207 328 463 72 643 886 89 922 41 24047 144 99 248  
 56 329 458 84 541 622 71 834 973 91 25095 125 51 432 2 563 737 90  
 842 26372 417 76 620 (500) 861 938 27061 66 131 36 57 289 373 548  
 51 91 927 91 (200) 22048 416 651 758 838 (500) 22040 259 76 407  
 26 503 37 627 743 806 12 (200) 78 903  
 30129 (200) 241 491 586 613 732 921 31357 69 456 67 522 733 79  
 32053 138 343 400 19 29 63 525 55 87 658 729 812 947 33014 72 111  
 286 4 20 574 655 71 711 78 87 809 961 34205 36 65 69 300 483 88 771  
 827 019 42 35014 103 52 386 480 530 (200) 772 858 937 36528 (500)  
 44 603 38 74 445 74 98 985 37020 42 101 202 369 472 (200) 652 701  
 852 32050 58 88 113 222 364 466 648 85 838 908 20 51 68 39014  
 251 304 42 69 504 606 13 83 759 87 818 62 978 2  
 40091 97 244 (300) 434 511 18 608 24 728 844 66 81 939 46 41061  
 66 124 32 85 286 349 63 402 4 61 608 646 84 741 66 95 926 42179 247  
 444 (200) 622 729 72 816 42 920 4317 440 570 803 27 702 40 845  
 44017 238 427 505 620 86 709 973 82 45102 13 (200) 35 597 632 944  
 56 71 46232 92 331 705 78 47026 65 123 373 468 60 523 618 59 848  
 50 944 48009 60 77 197 236 319 496 (200) 551 75 664 718 40 822 55  
 49080 86 95 125 230 41 3 7 432 (200) 523 43 619 34 83 853  
 50080 101 84 293 404 98 89 899 51064 145 69 224 39 414 51 705  
 56 (200) 64 806 48 955 52075 129 66 (500) 75 240 311 95 458 613 59  
 13001 792 53155 57 73 341 77 415 45 92 511 22 626 725 57 74 54213  
 354 99 579 82 705 82 (200) 904 53108 212 386 409 78 550 64 94 629  
 65 940 56349 963 57201 (500) 79 90 318 420 586 803 8 58057 463  
 614 26 82 86 745 939 47 49 59055 140 69 94 212 369 787 968  
 60015 56 101 2 16 80 (200) 229 31 454 578 628 709 848 78 909 83  
 98 (200) 61030 59 271 (200) 313 4 0 94 512 23 53 722 79 866 996  
 62042 74 77 (15000) 157 222 77 (200) 316 20 46 47 54 467 584 63117  
 294 322 97 726 8 7 64121 512 84 822 801 15 61 65 65110 31 65 93  
 254 78 347 559 63 85 612 754 67 813 48 915 66147 327 477 528 31  
 607 79 (200) 706 972 67304 480 549 937 68018 35 201 19 30 308  
 19 49 422 511 622 26 702 29 54 83 808 915 69013 216 433 644 83  
 98 850 69 981 92 (200)  
 70092 134 66 66 246 51 348 506 630 831 71116 73 (500) 85 (200)  
 239 332 487 90 516 95 650 (300) 728 85 72045 84 173 226 400 18 61  
 640 53 82 607 31 877 73110 41 207 84 417 (200) 507 14 15 94 880  
 74009 299 305 8 74 447 77 507 602 15 93 805 75047 62 173 252 336  
 66 99 434 95 508 37 698 759 954 76093 173 253 75 443 49 601 846  
 976 92 77021 44 74 115 31 226 46 345 483 528 649 899 924 78012  
 77 174 273 (300) 317 528 75 651 (200) 937 79240 99 363 72 436 687  
 722 70 816 833  
 60073 132 93 95 408 503 15 27 610 800 72 955 61046 86 144 63  
 436 (200) 560 615 38 770 82104 8 57 205 23 334 68 93 489 516 664  
 993 83069 186 254 80 355 477 805 16 984 84046 115 324 90 88 (200)  
 515 27 606 7 35 91 818 96 88 977 85094 238 75 391 574 87 774 804  
 12 54 86072 99 107 68 (300) 230 310 (300) 17 517 (200) 728 86 834 902  
 40 71 (200) 87021 58 280 61 448 92 502 73 85166 80 94 455 841  
 63 99029 165 251 533 622 84 802 30 49 54 84 903

00171 80 290 859 84 466 702 846 974 90 91077 155 203 30 431  
 24 46 91 542 43 627 (200) 863 907 68 94 92133 206 321 455 529 82  
 605 48 63 839 954 63 69 93095 162 87 236 700 (200) 36 915 94011  
 103 370 506 971 95058 183 203 33 310 35 91 96 991 96141 201 345  
 412 518 615 45 57 808 97091 135 274 357 827 94195 214 575 653 68  
 81 843 (200) 54 930 (200) 99016 251 78 481 599 659 703 955  
 100034 300 40 81 515 949 4 101016 50 177 513 843 79 922 50  
 75 102067 140 297 411 51 92 514 37 89 633 71 732 40 45 103156  
 235 352 71 441 522 632 716 883 922 36 104045 143 55 268 447 551  
 681 (200) 788 821 105049 67 275 334 418 664 742 52 896 106000  
 285 (300) 93 859 (300) 490 561 629 777 829 66 954 107005 45 73 (200)  
 158 215 364 414 62 (200) 566 742 55 868 916 89 108062 353 58 99 533  
 37 71 73 705 17 879 109110 14 251 315 543 604 6 99 728 97 901 630  
 110015 40 330 695 745 909 48 111007 19 216 21 44 449 623 994  
 79 112167 204 423 751 78 833 965 113089 243 330 49 88 446 72 99  
 502 712 29 88 519 114143 257 414 553 615 29 78 758 84 826 54 921  
 115143 300 89 589 621 38 (300) 799 804 13 990 116055 59 121 23  
 535 95 98 656 713 28 951 60 117034 49 102 (300) 31 68 346 442 51  
 60 581 624 84 (500) 80 956 118084 108 87 216 59 372 464 85 563 71  
 620 785 817 903 53 119021 38 431 552 712 66 916 (300)  
 120002 432 55 601 32 709 66 820 121299 324 432 88 594 758 83  
 807 933 57 72 122004 99 204 6 17 84 85 301 65 72 531 602 93 777  
 806 55 954 58 62 88 91 123023 50 64 163 223 62 313 406 553 83 635  
 36 835 96 914 64 124018 25 245 96 362 600 36 840 125190 344 437  
 61 505 39 678 770 959 126103 36 317 (300) 413 (200) 99 624 97 786  
 818 79 127153 317 50 61 400 48 59 81 574 88 705 21 921 128378 914  
 36 129145 92 248 668 632 788 971  
 130024 57 226 335 504 984 131185 328 (300) 540 58 91 94 643  
 65 7 2 800 132124 89 229 577 667 74 933 133051 73 85 226 367  
 548 607 745 818 36 134081 168 248 69 383 477 590 60 66 86 735 (200)  
 906 17 35 135003 337 46 410 88 666 835 99 952 66 136022 116 25  
 304 93 424 590 772 839 55 92 137015 76 90 134 45 60 67 211 65 311  
 45 575 82 625 754 842 54 68 973 138027 57 85 (300) 160 215 302 670  
 83 854 992 139301 38 89 480 508 617 46 66 864 927 40  
 140041 73 97 185 245 340 639 141149 307 43 144 (200) 19 88 524  
 74 600 77 848 49 92 917 63 142010 43 145 52 95 705 63 143085 115  
 220 8 58 (500) 355 649 714 (300) 953 144078 202 414 546 778 872 908  
 14 145123 354 402 10 24 827 88 146255 303 55 835 901 66 147133  
 34 206 45 81 353 59 431 61 65 543 46 651 730 148101 113 310 57 476  
 527 86 616 832 73 94 99 149127 (300) 38 67 332 441 60 91 98 (200)  
 99 (200) 526 59 819 83 900  
 150224 352 541 58 695 937 57 151020 23 79 314 404 45 80 87  
 521 72 90 92 625 835 152046 69 91 107 277 601 753 837 67 994 153157  
 437 91 560 603 36 742 807 31 39 996 154124 70 286 346 499 562 74  
 747 75 809 99 937 60 67 155055 56 77 175 90 368 406 28 31 96 879  
 156160 71 200 52 310 77 148 595 694 70 (200) 26 50 66 895 907 14  
 32 48 157056 (1500) 167 257 318 551 620 25 96 724 88 947 52 65  
 159062 85 193 724 813 18 22 (200) 96 91 159298 446 633 730 803 902  
 160 67 83 86 409 97 612 21 54 72 749 71 931 (200) 78 94 161042  
 258 441 598 747 871 162016 291 343 920 163097 (10000) 178 896  
 478 574 691 8 27 93 164028 86 120 57 233 591 724 32 165073 165  
 -01 374 469 525 751 833 929 166024 125 292 416 526 768 802 39 981  
 167139 356 509 760 872 87 986 168087 104 623 871 904 21 72 (200)  
 169 26 174 81 233 431 86 676 747 852 89  
 170377 511 688 825 171104 63 356 594 633 741 874 983 172027  
 310 30 542 681 711 27 28 95 806 9 8 16 57 173003 189 455 899 975  
 (200) 91 174169 360 523 68 639 97 175062 98 164 207 20 337 72 92  
 476 520 677 760 (300) 66 907 16 176015 77 119 36 382 545 (200) 635  
 85 99 778 887 45 907 18 (200) 36 177000 223 350 507 15 50 861  
 178037 50 105 280 91 94 364 404 0 525 42 659 76 703 74 179058  
 170 293 403 80 625 66 904 12 33 67  
 180010 22 129 55 279 446 605 31 41 83 715 830 44 49 58 905 18  
 88 181024 64 73 95 187 207 8 9 27 556 629 735 37 68 860 921 87  
 182206 506 745 817 49 71 86 953 183080 183 238 88 345 (300) 458  
 71 514 60 76 701 54 95 994 184092 112 263 82 378 515 663 69 776  
 646 928 (200) 46 84 185013 42 64 75 337 427 42 69 88 509 637 65 815  
 186092 99 157 93 (200) 415 46 563 67 62 (200) 710 891 187146  
 334 480 568 754 833 18903 179 290 318 65 412 27 77 92 666 78  
 978 81 189170 200 51 309 425 37 553 59 89 602 94 99 878 920

**Heute Freitag,**  
 Vormittags um 9 1/2 und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich aus feinem Herren-Confections-Geschäfte nachverzeichnete Stoffe zc. in meinem Versteigerungslokale

**2b Kirchgasse 2b**  
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

**Hochfeine Winter-Stoffe,**  
 Stoffe zu Anzügen, Stoffe zu Hosens und Hosens und Westen, einzelne Westen, helle Westen, Stoffe zu Heberziehern zc. zc.

Ich mache verehrliches Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam und bemerke noch ausdrücklich, daß sämtliche Stoffe fehlerfrei, feinsten Qualität sind und zu jedem nur annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

**Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator,**  
 2b Kirchgasse 2b.

**Ein schöner Mops**

(Hündin) ist billig zu verkaufen Kapellenstrasse 58.

Feinste Margarinebutter per Pfd. 60 und 80 Pfg. empfiehlt  
**Fr. König, Oranienstraße 2.**  
 Dasselbst ist ein Schirm stehen geblieben. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen.

**3. Ziehung der 3. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 11. Dezember 1888, Nachmittags.  
 Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentese beigefügt.  
 (Ohne Gewähr.)

131 42 [300] 98 209 12 58 73 307 46 424 75 593 729 65 68 87 823 39  
 53 978 1177 212 450 69 86 642 60 762 8 7 19 46 2013 53 109 15 78  
 245 92 307 403 535 47 62 66 658 845 99 [300] 991 3219 20 94 435 52  
 68 80 674 717 28 54 87 98 802 58 918 85 [300] 4207 328 33 67 995  
 5013 92 269 76 326 468 573 731 [300] 49 66 880 6121 216 36 500 88  
 822 866 88 7001 309 10 564 643 812 30 933 91 8117 18 279 416 58 90  
 556 [500] 41 651 90 740 934 46 9013 106 39 43 219 25 419 25 45 550  
 664 65 76 89 745 62 75 903  
 10151 75 226 611 43 52 64 897 11151 285 357 439 95 [300] 886  
 12092 97 136 227 77 82 306 410 83 500 661 807 12052 185 [300] 206  
 59 357 672 729 60 920 57 [200] 79 14173 94 212 [300] 17 37 38 378  
 87 454 570 75 678 772 895 923 15163 569 85 710 [200] 31 830 958  
 16088 291 318 57 462 518 628 [500] 782 812 19 26 77 [200] 79 [300]  
 17110 [200] 337 774 871 998 18037 108 210 99 381 508 30 730 [200]  
 800 19301 418 74 525 650 60 86 703 333 54 9 8  
 20025 86 479 2.053 266 310 54 481 508 79 [300] 86 628 731 886  
 22066 94 189 229 37 81 428 520 626 772 851 59 950 23008 268 520  
 51 71 665 97 740 58 99 81 964 90 22282 404 [200] 7 517 59 643 743  
 905 [200] 88 25060 160 [200] 96 266 524 36 [300] 747 810 [300] 937  
 26022 291 514 629 703 868 948 2700 [300] 39 40 142 43 309 546 63  
 605 [200] 96 746 825 949 97 28118 217 [200] 29 34 52 69 417 33 564  
 745 914 29019 88 128 511 609 60 72  
 30052 75 167 77 280 448 54 693 721 89 841 915 [300] 31066 89  
 109 212 367 518 868 69 04 47 32042 129 61 348 71 80 557 677 781  
 945 33149 61 345 47 411 55 706 851 70 81 915 34039 87 104 11 361  
 409 569 751 81 35167 250 348 460 99 791 848 90 21 78 30156 215  
 79 91 359 416 606 49 728 41 977 37062 574 687 747 59 63 882 956 80  
 38006 236 54 334 434 54 502 74 705 830 61 902 77 39036 93 95 102  
 82 325 537 670 717 35 831 45 903  
 40015 26 125 [300] 323 37 94 401 521 898 977 41022 144 280 309  
 438 47 84 94 592 695 762 74 908 42006 31 127 255 339 43 69 83 88  
 439 515 24 64 65 87 607 50 63 801 [500] 8 37 977 43028 43 157 79  
 206 84 393 433 39 554 615 24 732 872 900 44195 527 98 722 45090  
 219 22 59 320 62 72 439 73 662 75 930 75 46142 85 347 534 611 743  
 69 83 815 33 94 945 64 47157 59 86 219 38 359 98 578 81 614 41 776  
 820 [200] 97 978 43351 52 412 529 115001 680 728 804 55 74 959 49139  
 417 35 74 571 [300] 90 614 798 570 81  
 50127 201 52 57 73 466 84 768 919 55 85 51015 77 142 381 680  
 702 60 822 47 52103 4 77 78 218 [500] 302 49 404 17 61 574 80 951  
 53053 82 100 313 438 543 90 606 708 836 905 29 45 62 54160 39 246  
 64 307 13 33 436 500 664 [500] 807 42 984 [200] 55219 69 373 737  
 69 827 934 56212 426 38 93 525 71 673 92 769 859 79 978 57045 102  
 73 266 443 66 915 58080 266 442 99 541 995 50009 132 213 40 87  
 98 304 755 980  
 60050 [200] 220 88 [200] 330 44 82 411 90 [200] 568 795 890  
 962 91 6121 92 448 95 600 317 979 62065 114 228 78 [300] 876  
 968 68 82 63022 138 77 318 [200] 72 [200] 434 507 98 838 110 64061  
 184 201 54 67 309 476 550 92 665 [200] 729 83 977 65023 39 189 424  
 534 96 776 833 963 74 66086 247 322 411 673 99 807 929 45 98  
 67189 256 664 787 800 65005 137 272 82 307 17 448 [200] 69032  
 236 43 445 60 758 71  
 70042 160 75 99 [200] 288 358 485 588 607 836 71520 895 72180  
 203 [15 000] 33 40 429 58 596 73159 238 57 65 76 541 649 818 38  
 912 87 74149 87 205 9 22 31 64 638 712 26 [200] 53 844 75100 120  
 286 377 636 76014 299 359 616 27 940 86 77050 243 97 583 632 39  
 829 41 930 45 78020 100 213 65 315 71 452 [200] 54 551 706 24 811  
 79089 196 390 742 65  
 80204 332 51 434 507 37 693 94 977 94 [200] 81186 203 541 646  
 709 985 82006 90 125 59 202 17 37 [500] 56 74 304 446 84 514 [200]  
 15 739 87 811 83039 181 94 377 467 703 30 850 84001 [200] 33 130  
 240 497 517 708 13 85 959 74 85059 119 78 [500] 241 385 456 548 82  
 712 893 86104 [200] 34 36 242 53 665 68 642 93 705 79 815 26 87046  
 50 121 226 395 452 70 77 79 620 93 710 82 909 19 66 87 88010 89 180  
 229 485 619 857 71 900 6 89090 194 298 [500] 42 55 384 431 81 508  
 69 87 [500] 608 73 82 738 921

90107 362 93 608 65 736 89 64 94 551 95 91018 64 166 258 64 84  
 498 [200] 566 642 [200] 52 [20 1 817 [000] 50 930 92232 36 77 323 26  
 457 [200] 541 49 673 813 93174 497 557 886 904 64 94081 83 360  
 458 512 866 743 55 803 5 912 84 95223 399 885 923 96152 63 89 403  
 55 689 93 802 [200] 4 917 25 40 96 970 8 113 [200] 78 95 204 318 587  
 917 98078 [300] 243 93 429 33 892 974 99089 135 71 277 304 35 654  
 100009 68 82 93 231 312 432 91 543 822 101172 234 342 657 82  
 631 811 [200] 906 102069 150 [200] 51 91 94 259 79 372 544 876 909  
 103007 177 92 204 5 79 408 624 41 875 104087 120 357 60 [300] 423  
 67 525 54 80 644 727 884 950 64 105007 86 189 325 74 85 88 445  
 762 [200] 873 964 71 88 106178 344 408 13 19 711 [200] 22 61 75 915  
 72 107093 237 52 317 433 720 31 62 81 831 [200] 108100 42 [200]  
 200 33 301 6 615 963 91 109266 347 60 68 536 51 99 733 85 833 968 72  
 110062 109 228 48 337 426 85 93 97 519 20 669 922 111276 419  
 [500] 562 672 \*23 69 81 89 901 112124 29 206 355 420 84 636 642 49  
 994 113037 96 133 60 296 311 553 92 [300] 621 749 968 114111 291  
 98 421 96 595 681 98 897 98 115033 140 77 220 43 382 84 474 83 95  
 568 82 620 67 793 945 110662 63 86 315 422 508 24 78 660 81 700 35  
 859 901 78 117019 37 194 251 409 88 651 [200] 942 78 118014 34  
 111 308 595 916 32 83 119019 229 353 80 [200] 414 675 79 605 65 706  
 918 67 82  
 120180 59 93 399 416 50 52 63 92 6 18 758 816 31 53 58 925 41  
 84 121002 15 31 200 7 303 518 62 619 80 702 85 811 30 73 931 60  
 122022 48 263 317 412 504 21 84 706 69 85 826 27 924 123026 42  
 66 69 152 62 298 300 48 561 610 702 828 95 993 124041 70 175 92 216  
 32 355 444 534 66 73 692 [000] 877 125024 114 343 69 91 459 779  
 855 58 926 120054 193 415 19 22 528 626 46 819 94 950 127087 260  
 83 358 407 18 555 761 [200] 91 128154 251 354 617 35 129002 3 17  
 181 [60000] 278 304 89 482 86 518 57 683 90 884 968 95  
 130005 215 21 533 603 717 848 131089 239 90 514 26 686 850  
 994 132025 73 193 428 73 645 704 77 133029 216 32 46 98 351 75  
 555 96 679 93 787 864 954 134193 432 38 52 515 86 761 827 62 911  
 135112 16 35 76 [200] 320 69 71 473 592 811 32 136055 831 84 456  
 73 510 731 938 137010 292 432 41 50 501 648 872 138007 100 18 252  
 [300] 80 39 384 566 633 68 856 [200] 965 139147 213 551 657 711  
 33 47 56 919  
 140205 10 346 457 [200] 74 93 521 617 38 141011 242 370 475  
 610 34 782 89 903 78 142127 90 260 436 811 55 932 143009 186 436  
 930 600 81 84 712 55 64 818 26 144006 [200] 220 18 25 506 600 754  
 531 145008 57 132 274 429 741 969 146057 250 74 304 94 590 811  
 70 147276 520 27 87 616 771 851 148008 140 56 316 464 574 605 53  
 805 [200] 40 149082 178 214 85 325 40 432 522 39 664  
 150005 62 166 242 315 651 770 86 917 31 32 151019 51 319 31  
 509 606 45 53 744 73 [300] 77 88 900 2 152186 76 416 22 593 602 23  
 765 836 53 969 76 153307 9 411 50 69 571 [300] 653 908 154130  
 [200] 34 223 24 334 475 531 [200] 91 622 50 790 869 95 938 155197  
 203 400 504 68 662 728 817 24 904 49 50 156008 15 274 82 408 14  
 85 22 278 541 46 47 767 949 67 81 159013 41 229 341 437 [200] 606  
 92 7 0 83 843 45 384  
 160181 99 [200] 348 459 537 613 721 839 44 928 161080 191 245  
 309 59 625 31 38 90 734 64 887 961 162037 [300] 38 88 175 82 444  
 630 82 771 890 949 163014 31 45 120 97 223 340 73 414 71 538 805  
 942 164082 332 366 57 95 654 63 94 747 68 515 913 165121 22 306  
 25 366 513 49 84 651 71 72 89 856 918 166154 354 427 524 536 46  
 760 11 962 167130 43 292 94 341 565 86 95 710 38 59 74 929 50 70  
 168124 34 216 87 304 35 801 934 75 169076 176 93 342  
 170042 256 [200] 579 99 632 738 61 935 171032 164 264 635 731  
 81 851 907 11 172043 [500] 59 154 312 87 428 5 0 642 96 986 173004  
 120 33 35 67 437 85 762 74 874 174691 704 963 55 175012 84 267  
 539 61 54 609 806 82 961 176009 30 71 191 234 495 602 670 79 782  
 89 98 871 75 77 [500] 900 [200] 74 177018 104 [200] 209 347 425 94  
 523 636 48 178047 173 246 409 87 88 657 803 81 964 179205 372  
 433 95 [300] 509 646 62 69 82 35 856 67  
 180115 28 33 327 62508 650 786 845 52 910 181147 86 234 326 408  
 60293 94 182162 39 243 68 368 80 456 540 64 699 815 25 904 182096  
 180 61 241 56 69 367 449 90 539 635 947 79 184268 126 310 89 600  
 [300] 747 802 41 72 968 70 185003 21 283 519 75 647 76 708 992  
 186011 224 63 80 92 436 601 24 63 721 18706 348 79 440 90 569  
 56 634 67 [200] 88 992 188014 26 104 208 46 358 406 90 618 710 980  
 189398 54 406 825 924



## Fluß- u. Seefisch-Handlung

von **P. D. Greiner,**

Mauergasse 10, Selenenstraße 18 u. auf dem Markt,  
offerirt lebend frisch eingetroffen:

Prima Schellfische von 30—40 Pf., Cablian 50 Pf.,  
Schollen 50 Pf., Zander 80 Pf. bis 1 Mk., prima Lachs,  
Soles, sowie lebende Hechte à 1 Mk., abgeschlachtete 70 Pf.,  
Male (lebend), Karpfen zum billigsten Tagespreise.

Ferner offerirt im Laden Mauergasse 10: Mal in Gelée,  
Elbeaviar, Kronensardinen, Sardellen, Kollmöpfe,  
Brathäringe, Anchovis etc., Alles in frischer Waare und  
billigt. 388

## Immobilien

### Für Banispekulanten!

Ertheilung halber ist die zwischen Sonnen-  
bergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht  
belegene Villa, in welcher mit bestem Erfolge  
eine Pension betrieben wird, nebst Hinter-  
Gebäude und Garten, ca. 2 Morgen 12 Ruth.  
groß, per sofort zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur von 15314  
**J. Chr. Glücklich.**

### Haus m. Wirthschaft,

prima Lage, ist Krankheit halber zu verkaufen.  
Offerten unter N. O. 60 an die Exped. d. Bl.

Ein größeres Besizthum mit Garten in freier  
Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für  
ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per  
sofort unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich.** 15313

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

**Mk. 27,000** zur 2. Stelle, Vorhypothek Mk. 25,000, Tare  
Mk. 65,000, zu 4 1/2 % auf ein Zinshaus in la Lage hier,  
Mietherträgniß Mk. 5600, per 1. April 1890, sowie

**Mk. 10,000** auf ein Haus mit Nebengebäuden und Hofraum in  
höchst zur 1. Stelle, Tare Mk. 16,000, per 12. Febr. 1890 u. je  
**Mk. 4000** auf 2 Häuser ebendaselbst, Tare je Mk. 7000,  
per sogleich gesucht durch die

Hypotheken-Agentur v. **Hermann Friedrich, Taunusstr. 55.**  
Ein Capital von **107,000 Mk.** auf ein feines rent. Haus  
in bester Lage Wiesbadens gegen erste Hypothek zu mäßigem  
Zins gesucht. Offerten von nur **Selbstdarlehern** unter  
**O. R. 100** an die Exped. d. Bl.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich  
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote  
und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“  
zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pfg.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

➔ Eine Leinenbeschleierin, welche im Ausbessern von  
Leinen wie Vorhängen erfahren ist, in ein hübsches Hotel gesucht.  
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 15252

Zum Eintritt per Februar 1890 oder früher suche ich eine  
gewandte **selbstständige Verkäuferin**, welche die  
Branche kennt und Sprachkenntnisse besitzt.

**Ludwig Hess,**  
Strumpf- und Tricotwaren-Handlung,  
**Webergasse 4.** 15363

### Ein Mädchen, im Stopfen erfahren, wird gesucht. Näheres Expedition. 15205

Ein Mädchen für Nachmittags gesucht Stiftstraße 22, S. 2 Tr. I.  
Zuverlässige Person zur regelmäßigen Reinigung des Trottoirs  
während der Wintermonate gesucht Kapellenstraße 37, II.  
Gesucht fein bürg. Köchinnen, Anzahl Alleinmädchen, Restaurations-  
Köchin, Fräulein zu einer Dame nach auswärts, Verkäuferin,  
Küchenmädchen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Achte  
auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

➔ Gesucht **Herrschafts-Köchinnen**, fein bürg.  
Köchin, Fräulein zur **Stütze**, Kammer-  
jungfern, **Bonnen**, **Haus-** und **Küchenmädchen**.  
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15348

➔ Gesucht für **sofort ein tüchtiges rein-**  
liches **Küchenmädchen**. Nur Solche mit  
guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Frau**  
**Vorwerk, Kerothal 1, Morgens zwischen 10 und**  
**12 Uhr.**

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 28.

Ein ordentliches Dienstmädchen nach Schierstein gesucht. Näheres  
Kirchgasse 14 hier, 1 Stiege.

**Verlangt** ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen,  
das bürgerlich kochen kann, sogleich oder später  
Kapellenstraße 70.

**Mädchen**, ein braves fleißiges, für Haus- und Küchen-  
arbeit gesucht Gr. Burgstr. 17, Part. 15184

Ein kräftiges Mädchen gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. links.

➔ Ein zuverlässiges Mädchen in H. Hausalt gesucht  
Bahnhofstraße 10, 1. Stod. 15259

**Gesucht wegen Krankheit ein solides Mädchen für  
Küche und Hausarbeit Taunusstraße 32, I.**

Ein zuverlässiges braves Mädchen, welches Haus- und Handarbeit  
gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird sofort ge-  
sucht Moritzstraße 16, Parterre. 15308

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit  
gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10669

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Eine tüchtige Verkäuferin, der englischen und franz.**  
**Sprache mächtig, sucht per 1. Jan. in feinem Ge-**  
**schäfte Stellung.** Prima Referenzen. Näh. Exped. 15355

**Schneiderin**, auch pers. im Ausbessern, empfiehlt sich in und  
außer dem Hause Bleichstraße 15, im Laden.

Ein fleißiges **Mädchen** empfiehlt sich zum Weißzeugnähen und  
Ausbessern, per Tag 1 Marl. Näh. Walramstraße 5, 3 Tr. i.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen sucht noch Kunden zum Waschen  
u. Putzen. Näh. Platterstraße 4, 3 Treppen.

Eine Frau sucht Besch. z. **Waschen u. Putzen**. N. Stiftstr. 3, 5th.  
Stellen suchen 1 pers. Köchin, 4 Hausmädchen mit 5-jähr. Zeugn.  
Kinderf., Stützen, Erzieherinnen, Haush. Bur. „**Victoria**“,  
Webergasse 37. Achte auf Hausn., 1 Stiege und Glasabschluß.

Eine selbstständige **Köchin** sucht sofort Stelle. Näheres im  
„Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und  
serviren kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 16, 1 Stiege.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 St.  
Empfehle einer besseren Herrschaft mein Dienstmädchen. Näheres  
im katholischen Waisenhaus, Friedrichstraße. 15372

➔ **Herrschaftspersonal** empfiehlt und placirt  
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15224

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Clavierspieler** für Sonntags gesucht bei 15308  
**Doerr, „Rheingauer Hof“.**

Tüchtige Möbelschreiner sofort gesucht Mauritiusplatz 3.

## Buchdrucker-Lehrling

per sofort gesucht; derselbe erhält gleich Wochenlohn.  
von Linsingen, Kleine Schwalbacherstraße 16.

## Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaren-Geschäft. 15320

Gustav Schupp.

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Mauergasse 13. 12990

Zuverlässiger Kutscher in den Rheingau per 1. Januar

gesucht. Näh. Exped. 15367

Gesucht ein zuverlässiger Diener von einem alleinstehenden Herrn.

Geeignete Bewerber wollen sich melden täglich bis 3 Uhr Nachmit-

tags bei Major Ulrich, Sonnenberg, Villa Thalheim. 15350

Ein tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen sofort gesucht

Göthestraße 20, Parterre.

Ein tüchtiger zuverlässiger Schweizer wird sofort

gesucht. Näh. Dohheim 78.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlossergehülfe sucht Arbeit. Näh. Exped. 15258

Ein junger Mann sucht einige Stunden des Tags Beschäftigung als Portier, bei einem Arzt oder einen Vertrauensposten. Näh. Exped. 15234

Ein Kellner mit guten Zeugnissen sucht Stellung für sogleich.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl. 15209

Ein verh. stadtkundiger Mann empfiehlt sich zum Austragen von

Weihnachtsgegenständen. Näh. Kl. Webergasse 7, II.

Ein junger kräftiger Mensch, 16 Jahre, von angen. Außern und

mit guter Handschrift sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 15307

## Miethgesuche

Gesucht eine Villa oder Wohnung von 10—12 Zimmern mit

Garten zwischen der Parkstraße und Frankfurterstraße zum

1. April 1890. Offerten unter v. T. an die Exped. 15331

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1890

eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und

Zubehör bis zum Preise von 600 Mk. für dauernd

zu mieten. Gest. Off. unter H. B. 63 an die Exped. d. Bl.

Von einer kleinen ruhigen Familie wird per

1. März 1890 eine Wohnung von 2—3 Zimmern

gesucht. Off. unter T. T. 222 an die Exp. d. Bl.

In einer Villa des Kurviertels wird der 1. oder 2. Stock un-

möbl. von einer älteren Dame zu mieten gesucht. Off. an

A. Weltner, Delaspöckstraße 6, erbeten.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern oder 2 bis 3

unmöbl. Zimmer sofort gesucht von A. Familie

(Ausländer). Off. unter M. 7 postlagernd erbeten.

Zwei junge Leute suchen 2 Zimmer und Küche für Wascheret,

mit separater Waschküche. Walramstraße 1. 15366

Eine Dame sucht in guter Gegend möblierte Zimmer

mit sehr guter Pension. Adressen sub L. L. 444

an die Exped. d. Bl.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermieten per 1. April 1890, event. auch zu verkaufen hoch herrschaftliche Villa mit Garten und Stallung, enthält. ca. 24 Zimmer, in feinsten Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet zur Fremden-Pension. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 15315

## Geschäftslokale.

Nerostraße 13 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf

1. April 1890 zu vermieten. 15324

Ein Laden mit Einrichtung nebst Wohnung zu vermieten.

Näh. Walramstraße 21. 15374

Eine große, helle Werkstatt für April auch früher mit Wohnung

zu vermieten Stifstraße 21. 15351

## Wohnungen.

Abelhaidestraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst

Zubehör, Hinterhaus, an kinderlose Leute zu vermieten. 15336

Albrechtstraße 11 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15334

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 2 Balkons,

2 Kammern, mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten, vom

1. April 1890 ab anderweitig an ruhige Leute zu vermieten.

Einzutreten von 11—1 Uhr. Näheres Parterre oder bei

Herrn Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 15295

Göthestraße 28, Parterre, eine sehr schöne Wohnung, 4 große

Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April 1890

zu vermieten. 15371

Herrngartenstraße 9 Vorderhaus zwei freundliche Mansarden

und Keller an ruhige Bewohner zu vermieten.

Langgasse 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im

Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 15302

Neubau Nerostraße 12 Wohnung im 1. St. von 3 Zimmern,

Küche, Dachkammer und Zubehör, auf gleich zu verm. 15335

Dravienstraße 24 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon,

Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen

von 11—12 Uhr. 15301

Philippstraße 15 Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern

zu vermieten. Näheres Schostraße 4. 15325

Rheinstraße 34 Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst

Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock

rechts. (Astermiether verboten.) 15293

Tannusstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,

2 Dachkammern, Küche, Keller etc., auf 1. April 1890 ander-

weitig zu vermieten. Näheres bei Ad. Abler, Piano-

Handlung nebenan. 15303

Wellstrichstraße 29 ist eine neu hergerichtete Wohnung, be-

stehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder

1. April zu vermieten. 15319

In der Nähe des Theaters und Kurhauses sind in einem neu erbauten Hause mehrere Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 800—900 Mk. per 1. April 1890 zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 15316

Schönes Dachlogis per 1. Januar 1890 für monatlich 12 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 15304

## Möblierte Zimmer.

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Penf., monatl. 50 u. 45 Mk.

Rheinstraße 7 (Südseite), Part. rechts, schön möbl. Zimmer.

Schön möbl. Part.-Z. m. Pension Frankenstraße 17.

Ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. Helenestraße 2, 2 St. r.

Dieselbst ist eine Mansarde mit Kochofen abzugeben. 15358

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 63, 2 St. r.

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-

mieten. Näheres Expedition. 15322

Ein rl. Arbeiter erh. Schlafstelle Langgasse 48, Seitenb. r. 1 St.

## Leere Zimmer, Mansarden.

Serrnmühlgasse 3, Hinterhaus, 1 Zimmer zu vermieten.

Näh. Vorderhaus, Parterre. 15356

Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein großes unmöbl. Zimmer

auf 1. Januar zu vermieten. 15357

Ein l. Zimmer sofort billig zu verm. Frankenstraße 14, Part.

Gr. Zimmer, leer auch möbl., zu verm. Messergasse 26. 15323



## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

- in der 1. Beilage: **Con's Roman.** Von H. Abt. (14. Forts.)
- in der 2. Beilage: **Die „Influenza“.**
- in der 3. Beilage: **Leiden in Afrika.**

## Lokales und Provinzielles.

**70. Geburtstag.** Am morgigen Tage, den 14. Dezember, vollendet der Vorstehende des hiesigen Eisenbahn-Betriebsamts, Herr Geh. Reg.-Rath Hilz, in vollster Körper- und Geistesfrische sein siebenzigstes Lebensjahr. Der von seinen Untergebenen und seinen zahlreichen Bekannten hochgeschätzte und im Eisenbahnwesen sehr verdiente Jubilar, geborener Einburger und bereits seit 30 Jahren unser Mitbürger, ist einer der ältesten noch lebenden Eisenbahn-Techniker. Er war schon 1837 beim Bau der Taunusbahn als Practicant thätig; nach absolvirtem Studium wurde ihm 1845 der Ausban der Sodener Bahn übertragen und später sehen wir ihn in maßgebender Stellung bei den preussischen Bahnbauten. 1857 folgte er dem ehrenvollen Rufe seines Landesfürsten und übernahm die Oberleitung der an Terrain-Schwierigkeiten so überaus reichen und so mühsam angelegten Rhein-Lahn-Bahn von Nüdesheim über Lahmstein nach Weimar. Anfangs der 70er Jahre erforderte Herr Geh. Reg.-Rath Hilz den eifrigsten Gangschwellen-Überbau, was ihm damals den ersten Staatspreis für Verbesserungen im Bahnbetrieb, Rang, Orden und den Tauf der Groß-Eisenindustrie, sowie die Bewunderung der Fachgenossen weit über Deutschlands Grenzen hinaus erworb.

**Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten** hielt am Mittwoch Abend im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung als einziger Gegenstand die „Canalkostenfrage“ stand. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Hermann Mühl, machte die Mitglieder mit dem Stande dieser Angelegenheit bekannt und theilte mit, daß, nachdem der Gemeinderath den Antrag des Bürger-Ausschusses und das Gesuch des Vereins, die Kosten der Hausanschlüsse an die Reucanalisation, soweit sie in häusliches Eigenthum fallen, auf die Stadtkasse zu übernehmen, abgelehnt hat, der Vorstand beschloffen habe, die Erreichung dieses Zweckes in einer wiederholten Petition an den Gemeinderath anzutreiben. Deren Inhalt gelangte zur Kenntniß der Versammlung und wurde von Herrn Mühl des Näheren erörtert. Im Wesentlichen wird darin ausgeführt, der Verein verlange nicht, wie erwähnt, die Aufbringung der fraglichen Kosten auf die Stadtkasse, im Gegentheil, dieselben seien nach juristischem und moralischem Recht der Stadtkasse zu, und nur ein Nachdruck wolle dieselben auf die Hauseigentümer abwälzen. Wenn die Stadt nunmehr, nachdem sie die Unterhaltung des Canals früher übernommen, Veränderungen in ihrem Eigenthum den Hausbesitzern aufbürden wolle, so sehe das rechtlich auf derselben Stufe, als wenn die Hausbesitzer Reparaturen und Neueinrichtungen in ihrem Hause auf Kosten der Stadt ausgeführt haben wollten. Die ganze Anlage der Schwemmcanalisation wäre als ein Versuch in sanitärer Hinsicht zu bezeichnen, über den die Ansichten noch nicht geklärt seien. So viel sehe indessen sicher fest, wenn die Herren Ingenieure sich in der Wirkung der Anlage so geirrt hätten, wie in den Vorausschlägen der Kosten, dann hätten den Hausbesitzern noch unangenehme Ueberraschungen bevor. Wie in dem gesteigerten Wasserverbrauch und der Gefahr, daß bei jedem Frost unberechenbarer Schaden entstehen könnte, die Häuser allseitig der Ueberfluthung und Entwerthung durch das nasse Element ausgesetzt seien, von einer Werthsteigerung der Gebäude geredet werden könnte, sei unerfindlich und beim besten Willen nicht zu entdecken. Ein großer Theil der Hausbesitzer sei gezwungen, wie groß auch die Kosten der Stadtgemeinde sein möchten, eine bedeutende Capitalbelastung ihrer Gebäude aufzunehmen, um die Ausgabe zu bestreiten. Diese wären indes noch glücklicher gegenüber den Armen, deren Grundstücke aus naheliegenden Gründen keine Belastung mehr ertragen und die damit gezwungen würden, ihr geliebtes Heim unter dem Werth zu veräußern. Wenn der Hauseigentümer die ihm durch die Schwemm-Canalisation erwachsenden bedeutenden Kosten in seinem Eigenthum übernimmt, so bedene das für ihn ein Opfer für das Gemeinwohl, das noch lange Jahre, vielleicht dauernd seine Einkünfte schmälere, und wäre daher sein Gesuch, ihm nicht noch im Interesse aller Bewohner Wiesbadens der Stadtverwaltung erwachsenden Ausgaben einseitig aufzubürden, ein sehr berechtigtes. Nachdem noch einige Herren für diese Petition gesprochen hatten, erklärte sich die Versammlung mit Vertheilung einverstanden und alle Anwesenden unterzeichneten dieselben. Bezüglich der Frage der Einführung einer Methastener, theilte noch Herr Mühl mit, daß er darüber in Berlin und Frankfurt a. M., wo solche Einrichtungen bestehen, Informationen eingezoogen habe und darüber einer demnächst stattfindenden Versammlung Vorlage machen werde.

**Die neue Hochbrunnen-Fassung** geht ihrer Vollendung mehr und mehr entgegen. Man kann sich nun schon etwa denken, wie sie künftig aussehen wird. Die Sockelsteine, aus Klingstein oder Basalt bestehend, sind zum Theil geist, und auf denselben bilden breite Granitplatten die obere Einfassung. In der Erhöhung des Portales und der Aufrichtung der Säulen ist, der schlechten Witterung halber, gegenwärtig ein Stillstand eingetreten. Der Platz für den Musiktempel ist hinter dem „Europäischen Hof“ schon seit längerer Zeit durch einen Bretterverschlag markirt, vielleicht um dem Dinndherren über die Wahl des Standortes endgiltig das Wort zu nehmen. Möge man die getroffene Wahl nicht zu bereuen haben.

**Der Anfang zur Durchführung der Delaspée-Strasse** ist durch den Bau des Ader'schen Hauses hinter der evangelischen Hauptkirche gegeben. Dasselbe ist in diesem Jahre bedeutend aus dem Boden gewachsen und wird wohl mit nächstem Sommer vollendet werden. Man hat sich gewundert, daß das Gebäude so starker Fundamente bedürfte. Wer aber daran denkt, welcher Art der Boden an jener Stelle ist, kann nicht erstaunen. Vom unteren Stadthofe am „Grünen Wald“ hinüber nach dem „Stümpert“ hinter dem Vauterbach'schen Hause lief die alte Stadtmauer, und vor derselben, gerade an Stelle der Garten, die zu den Häusern in der Wilhelmstraße gehören, befanden sich die Stadtgräben und Weiher. Das neue Ader'sche Haus steht auf der Stelle des ehemals sogenannten „breiten Weibers“, durch den der Dendelbach zum Salzbad abfloß. Vom Stümpert über den Markt bis zur Mündung der Burgstraße zog sich der „Nalt-Weiher“ und ein dritter Weiher, der „Nachen-Weiher“ befand sich bei der Herrnmühle in der Nähe der beiden andern. Daß das Terrain außerhalb der Mauern, sei es nahe bei denselben, sei es weiter hinaus, sehr sumpfig war, beweist der Bau des „Schloßhens“ (Museum) und der Markt-Mittelschule. Beide Gebäude ruhen auf schwerem Pfahl- und Mauerwerk. Die Herrnmühle und die Kumpelmühle (Westenberger) in der Wegergasse sind heute die einzigen, die von den früheren zahlreichen Stadtmühlen übrig geblieben. Erstere hieß früher, ihrer Ausdehnung wegen, die große Mühle. Herrnmühle oder Schloßmühle nannte man sie, weil sie der Herrschaft gehörte und beim Schlosse (der Burg) lag. Sie war verpachtet und hatte jährlich eine Kornlieferung (wenn wir nicht irren von hundert Maltern) zu entrichten, befaß dafür das Mählbaurecht in der Stadt und auf dem Herrenhofe. Schon im sechzehnten Jahrhundert scheint sie bestanden zu haben. Der dreißigjährige Krieg spielte ihr übel mit; erst im Jahre 1682, unter dem Fürsten Georg August, wurde sie neu erbaut und hat seitdem die mannigfachen Erneuerungen und Erweiterungen erfahren. Nun scheint sie seit über zwanzig Jahren in Gefahr, das Schicksal ihrer abgegangenen Schwestern theilen zu sollen. Bekanntlich liegt man seit dieser Zeit den Plan, die Herrnmühlgasse im rechten Winkel weiter zu führen und in die verlängerte Delaspée-Strasse einmünden zu lassen. Durch den Ader'schen Neubau scheint das Project seiner Verwirklichung näher geführt zu werden. Zweifellos dürfte nunmehr die Mauer sammt Bretterverschlag hinter der Kirche, keineswegs eine Zierde des Kirch- und Rathhausplatzes, bald verschwinden und die Bahn frei gelegt werden. Und welchen Vortheil würde die neue Verbindung bieten! Seitdem der Berl'sche Bau in der Wilhelmstraße geschlossen worden, ist die Möglichkeit einer Verbindungsgasse zwischen letzterer Straße und dem Kirchplatz abgeschritten. Durch die Eröffnung der Herrnmühlgasse dagegen wäre eine neue bequeme Verkehrsvermittlung zwischen den Straßen des Sauerlandes mit dem südöstlichen Stadtheile geschaffen.

**Eine Warnung.** Die Kreuzungstelle der Schwalbacher Bahn auf der Wiesbadener Chaussee hätte vergangenen Montag Nachmittag bei nahe der Schaulay einer verhängnißvollen Katastrophe werden können. Der bergab fahrende Straßenbahnzug 1 Uhr 20 Min. ab Viebrich, sollte vor der Barriere wegen des heranannahenden Schwalbacher Zuges zum Stehen gebracht werden, als die Hauptbremse versagte. Die drohende Gefahr merkten nur die außen auf dem Wagen stehenden Personen. Glücklicher Weise gelang es dem Conducateur mit der Hilfsbremse, trotz der immer mehr zunehmenden Geschwindigkeit, den Zug kurz vor der Barriere, etwa 1 Meter davon, zum Stehen zu bringen, als in demselben Augenblick der Schwalbacher Zug vorbeifuhr. Mag dies eine Warnung für die Zukunft sein und veranlassen, sowohl auf Seiten der Straßenbahn, als der Schwalbacher Bahn, die größte Vorsicht walten zu lassen. Ein Mißstand wird es stets bleiben, daß die Bahn nach Schwalbach, deren Verkehr zunehmend ist, die Chaussee hier in der Ebene kreuzt.

**Die Bestrafung der Schulversäumnisse** erfolgte bisher nach verschiedenen Grundätzen. Die Frage, ob die Versäumnisse mehrerer Kinder derselben Eltern sich als verschiedene Uebertretungen darstellen, deren jede mit besonderen Versäumnisstrafen zu verfolgen ist, ist vom Herrn Kultusminister nunmehr in bejahendem Sinne entschieden worden. Etwaige abweichende gerichtliche Entscheidungen sind, wie der au. Erlaß anordnet, alsbald zur Kenntniß des Herrn Ministers zu bringen.

**Arbeiter, welche mit Krämpfen oder Schwindelanfällen** behaftet sind, dürfen, wenn dies bekannt ist, nach dem Unfallversicherungsgesetz, insbesondere an gefährlichen Stellen nicht beschäftigt werden. Dasselbe gilt auch von kurzfristigen und altersschwachen Arbeitern. Ebenso dürfen auch keine angetrunkenen gebildet werden. Verunglückt ein solcher Arbeiter und wird dem Betriebsunternehmer oder dessen Stellvertreter der Nachweis erbracht, daß er von einem dieser Ge-

brechen Kenntniß hatte, so erfolgt nicht nur dessen Bestrafung, sondern die Berufsgenossenschaft macht ihn außerdem noch für die allenfalls zu zahlende Kante regreßpflichtig.

**kleine Notizen.** Wir machen unsere Leser ganz besonders auf das am Sonntag im „Saalbau zur Turnhalle“ in Castell stattfindende Concert aufmerksam, da das Programm ein außerordentlich gewähltes ist und mannigfache musikalische Genüsse bietet. — Heute Freitag findet von 11-12 1/2 Uhr Vormittags Concert auf der künftlichen Eisenbahn in den neuen Anlagen statt. — Dem Vernehmen nach steht die Direction, stets bestrbt, dem Publikum das Neueste zu bieten, im Begriffe, den Edison'schen Phonograph im Kurhaus zur Vorführung bringen zu lassen, was jedenfalls allgemeines Interesse in den Kreisen unserer Fremden und Einheimischen erwecken dürfte. — In der Herzoglich Nassauischen Hofbäckerei liegt von heute an die Liste der Gratulationen zum Geburtstag Ihrer Hoheit der Herzogin Adelheid von Nassau zur Unterzeichnung offen.

**o- Pechwechsel.** Die Erben des verstorbenen Rentners Phil. Friedrich Erkel haben ihr Wohnhaus Wellstr. 3 für 66,500 M. an Frau Jeweller C. A. Huth Wittve hier verkauft. — Herr G. Steiger, Platterstr. 16, verkaufte sein Haus Gultav-Adolfstr. 16 für 77,000 M. an Herrn J. Helwig hier. Die Vermittlung geschah durch die Immobilien-Agentur von W. Merken, Kirchgasse 17.

**Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 50** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**vereins-Nachrichten.** Der Dramatische Verein „Thalia“ giebt seine 6. Vorstellung nächsten Sonntag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr, im „Römer-Saale“, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen. Zur Aufführung kommen zwei einactige Schwanke: „Schwarzer Peter“ und „Der Hansschlüssel“, sowie ein einactiges Schauspiel: „Die Neujahrsnacht“. Da sich die Vorstellungen dieser Gesellschaft stets regen Beifalls zu erfreuen hatten, können wir den Besuch derselben nur bestens empfehlen. — Der fünfte Vortrags-Abend des „Männer-Turnvereins“ findet nächsten Samstag, den 14. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Platterstr. 16, statt. Herr Prediger Albrecht wird über das Thema: „Patriotische Poesien vor und während des letzten Krieges“ sprechen.

**Wordenstadt, 12. Dez.** Die Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat der hiesigen Gemeinde ein Geschenk von 300 Mark als Beitrag zu den Anschaffungskosten einer Feuerspritze übermacht.

**m. Hofheim, 12. Dez.** Die Herbst-Versammlung im 12. landwirthschaftlichen Bezirks-Verein findet Mittwoch, den 18. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, in dem Gasthose „zur Krone“ in Hofheim mit nachstehender Tagesordnung statt: 1) Einige neuere Ansichten aus dem Gebiete der Düngerlehre. Vortrag des Herrn General-Secretär Müller-Wiesbaden. 2) Feststellung des Budgets für 1890. 3) Erziehung des Bezirks-Vorstandes (§ 9 der Statuten). 4) Vereinsmittheilungen. 5) Aufnahme neuer Mitglieder. Die Vereins-Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierdurch zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

**x- Gms, 11. Dez.** Prof. Otto Berlin hat das Gyps-Modell des hier zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmals der Stadt Gms zum Geschenk gemacht. Dasselbe soll im Rathhaus zur Ausstellung gelangen.

**Heisenheim, 11. Dez.** Unsere Gemarkung hatte in laufenden Jahre 200 Hektar 58 Ar Weinbergsgelände, von denen 182 Hektar 25 Ar im Ertrag standen. Von den im Ertrag stehenden Weinbergen waren 112 Hektar 20 Ar mit Riesling, 8 Hektar 90 Ar mit Oestereider und 61 Hektar 15 Ar mit gemischten weißen Traubensorten bepflanzt. Es wurden im Ganzen 3416 Hektoliter = 29 1/2 Stück Wein geherbtet, nämlich 1708 Hektoliter vom Riesling, 341.6 Hektoliter vom Oestereider und 1366.4 von den gemischten weißen Trauben. Im Durchschnitt erbrachten das Hektar beim Riesling 15.22 Hektoliter, beim Oestereider 33.38 Hektoliter, bei den gemischten weißen Trauben 22.34 Hektoliter und im Ganzen, ohne Rücksicht auf die Traubensorte, 18.74 Hektoliter. Die Qualität des 1889er wird als „sehr gut“ bezeichnet. Mostverkäufe fanden nicht statt, wohl aber im Herbst Traubenverkäufe, das Pfund zu 56 bis 68 Pfg. Der durch den Heu- und Sauerwurm angerichtete Schaden wird auf 1200 Hektoliter und der durch den Frost im Winter 1888/89 verursachte Nachtheil auf 600 Hektoliter veranschlagt. — Die Frau v. Unzer, welche hier selbst eine Villa besitzt, verkauft dieselbe dieser Tage an eine norddeutsche Familie zu unbekanntem Preise. — Nachdem Ende der vorigen und besonders am Anfange der laufenden Woche gehörig Schnee gefallen und das Quecksilber des Thermometers in der Nacht vom 8. auf den 9. ds. Mts. bis fast — 12° R. gefallen war, ist gegenwärtig Thauwetter eingetreten. Die seit zwei Jahren vermischte Winter-Feuchtigkeit erhalten wir jetzt, was namentlich auch dem Weinstock sehr zu statten kommt. Dagegen beklagen die Weinbergarbeiter das herrschende Wetter, denn sie müssen feiern.

**Hofheim a. M., 11. Dez.** Verfloßene Nacht wurde hier wiederum ein Einbruch-Diebstahl verübt. Einem hiesigen Sattlermeister wurde nämlich die Ladentasse mit der Tageseinnahme ausgeräumt. Es ist dies der fünfte derartige Diebstahl im Zeitraum von 14 Tagen. Mit welcher Kühnheit die Diebe zu Werke gehen, möge man daraus entnehmen, daß sich dieselben in einigen Fällen bei ihren Manipulationen der Lampe des Geschäftsinhabers bedienten und dieselbe nach vollbrachter Arbeit ruhig brennen ließen. In einem anderen Falle durchstöberten sie mehrere anstehende Zimmer und drangen schließlich in das Schlafzimmer, wo der Geschäftsinhaber und seine Gehilfin den Schlag des Geredens schliefen.

**Flörsheim a. M., 12. Dez.** In der letzten Vorstand-Sitzung des Local-Gewerbevereins machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß der Kreisauschuß dem Verein in dankenswerther Weise einen Zuschuß zu den Schulunterhaltungskosten im Betrage von 100 Mark bewilligt habe. Ferner habe der Central-Vorstand unserm Verein das Kolb'sche Wandtafelwerk als Geschenk überwiesen.

**Aus dem Maingau, 11. Dez.** Die diesjährige Campagne in der Jucker-Fabrik „Maingau“ zu Hattersheim ist dieser Tage zu Ende geführt worden. Dieselbe hat ca. ein Vierteljahr in Anspruch genommen. Die Fabrikation hat gegen das Vorjahr um ca. 100,000 Centner zugenommen. Der Verbrauch an Zuckerrüben belief sich auf 385,000 Centner. Der größte Theil derselben wurde in 1740 Waggon-Ladungen von auswärtig bezogen; die Rüben-Züchter der Umgegend brachten dieselben mit ihren eigenen Fuhrwerken an Ort und Stelle. Die Rüben-Schnitzel sind als Viehfutter sehr geschätzt und die Einführung dieses Futtermittels wird immer allgemeiner.

**Höchst a. M., 11. Dez.** Gestern wurde dahier ein Arbeiter der Hattersheimer Jucker-Fabrik gefänglich eingeliefert, welcher seinem Collegen die silberne Uhr gestohlen und letztere in den Ofen geworfen hatte, wo sie verbrannte. Hossentlich erhält der noch jugendliche Dieb eine exemplarische Strafe, damit er vor Wiederholungen zurückgeschreckt wird.

**Höchst a. M., 12. Dez.** Die Direction der hiesigen Farbwerke, vormals Meister, Lucius & Brüning, hat sich gegenüber den Schägungen der diesjährigen Dividende durch gewisse Vorkenntnisse zu der Mittheilung veranlaßt gesehen, daß, soweit es überhaupt möglich sei, schon jetzt die Resultate des laufenden Jahres zu übersehen, die Gesellschaft nicht unter 18 Pct. Dividende pro 1889 vertheilen werde. Für 1888 wurde 16 Pct. Dividende vertheilt, wobei die hiesige Stadtkasse bei 150 Pct. Gemeindesteuern einen Betrag von 67,000 Mark seitens der Farbwerke als Steuer bezog, der sich also in 1890 noch erhöhen wird, da dann der Durchschnitts-Ertrag der letzten 3 Jahre gezüglich zu Grunde gelegt werden muß.

**Frankfurt, 11. Dez.** Zu Mitgliedern der Handelskammer wurden die Herren Anton L. A. Hahn, Ferd. Bodesheim, Albert Göp-Rigaud, Commerzienrath Haurand und Rud. Passavant wieder, Adard Passavant neugewählt. — Wie der Kaiser bereits in Darmstadt hat verlauten lassen, ist im Kriegsministerium von einer Verlegung der 13er Husaren von Bockenheim nach Saarburg Abhand genommen worden. Diese Entschliegung ist in Bockenheim begrifflicher Weise mit großer Freude aufgenommen worden. — Daß die Ueberbrückung des Mains bei Kothheim eine dringende Nothwendigkeit war, ergibt sich wieder aus der ungemein starken Frequenz, welche sich auf der Brücke entwickelt, nachdem die fiskalischen Föhren den Dienst mit der fliegenden Brücke wegen zu hohen Wasserstandes eingestellt haben. — Unter ungemein großer Theilnehmung wurde heute der am Sonntag in einem Alter von 83 Jahren verstorbene altehrwürdige Arzt der Stadt Dr. med. Adolf Schmidt-Heyder zur Erde bestattet. Schmidt ist der Vater des Sanitätsrathes Dr. Maria Schmidt, der durch sein Gutachten über die Krankheit des Kaiser Friedrich III. seinen ausgezeichneten wissenschaftlichen Ruf von Neuem begründet. Der Verstorbene, als vorzüglicher Arzt und Menschenfreund in Frankfurt und weitester Umgegend seit langen Jahren bekannt, hat sich namentlich durch die Mitbegründung der Armen-Klinik hoch verdient gemacht; auch hat er den ärztlichen und den mikroskopischen Verein mit in's Leben gerufen. — Die Kaiser-Manöver finden nächstes Jahr beim 11. Armee-Corps statt und würde für diese Zeit die Stadt auf einen zweiten Versuch des Kaisers zu rechnen haben, der dann wahrscheinlich sein Hauptquartier in Mainz nimmt. — Die Tagelöhnersfrau, welche beim Einzug des Kaisers in dem suchtbaren Gedränge auf der Zeil einem kleinen Weltbürger das Leben schenkte, befindet sich mit sammt dem Kinde wohl. Der kleine Springinsfeld, der hoffentlich einmal ein krammer Soldat des Kaisers wird, soll den Namen „Wilhelm“ erhalten. — Die Nachricht, daß in der Sonntagsnacht ein auf dem Triumphbogen beschäftigter Arbeiter sich zu Tode gestürzt habe, bestätigt sich glücklicher Weise nicht.

**Frankfurt, 12. Dez.** Ein Nachwort zum Kaiser-Besuche. Unter dieser Spitzmarke bringt der „Frankf. General-Anz.“ folgende, auch für nicht Frankfurter Verhältnisse vielfach bemerkenswerthe Ausführung über ein von uns bereits berührtes Thema: Der Frankfurter Kaiserfest ist vorüber und unsere Stadt hat alle Urtiade, auf den Verlauf desselben mit dem Gefühle der Befriedigung zurückzublicken. Es mag dem Einzelnen unter dem nachwirkenden Einbrude dieser Stimmung peinlich sein, eine Angelegenheit zur Sprache zu bringen, die immerhin als ein Mißton in den Vorgängen der letzten Tage erscheint. Da es sich aber um einen Mißstand handelt, der nachgerade von gewissen Kreisen als eine vollkommen „berichtigte Eigenthümlichkeit“ des Alt-Frankfurterthumes angesehen wird, so halten wir es für geboten, denselben öffentlich zur Sprache zu bringen: er betrifft die eigenthümliche Stellungnahme der Behörden und der sonstigen mit den Arrangements des Kaiser-Besuches betrauten Persönlichkeiten zur Presse. Außer der Polizei-Behörde und der Theater-Verwaltung hatte keiner der in Betracht kommenden Factoren es für angezeigt erachtet, von der Presse in irgend einer Weise Notiz zu nehmen und ihr im Rahmen der geplanten Festlichkeiten eine ihrer Aufgabe entsprechende Stellung zu geben. Erst eine von den hiesigen Blättern kurz vor dem Kaiser-Besuche veröffentlichte Beschwerde-Notiz, sowie eine bei dem Oberbürgermeister am eingereichte Beschwerdechrift schuf insoweit Abhilfe, als man der Presse doch ermöglichte, ihren Berichtshafter-Pflichten nachzukommen, und ihr die bisher sädtschweigend vorenthaltenen Zulassarten zu stellen. Auf ein mehrere Tage vor dem Kaiser-Besuche von der Redaction unseres Blattes an den Magistrat gerichtetes schriftliches Eruchen um Karten zu den von der Stadt veranstalteten Festlichkeiten wurde uns ber im Auftrage des Magistrats von Herrn Stadtrath Dr. Barrentrapp unterzeichnete Bescheid, daß die fraglichen Karten allein von der Königl. Polizei-Behörde auszugeben werden.“ Auf unsere Anfrage bei dem Polizei-Präsidenten wurde uns be-

deutet, daß dieses nur Karten zum Perron und zur Galerie des Palmengartens herausgabe, der Magistrat aber die Einladungen zum Römer und zum Foyer des Opernhauses ergehen lasse. Auf die nunmehrige directe Vorstellung bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Miquel wurde uns endlich vom Magistrat eine Eintrittskarte zum „Römer“, sowie später auch zu dem abgesperrten Straßentheile am Triumphbogen der Kaiserstraße ausgedrückt, während uns bezüglich des Foyers mitgeteilt wurde, daß Zutrittkarten „wegen des Mangels an Raum“, der Presse nicht zur Verfügung gestellt werden könnten. Mittlerweile war die Beschwerte-Notiz in den Blättern erschienen und am anderen Tage — war plötzlich Raum vorhanden: die der gesamten Presse bisher vorenthaltenen Foyerkarten wurden ihr von Herrn Stadtrath Wegler, dem mit dem Arrangement im Opernhause betrauten Delegirten des Magistrats, zugestellt und die Presse war endlich in den Stand gesetzt, ihren Berichtshafterpflichten zu genügen. Diese wenigen nackten Thatsachen sind bezeichnend für die Anschauungsweise gewisser Kreise über die Presse und ihre Vertreter, jener Kreise, welche sich nur die Schattenseiten, keineswegs aber die Lichtseiten des Alltagsfrankfurterthums erhalten haben. Sobald sie der Presse zu ihren persönlichen Zwecken bedürfen, erinnern sie sich ihrer und nehmen ihre Unterstützung in Anspruch; im Uebrigen glauben sie dieselbe ignorieren und unter die Füße nehmen zu dürfen. Die Presse wird gut thun, sich die Gepflogenheit dieser Kreise ad notam zu nehmen; es ist endlich an der Zeit, gegen ein Gebahren Stellung zu nehmen, welches die gewöhnlichsten Pflichten des Anstands und der Höflichkeit verlegt und der Würde eines Instituts, das sich im Bewußtsein seiner Bedeutung gerne und willig in den Dienst der öffentlichen Interessen stellt, geradezu in's Gesicht schlägt.

**Personalien.** Se. Majestät der König haben geruht: dem Privat-Architekten Ludwig Jacobi zu Homburg v. d. H. die Anlegung des von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Baden ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Classe des Ordens vom Jähringer Löwen, dem Sanitätsrath Dr. Doering zu Gms die Anlegung des ihm von Se. Majestät dem Könige von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes 1. Classe des Albrechts-Ordens, dem Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer die Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens, sowie dem Volizei-Präsidenten v. Heinebuden zu Wiesbaden und dem Oberbürgermeister Hr. jur. v. Ibell daselbst die Anlegung des von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, ihm verliehenen Ordens der Eisernen Krone 3. Cl. zu gestatten. — Personal-Veränderungen a. im Bezirke der Kaiserl. Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. Ange stellt ist der Postamtwärter Gadow in Weich als Post-Assistent. b. Bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Königl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. 1) Richter, Assessoren und Referendare: Amtsrichter a. D. Knorr von Lichtenthal ist in den Justizdienst wieder aufgenommen und als Gerichts-Assessor dem Amtsgericht in Hedingen überwiesen. Gerichts-Assessor Pieder ist zum Amtsrichter in Ragenelbogen ernannt. Gerichts-Assessor Dr. Wilderlin ist als ständiger Hilfsarbeiter an die Staatsanwaltschaft in Wiesbaden versetzt. Gerichts-Assessor Dr. Krause ist aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Kiel in den hiesigen Bezirk versetzt und der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden überwiesen. Ernannt sind: Referendar Rix zum Gerichts-Assessor und die Rechtscandidates Schaffner und Hirscher zu Referendaren. 2) Rechtsanwälte: Gerichts-Assessor Dr. Hermann Goldschmidt ist in die Liste der beim Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. 3) Unterbeamte: Gerichtsdiener Stahl in Hochheim ist gestorben.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**Der Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrers-Vereins“** veranstaltet nächsten Samstag, Abends 7 1/2 Uhr, in den Sälen des Casino sein II. Concert und wird in demselben das große Werk „Columbus“ für Chor, Soli und Orchester von H. Böllner zur Aufführung bringen. Genannte Composition, welche sowohl an den Chor, als auch an die Solisten und das Orchester große Anforderungen stellt, ist von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Musik-Director Spangenberg, sorgfältig einstudirt und wird auch in unserer Stadt einen durchschlagenden Erfolg haben, denn in München, Breslau und anderen deutschen Städten, in welchen die Lehrers-Gesangsvereine das Werk zur Aufführung brachten, wurde es mit Begeisterung aufgenommen. Die „Felipa“ hat Fr. v. Galku, Großh. Mecklenburgische Kammerfängerin, vom Theater in Mainz freundlichst übernommen. Den „Columbus“ singt der geschätzte Opernsänger Herr Kaufmann und der erste Tenorist des Vereins, Herr W. Geis, singt „Rodrigo“. Das Orchester ist die Capelle des Kürassier-Regiments von Gersdorff No. 80 von hier und wirken in demselben noch bedeutende Künstler unserer Stadt mit. Nach vielfachem Wunsche hat der Verein beschloffen, für dieses Concert Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. auszugeben und können dieselben am Saaleingang gelöst werden. An das Concert schließt sich ein Ball an.

**Ein Ehrengrab für Anzengruber** wurde vom Wiener Gemeinderath einstimmig beschloffen. Verschiedene Zeitungen bringen Leitartikel über die Bedeutung des Verstorbenen, welche das clericale „Vaterland“ zu verkleinern sucht. In dem schwarz ausgeschlagenen Sterbesimner steht der Metallarg auf einem schwarzen Katafalk. Der schöne Kopf ruht auf einem schwarzgestickten Kissen von welchem Atlas, auf dem marmorbleichen Angesicht, welches der Tod kaum veränderte, ist ein Zug schmerzlichen Leidens unverkennbar. Der lange graue Barr läßt bei der Blässe des Gesichts den Todten älter erscheinen. Die über die Brust gefalteten Hände halten ein kleines Eisenkreuz. Am Fuße des Sarges liegt als

erster ein Kranz mit der Inschrift: „Dem unvergesslichen Todten. Ihr Arzt, der Sie leider nicht retten konnte.“ Es trafen zahlreiche Trauer-Kränze ein. Der Bildhauer Hofmann nahm die Todtenmaske ab. Das Deutsche Landestheater veranstaltete eine Trauerfeier, wobei die Hauptgestalten aus Anzengrubers Werken im lebenden Bilde erschienen, das Wiener Volkstheater veranstaltete bei der ersten Aufführung des Weihnachtsspiels „Heimg'funden“ eine Trauerfeier.

**Die Herkunft des Email-Cloisonné oder des sogenannten Jellenschmelzes in China** hält sich, wie man weiß, in Dunkel. Man nimmt an, daß dasselbe von Arabern eingeführt worden ist. Andere behaupten, daß sein Alter nicht über die ersten Jahre der Ming-Dynastie (1368—1644) hinausreicht. Jetzt ist in dieser Frage wieder ein Schritt vorwärts gethan. Herr v. Brandt, der deutsche Gesandte in Peking, hat vor Kurzem eine Cloisonné-Vase aufgefunden, welche die Zeichen der mongolischen, Yuen genannten Dynastie, die von 1280 bis 1368 regierte, trägt. Angenommen, daß es sich um eine Fälschung handelt, so trägt doch der ganze Habitus der Vase wenigstens das unzweifelhafte Gepräge der ersten Arbeiten der Ming-Dynastie. Es müssen also in jener Zeit Cloisonné-Arbeiten aus der Mongolen-Dynastie vorhanden und bekannt gewesen sein. Da sie vielleicht im feinen Betis und unerfänglich waren, so lag das Bedürfnis vor, dieselben zu fälschen und auf diese Weise die Wünsche der Sammler zu befriedigen. Antiquitäten-Liebhaber gab es unter den Chinesen schon vor Jahrhunderten. Der Chinese ist, da er mit unbegrenzter Verehrung auf seiner Vater Berg schaut, noch jetzt ein sehr lebensschafflicher Sammler, sofern ihm nur seine materiellen Mittel die Befriedigung dieser Vorliebe gestatten. So liefert die vorerwähnte Cloisonné-Vase des Herrn v. Brandt selbst im ungünstigsten Falle immer noch den indirecten Beweis, daß schon während der Mongolen-Dynastie Email-Cloisonné in China hergestellt wurde. Hinzugefügt mag werden, daß Herr v. Brandt dem Museum für Völkertunde in Berlin wiederum eine Anzahl werthvoller bemalter Rollen überwiesen hat, welche von chinesischen Malern des ersten und zwölften Jahrhunderts herrühren, also aus der Zeit der zweiten Song-Dynastie, deren Herrschaft in die Zeit von 990 bis 1279 fällt.

**Aus dem Theaterleben.** Die Autoren Kurt Kraag und Hans Norwey haben hier am Samstag zum ersten Male aufgeführtes Stück: „Die Nacht des Scheins“ vielfach abgeändert und es soll, wie wir hören, bei der zweiten Aufführung am Mittwoch, welcher auch J. K. H. die Prinzessin von Preußen anwohnte, besseren Erfolg gehabt haben. — Aus Schiller's „Geisterseher“ hat Herr Maximilian Braun Stoff für ein Drama gewonnen, das demnächst in Berlin aufgeführt werden soll.

**Verschiedene Mittheilungen.** Der Aufruf an das deutsche Volk, welcher zu Beiträgen für die Errichtung eines Hamering-Denkmal in Graz auffordert, ist u. A. von Anzengruber, Bauernfeld, Raumbach, Dahn, Greif, Jordan, Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, Rob. Schweichel, Spielhagen, Wildenbruch und dem Vorsitzenden des Allgemeinen deutschen Schulvereins in Berlin, Dr. Falkenstein, unterzeichnet worden. Der Vorsitzende des Deutschen Schriftsteller-Verbandes, Robert Schweichel, schrieb an das Comité: „Das Denkmal wird Beweis geben von der Zusammengehörigkeit aller Deutschen ohne Unterschied der Grenzpfähle und wird dazu beitragen, das Nationalgefühl unserer bedrängten Landsleute in Oesterreich zu kräftigen.“ Anlässlich der Delegirten-Versammlung der Bühnen-Genossenschaft am 10. d. in Weimar fand im Hoftheater die erste Wiederholung von Paul Henje's Schauspiel „Ein überflüssiger Mensch“ statt, das bei vortrefflicher Darstellung eine gleich freundliche Aufnahme, wie bei der Erstaufführung fand.

**Bildende Kunst.** Aus Paris wird der „Frankf. Zeitg.“ geschrieben: Bei einer Kunst-Versteigerung sollte eine Landschaft: „Vänerin, Schafe hütend“, die nach dem Catalog von Rosa Bonheur gemalt sein sollte, versteigert werden. Die Künstlerin sah das Bild und erklärte sofort, die Unterschrift sei gefälscht und das ihr zugeschobene Bild sei eine schredliche Schmiererei. Sie bestand darauf, daß die Unterschrift abgetragen werde. — Nach Mittheilungen aus Paris hat eine amerikanische Gesellschaft den französischen Malern Delort und Carrier-Belleuse den Auftrag ertheilt, für die Ausstellung von Chicago ein Panorama zu malen, welches darstellt, wie Stanley Livingstone und Emin Pascha fand.

**Universitäts-Nachrichten.** Die Universität Leipzig weiß im laufenden Winter-Semester einen Personalbestand von 3453 Studirenden und 86 Hörern auf. Diese Frequenziffer übertrifft die bisherige Maximalziffer des Jahres 1883/84 noch um 20. Von den Studenten gehören gegenwärtig 657 der theologischen, 995 der juristischen, 994 der medizinischen und 857 der philosophischen Fakultät an. — Bei der Berliner Universität ist eine neue Anstalt in's Leben getreten für den Unterricht in der neueren Kunstgeschichte. Geringer hat dieselbe Professor Hermann Grimm, der seit Anfang der siebziger Jahre das Ordinariat für neuere Kunstwissenschaft bekleidet.

**Deutscher Reichstag.**

(Sizung vom Mittwoch, den 12. Dezember.)

Zum Postetat, dessen Verathung fortgesetzt wird, befüwortet Abg. Frhr. v. Din (Reichsp.) seinen Antrag, monach der Reichsanstalt ersucht werden soll, in Erwägung zu nehmen, ob nicht die Gehälter für die unteren Beamten einer Erhöhung zu unterziehen seien. Dieser Antrag verbiete den Anträgen Singer und Richter gegenüber insofern den Vorzug, als außer der zweckmäßigen Form des Antrages selbst auch sachlich keine Bechränkung auf einen gewissen Theil von Beamten eintreten würde. — Abg. Dr. Bärklin (nat.-lib.) empfiehlt Namens seiner Partei Verweisung des Antrages an die Budget-Commission. — Abg. Dr. Hart-

mann (dc.) spricht sich für den Antrag aus, welcher auch den Wünschen seiner Partei am nächsten komme. — Abg. Dr. Windthorst (Centrum) bezeichnet eine allgemeine Gehaltsaufbesserung der unteren Beamten angedeutet der herrschenden Zehnerung für äußerst dringlich. Die Budget-Commission werde die erste Pflicht haben, dieses Mal wirklich ein gutes Stück auf diesem Wege vorzugehen. — Abg. Dr. Baumbach (Dfr.) empfiehlt Ueberweisung des Antrags v. Ow wie des Antrags Richter an die Commission. — Abg. Prinz Carolath (Reichsp.) spricht sich gleichfalls dahin aus. Die Anträge Richter, Singer, v. Ow. werden nebst den betreffenden Etatsstellen an die Budget-Commission verwiesen. — Bei Titel 64, Entschädigungen für frühere Postgerechtsame, ergreift Abg. Richter das Wort: Ich habe eine Postkarte in der Hand, welche statt einer Fünfpennigmarke einen fürstlichen Stempel und die Bemerkung „Fürstliche Angelegenheit“ trägt. Auf der Rückseite sehe ich, daß es sich um einen Käse handelt (Heiterkeit), um einen fürstlich schauenburgischen Rahmkäse. (Erneute Heiterkeit.) Das ist die Correspondenz, die als „Fürstliche Angelegenheit“ bezeichnet wird, die Correspondenz, die ein fürstlich schauenburgischer Domänenpächter mit einem Käsehändler im Lande geführt hat. Aus der Correspondenz dieser Käsehändler ergibt sich, daß früher auch die Portofreiheit für Paketsendungen in Anspruch genommen war, daß das jedoch in neuerer Zeit nicht mehr angeht. Diese Klage ist nicht neu, sie ist schon oft aufgetreten. Um Mißbräuchen zu begegnen, wäre eine Ablösung der Portofreiheit gegen eine mäßige Entschädigung wünschenswerth. — Abg. Director Dr. Fischer: Bei Erlaß des Gesetzes, betreffend die Portofreiheit fürstlicher Personen im Jahre 1869, ist man von der Anschauung ausgegangen, daß den Fürsten, deren Postverwaltungen auf das Reich übergegangen sind, das Vorrecht der Portofreiheit gelassen werden müsse. § 1 dieses Gesetzes besagt, daß nicht nur die Sendungen, welche von den betreffenden fürstlichen Personen selbst, sondern auch diejenigen, welche in ihrem Hausdienst befördert werden, portofrei sind. Hiernach nehme ich an, daß die Postkarte zu den Sendungen gehört, welche nach dem Gesetz portofrei sind. — Abg. Richter (Dfr.): Das wußte ich ja, daß es sich nicht bloß um Cabinetsschreiben handelt, aber wenn eine Domäne, die sich ganz außerhalb des Fürstenthums befindet, Postkarten derartigen Inhalts als portofrei fürstliche Angelegenheit verstanden darf, dann möchte ich im Interesse des fürstlichen Ansehens wünschen, daß auf gesetzlichem Wege eine Abänderung stattfindet. — Bei Titel Dienstgebäude Frankfurt a. M. bezieht das Haus mit sehr großer Mehrheit, gemäß dem Antrage des Abg. von Wedell-Malchow (dc.), unter Aussetzung jeder Erörterung, Verweisung des Titels an die Budget-Commission, nachdem der Präsident mit Hinweis auf frühere Vorgänge, ein solches Verfahren für zulässig erklärt, Abg. Richter (Dfr.) aber sich dagegen gewandt hat. Nach einigen weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Baumbach und des Staatssecretärs v. Stephan werden die Baumbach'schen Anträge abgelehnt und der Rest des Post-Etats wird ohne erhebliche Erörterung bewilligt, ebenso der der Reichsdruckerei. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Antrag Suene, betreffend Wehrpflicht der Geistlichen, Antrag Windthorst, betreffend Aufhebung des Exparitirungsgesetzes und betreffend Congo-Akte u. A.

Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Kaiser Wilhelm hat die Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen Constantin von Griechenland europäischen Höfen durch eigene Handschreiben angezeigt; das Gleiche that König Georg. — Kaiserin Augusta traf Dienstag früh im besten Wohlsein in Berlin ein. — Der Großherzog von Hessen ist Dienstag zum Besuche der Königin Victoria nach England abgereist. — Der „Köln. Jtg.“ zufolge bestätigt sich die Nachricht, der württembergische Gesandte in Berlin, Graf Zeppelin, f. Z. einer der schneidigsten Reiterfahrer, verlasse im Frühjahr die diplomatische Laufbahn und übernehme wieder ein actives Commando in der Armee. Als sein Nachfolger sei der Director im württembergischen Finanz-Ministerium, v. Moser, in Aussicht genommen.

-x- Eine Stimme aus dem Volk. Worms, 11. Dez. Der durch seine großartige Freigebigkeit, seine Bestrebungen für die Verbesserung der Lage der arbeitenden Classen, namentlich aber durch seine umfassenden Wohlfahrts-Einrichtungen zum Besten der Arbeiter seiner eigenen Fabriken rühmlichst bekannte Freiherr Hehl zu Herrnsheim hat neuerdings der Bürgermeisterei die Summe von 5000 Mk. theils zur Errichtung einer Suppen-Anstalt, theils zur Beschaffung von Kohlen für arme Familien, überwiesen. — Anlässlich dieser neuen hochherzigen Spende, richtet ein hiesiger Arbeiter an seine Collegen folgenden Aufruf: „Wie ich heute Morgen den großen Schnee gesehen, sind mir die Worte vor Augen getreten: „Gedenket der armen Vögel!“ Wie ich aber gestern Abend erfuhr, daß ein hiesiger Herr für die Armen 5000 Mk. geschenkt hat, um dieselben zu wärmen und zu speisen, so ist mir vor Freude das Herz übergelaufen. Wer solche Liebe zu den Armen hat, dem gebührt Gottes Lohn und großer herrlicher Dank von Groß und Klein. Auch ich bin ganz mit unserem Kaiser, der vor wenigen Tagen einer Arbeiter-Deputation gesagt: „Haltet Euch fürderhin von allen Verlockungen und Verführungen fern.“ Sehen wir zurück, was diese Familie mit ihrem unvergleichlichen Edelmann von jeder den armen Arbeitern und ihrer Vaterstadt gethan hat. Gutes und Großes, so fragen wir, wo ist seines Gleichen? Jedem redlichen, braven Arbeiter rufe ich zu: „Lohnt den Namen Hehl nie und nirgends verunglimpfen, haltet einen solchen Mann mit seiner Familie hoch in Ehren und steht ihm bei allen Gelegenheiten unverzagt zur Seite!“ — Ein Arbeiter, der unabhängig und ohne Anzuehung von der Firma Hehl ist.“ Wahrlich einen schöneren Beweis für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wie es in Worms her-

tömmlich ist, als diese schlichten treuherzigen Worte jenes Arbeiters, kann es nicht geben, und wenn irgend etwas, so illustriren sie die Antwort des Kaisers an die Wormser Arbeiter-Deputation am 7. December: „Es sei ihm längst bekannt, daß die Irrlehren der Sozialdemokratie bei den Wormser Arbeitern keinen Eingang gefunden hätten, und in dieser Beziehung seien die Wormser Arbeiter ein Vorbild für die ganze Arbeiterschaft im Reiche.“ Und wenn die Wormser Kaiserreden ihren Weg durch die gesammte Presse wandern, so verdient die Ansprache des redlichen patriotischen Arbeiters sie überallhin zu begleiten, sie wird ihre segensreiche Wirkung nicht verfehlen weder auf die Arbeitnehmer noch auf die Arbeitgeber.

\* In den Auswanderungen in den Kohlen-Revieren liegen folgende Nachrichten vor: Dortmund, 11. Dez. Falls es nicht zum Waffenstillstand zwischen den Bergleuten und den Zechen-Verwaltungen gekommen wäre, die ersten also den Strike beschloßen hätten, würden die Arbeiter sich in einer viel ungünstigeren Lage befinden haben, als während des Strikes im Frühjahr. Wenn damals die Zechen den Strikenden den Lohn anstandslos anzahlten, ebenso auch vorher Abschlagszahlungen leisteten, so wären sie diesmal entschloßen, den Lohn zurückzubehalten und zwar wegen des vermeintlichen Contractbruches. Es würde, falls Montag gefeiert worden wäre, am Dienstag selbst da keine Zahlung geleistet sein, wo der Löhnungstermin bereits festgesetzt war. Die Bergleute suchten sich im letzten Augenblicke auch noch mit Kohlen zu versehen, als die Zechen aber merkten, aus welchem Grunde, verabsloßten sie statt der geordneten 10 Centner nur einen. Mancher Bergmann würde deshalb bald in kalter Stube gekröcht haben. — Essen, 11. Dez. Laut „Ab. W. Jtg.“ erhielten auf den Zechen Graf Bentz, Guitab, Hoffnung, Hertules u. a. die früher von anderen Zechen entlassenen Bergleute Beschäftigung. Demselben Plane zufolge, setzte Geheimrath Krupp eine neue Stiftung von 500,000 Mark ein, behufs Gewährung von Gelbzuschüssen an solche Arbeiter, die sich ein eigenes Haus bauen wollen. — Die für Mittwoch geplante große Bergarbeiter-Versammlung im Saarrevier fand nicht statt; der „Köln. Volksztg.“ zufolge wurde sie verboten. — St. Johann, 11. Dez. Soeben fanden in Püttlingen, Dudweiler, Altenwald und Neunfirchen Bergarbeiter-Versammlungen statt. In Dudweiler wurde in aller Eile, aber mit vollster Entschiedenheit beschloßen, daß die gemäßigten Bergleute wieder aufzunehmen seien, sowie die Beschlüsse des Bildhocker Protocols vom Mai in vollem Umfange bewilligt und in die Arbeitsordnung eingetragen werden sollen. Bei Nichterfüllung dieser Forderungen bis Sonntag wird nach einstimmigem Beschluß am Montag in den Ausstand eingetreten. Die anderen drei Versammlungen dürften im selben Sinne beschloßen haben. — Zur schlesischen Bergarbeiter-Bewegung berichtet die „Schl. Jtg.“ aus Dittersbach bei Waldenburg: „Am 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, fand in Altwasser eine vom Knappenverein beritene Versammlung von Bergleuten statt, an welcher mehrere Hundert Bergleute Theil nahmen. Es wurde u. A. beschloßen, einen Verband der Knappenschafts-Berzine Nieder-Schlesiens zu bilden, Bemerkenswerth war die Versicherung eines Redners, daß die rheinisch-westfälischen Bergleute ihre Sache selber vertreten möchten; die schlesischen Bergleute würden sich von jenen nicht wie Schlepptau nehmen lassen, da jene um ganz andere Dinge kämpfen als die Schlesier. Ferner wurde die Frage erörtert: „Wie verhält sich der Lohn des Bergmannes zum Kohlenpreis-Aufschlag?“ Es wurde Klage geführt, daß einige Gruben-Verwaltungen ihre Versprechungen nicht gehalten haben, z. B. würden statt 10 Procent versprochener Lohnverhöhung nur 5 Procent gezahlt. Auch wurde die Einführung wöchentliches Abschlags-Zahlungen verlangt, damit das Creditwesen aufhöre. Diese letzte Forderung, sowie die einer achtstündigen Arbeitszeit sollen im Laufe der Woche den Grubenbesitzern mitgetheilt werden. Falls diese sich weigern, darauf einzugehen, wird für den 1. Januar 1890 ein General-Ausstand angekündigt.“

Ausland.

\* Oesterreich-Ungarn. Antisemitische Redner riefen in Wien wieder Standal-Szenen hervor, weil der Festsaal des Rathhauses nicht für ein christlich-soziales Fest eingeräumt werden soll. — Sämmtliche Wienerblätter bringen Artikel über die Aufhebung des Salz-Monopols in Serbien, die als Vertragsbruch und Gewaltact bezeichnet wird. Die Stadtverordneten in Prag genehmigten mit allen gegen die Stimmen der geistlichen Mitglieder die Petition an den Landes-Ausschuß um Einfügung einer Fuß-Gedenktafel im Museums-Gebäude. — Aus Budapest, 11. Dez., wird gemeldet: Eine großartige Fällung ist anlässlich der Conversion von 199 Millionen fünfprozentiger Grundrenten-Obligationen begangen worden. In der Staatsdruckerei, wo im Mai 45 Millionen Obligationen sammt Talons gedruckt worden sind, scheint in Folge eines Einverständnisses unter den Beamten eine weit größere Anzahl Obligationen hergestellt worden zu sein. Bei der Einfügung der November-Coupons der neuen vierprozentigen Obligationen kam dieselbe Coupon-Nummer mehrmals zum Vorschein. Um welchen Betrag es sich bei dieser Fällung handelt, ist unbestimmt. Es ist zu befürchten, daß derselbe sich auf die enorme Summe beläuft, um welche die Zahl der circulirenden Obligationen durch die treuloosen Beamten der Staatsdruckerei vermehrt worden ist.

\* Frankreich. Die Herzogin Bronardel und Frau de haben im Auftrage der Regierung die in den Louvre-Magazinen ausgebrochene Krankheit untersucht. Sie säuberten die Krankheit als eine gutartige Grippe, welche die Dauer von vier Tagen nicht überschreite und so keinerlei Besorgniß Anlaß gebe. Die Suche sei am 25. September in Louvre ausgebrochen, die Durchschnittszahl der durch die Krankheit am Frischwerden Verstorbenen habe damals 120 betragen. Diese Zahl sei am 10. December auf 670 gestiegen. Die Ursache der Krankheit konnten die Herzogin nicht feststellen. Mit russischen Boaren können die Krankheiten nicht eingeschleppt

sein, da die Douvre-Magazine solche seit drei Jahren nicht bezogen haben und auch an den übrigen Krankheitsherden dieselben Erscheinungen auftreten seien. Besondere Schutz- und Vorbeugungsmittel halten die Aerzte für unnöthig.

**Schweiz.** In den meisten Druckereien in Bern wurde die Arbeit niedergelegt. Die „Berne Zeitung“ erscheint nicht. — Die Genfer Polizei verhaftete den Obern der Heilsarmee, Glibborn, der trotz seiner Ausweisung nach Genf gekommen war.

**Belgien.** Der erste Ausschuss des Antislaverei-Congresses in Brüssel kam über die Strafen, welche die Sklavenhändler treffen sollen, zu einer vorläufigen Verständigung. Es sind vierzehn Geldstrafen von 5000 Fres. an Freiheitsstrafen und selbst die Todesstrafe. Die Verathung der übrigen Artikel der Vorlage führte zu keinem Ergebnis, da einigen Retirieren die Weisungen ihrer Regierungen fehlten.

**England.** Die Süd-Londoner Gas-Gesellschaft engagirte 1800 frische Arbeiter; dennoch findet eine Zusammenkunft zwischen dem Secretär der Gesellschaft und den Vertretern der Arbeiter-Union statt, um einen Ausgleich anzubahnen. Die Kohlenträger verlangen eine allgemeine Lohnerhöhung; eine solche wurde am 28. August versprochen, die Forderung ist aber nur theilweise gehalten worden. Die Kohlenträger rufen ein Schiedsgericht an und der Lordmayor hat sich bereit erklärt, ein Comité einzuberufen. — In Manchester ist die Beleuchtung besser; die Strikenden wünschen die Arbeit wieder anzunehmen, die Gas-Gesellschaft ist aber nicht in der Lage, die neuen, auf vier Monate engagierten Arbeiter, wieder zu entlassen. — Das Telegramm des deutschen Kaisers an Stanley und Emin hat unsern jungen Herrschers Beliebtheit in London merkwürdig verstärkt, dabei auch, wie dies natürlich war, ein großes Mißvergnügen gegen die englische Regierung und die Herrscherin erregt, die es veräumelten, Stanley zu dem gelungenen Werke zu beglückwünschen. Stanley's Zug, so heißt es, war englisch, war unter englischer Leitung und ward mit englischem Gelde bestritten, und daher hätte er auch die erste Bewillkommung seitens der englischen Regierung empfangen müssen. — Von den großen Eisenbeinschüssen, die Emin Bajcha in Wabelci aufgeschafft haben soll, ist noch kein einziger Zahn nach der Küste gekommen. Schon vor einigen Monaten ließ es, daß eine deutsche Bank, die ihr Hauptquartier in London hätte, eine große Summe auf dieses Eisenbein, dessen Gesamtwerth auf 70,000 L. geschätzt ward, vorgeschossen hätte, und thätlich sei ein eigenes Schiff nach Sansibar abgegangen, um die kostbare Beute zu erwerben und nach Europa zu schaffen. — Die „Ball Mall Gazette“ bemerkt, daß angesichts der etwas zweideutigen Weise, in welcher Stanley in seinem jüngsten Briefe spricht, demnach in einer neuen Ausgabe von Emin's Tagebücher zu darzulegen wäre, mit welcher selbstigen Aufopferung Emin das ihm von General Gordon aufgetragene Werk angeführt habe.

**Portugal.** Aus Lissabon eingetroffenen Nachrichten zufolge bestätigt es sich, daß Dom Pedro und sein Schwiegerohn Graf d'Eu über die jetzt zu beobachtende Haltung un eins sind. Der Letztere ist der Meinung, der Kaiser solle zu Gunsten seines Enkels, des Prinzen Peter, abdanken, der Kaiser aber will der neuen brasilianischen Regierung keine Schwierigkeiten schaffen, falls die Nation die Neugestaltung billigt. — Ferner wird gemeldet: Als der Dampfer „Alagoas“ die neue brasilianische Flagge zu hissen verweigerte, ließen die portugiesischen Behörden den Capitän wissen, sie würden den „Alagoas“ als Piratenschiff behandeln, wenn er die Flagge beibehalte, weil Portugal mit der neuen brasilianischen Regierung noch keine Beziehungen angeknüpft habe. — Aus Lissabon wird gemeldet, daß die Portugiesen eine Dampferlinie hergestellt haben, um die Flüsse Sambesi und Schire zu befahren.

**Rußland.** Am 5. ds. Mis. ist zu Kiew General-Adjutant Fedor Trepow gestorben. General Trepow hat vor mehr als elf Jahren anlässlich des gegen sein Leben gerichteten Attentates der Nihilisten Wjera Saffulitsch viel von sich reden gemacht. Der Verstorbene hatte ein Alter von 86 Jahren erreicht und wiederholt hohe Stellungen in Rußland bekleidet, in welchen er einen starken Einfluß auf das innerpolitische Leben seines Vaterlandes ausübte. Als langjähriger Ober-Polizeimeister und Stadt-Hauptmann von Petersburg, sowie in seiner früheren Stellung als General-Polizeimeister in Warschau während des Aufstandes von 1863 hat er die Machtbefugnisse der Polizei in Rußland bedeutend zu vermehren und deren Wirkungskreis zu erweitern gewußt. Nach dem Attentate Karatajow's auf Kaiser Alexander II. im Jahre 1866 wurde er zum Polizeileiter ernannt; in dieser Stellung gestaltete er die Petersburger Polizei um und waltete seines Amtes mit äußerster Strenge. In den siebziger Jahren, zur Zeit der höchsten Entwicklung des Nihilismus in Rußland, richtete Trepow sein Hauptaugenmerk auf die Ausforschung und Einföhrung von Nihilisten. Dies rief Rachemaßregeln seitens der Letzteren hervor. Als er im Jahre 1877 einen jungen Nihilisten, Namens Bogoljubow, im Gefängniß körperlich züchtigen ließ, machte die Wjera Saffulitsch, die Braut des Letzteren, einen Anschlag auf sein Leben. Der Schuß, den das Mädchen gegen Trepow in seinem Empfangszimmer abfeuerte, verwundete ihn schwer im Unterleibe. Durch den gegen die Saffulitsch eingeleiteten Prozeß wurde Trepow so arg bloßgestellt, daß er abdanken mußte. Wjera Saffulitsch wurde vor dem Petersburger Landesgericht unter außerordentlichem Jubel der Bevölkerung freigesprochen und konnte unbehindert in's Ausland gehen. Seit jener Zeit verschwand Trepow vom politischen Schauplatz und lebte zurückgezogen in Kiew.

**Rumänien.** Infolge eines Strikes der Stud nten ist die Bräudenbau-Schule in Bukarest vorläufig geschlossen worden.

**Athen.** Seit mehreren Monaten herrscht in Bagdad und Umgebung eine mit großer Heftigkeit auftretende Cholera-Epidemie. Der Someth, Director einer jüdischen Schule in Bagdad, schildert das Uebel in einem Berichte an die „israelitische Alliance“ folgendermaßen:

„Sobald sich die Bevölkerung klar wurde, daß die furchtbare Krankheit die Cholera sei, suchte sich ein Jeder so schnell wie möglich der Antieckung zu entziehen. Es war eine unbeschreibliche Panik. Im Verlauf von zwei Tagen hatten zwei Drittel der Juden die Stadt verlassen, auf's Gerathewohl fliehend und sich im ersten besten Dorfe niederlassend. Die Christen haben dasselbe gethan, auch die Muhammedaner konnten sich, trotz ihres bekannten Fatalismus, der allgemeinen Panik nicht entziehen und suchten ihr Heil in der Flucht. Die Stadt bietet einen trübseligen Anblick, die Straßen sind leer, man wagt sich nicht hinaus; das Einzige, was zu sehen ist, ist die endlose Reihe von Todtenwagen, welche die bezahlten Führer nach dem Friedhofe geleiten; man sieht weder Thränen noch Jammer; der grausame, unerbittliche Tod hat die Quelle der Thränen vertiegen lassen, die Menschen haben fast jedes Gefühl eingebüßt. Unsere Glaubensgenossen haben verhältnißmäßig mehr gelitten, als die andere Bevölkerung. Der Tod hat sie überallhin verfolgt und furchtbar unter ihnen gewüthet. Es giebt keine Familie, die nicht den Tod eines der Ihrigen zu beklagen hätte. Alle, Reiche wie Arme, sind furchtbar geprüft worden, und viele Tode mußten Tage lang unbeerdigt auf dem Felde liegen, weil es an Armen gebrach, um sie zu bestatten. Augenblicklich lagern 20,000 Juden einige Stunden vor der Stadt in einer wahren Wüste. Sie werden von einer höllischen Sonne verbrannt, es fehlt ihnen an Lebensmitteln und Sicherheit; sie werden von Räubern heimgejagt, man hat ihnen Mädchen und Knaben gestohlen, Frauen geschändet — kurz, niemals ist eine Bevölkerung so unglücklich und derartig heimgejagt worden. In der Stadt sterben die Kranken aus Mangel an Pflege, und zahlreiche Familien blieben Tage lang ohne Nahrung. Die Armen, die nicht mehr wüthten, an wen sie sich wenden sollten, starben buchstäblich Hungers.“ Dieser Bericht wird übrigens an maßgebender Stelle bestätigt mit dem Hinzufragen, daß die Epidemie, welche in den letzten Wochen des October etwas nachgelassen hatte, seit dem Beginne dieses Monats mit verstärkter Heftigkeit wüthe.

**Vermischtes.**

**Vom Tage.** Als dringend verdächtig, den von uns gemeldeten Raubmord an dem Maler-Lehrling Kriegl in Eisenberg begangen zu haben, wurde die Maler-Lehrling Schaller verhaftet, welcher Kriegl seiner Fortschritte wegen beeidete. — Die Thätigkeit der jüdischen Schächter auf dem städtischen Schlachthofe in Berlin ist eine sehr umfangreiche. Im verfloffenen Jahre wurden dasebst durch die zwölf Schächter des Schächteramtes der großen jüdischen Gemeinde 12,581 Rinder, 8857 Kälber, 4756 Hammel nach jüdischem Ritus geschlachtet. Dazu kommt noch etwa der dritte Theil auf die sieben freien Schächter. Es stellt sich circa 11 Procent der Rinder, 10 Procent der Kälber und 2 Procent der Hammel dar. — Im Königsreich Sachsen zieht jetzt ein „Naturprediger“ umher, Namens Johannes Gutzeit, welcher sich nur mit Sandalen und einem Mantel bekleidet. Der sonderbare Heilige wurde seiner anstößigen Kleidung wegen jetzt jedoch aus mehreren Städten des Zwickauer Regierungskreises polizeilich ausgewiesen. — Der Hensburger Dreimaster „Oscar Meyer“ ist bei den jüdischen Anien untergegangen; Die Besatzung rettete sich unter furchtbaren Leiden nach Hongkong. — Der in New-York am 10. Dez. eingetroffene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Ems“ hatte während seiner Ueberfahrt ein furchtbares Wetter zu bestehen. Eine Sturz-welle traf das Deck mit riesiger Gewalt, riß die Rettungsboote mit sich fort und warf zwei Salonpassagiere, die Herren Walter und Gutheide, zu Boden, so daß dieselben infolge des jähen Falles Weinbrüche erlitten. Ein weiteres Opfer forderten die Leistungsbkräfte der elektrischen Beleuchtung. Ein mit Reparaturen beschäftigter Arbeiter hing plötzlich todt am Draht in der Luft; als man die Leiche herabholte, fand man Arm und Hals des Verunglückten gänzlich verbrannt. — In Johans town in Pennsylvanien entband am Mittwoch Abend während der Opern-Vorstellung blinder Feuerlärm. Bei dem durch die panfarrische Flucht der Theaterbesucher herbeigeführten Gedränge wurden mehrere Personen getödtet. Gegen 50 Menschen wurden verletzt. — Von ärztlicher Seite wird mitgetheilt, daß in den letzten Tagen in Berlin die Grippe, eine von sicherhaften Erscheinungen begleitete Erkrankung der Luftwege, massenhaft antritt, allerdings in einer wesentlich leichteren Form als in Petersburg, wo die „Influenza“ die halbe Stadt auf das Krankenlager geworfen hat. — Ueber das Schicksal der Pferde-rennen auf der Angeltheimer Aue bei Mainz ist nun endgiltig entschieden. Dieselben finden wegen ungenügender Betheiligung nicht mehr statt. Die Bahn wird als solche aufgehoben und die Tribünen werden auf Abbruch versteigert.

**Paris, 10. Dez.** Ueber die Pracht, welche die Familien d'Azés und de Luynes in dieser Woche bei der in Paris stattfindenden Vermählung des jungen Herzogs des Luynes mit der Tochter der Herzogin d'Azés entfalten werden, berichtet man im Voraus Wunder. Die Mutter der Braut, welche um diese Jahreszeit auf ihren Jagdschlössern zu verweilen pflegt, hat sich dazu herbeigelassen, ihr Hotel in den Champs-Elysées zu bewohnen, von wo der Hochzeitszug sich am Donnerstag nach Saint Philippe du Roule — die Civiltrauung fand schon vor einigen Tagen statt — begeben wird. Unter den kostbaren Geschenken, welche der jungen Braut von Freunden und Verwandten geboten wurden, nennen die Höflinge ein wundervolles Armband aus blau-weiß-rothen Steinen von dem Grafen und der Gräfin von Paris, ferner auch ein Vall-Carnet, welches Maria Antoinette gehörte, wie der Spender, der Fürst von Sibirien, urkundlich nachweist. Die Trauung wird der Bischof von Versailles, Mgr. Geuz, vollziehen. Die dem Hochaltare nächsten Plätze bleiben für die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Frankreich und das diplomatische Corps reservirt. Aus den Remisen der beiden vornehmen Häuser werden die großen Galawagen, die schönsten Frankreichs, gezogen, welche

nach langer Raft vor 16 Jahren aufgefrischt wurden, als die Aristokratie sich auf die Heimkehr Heinrichs V. vorbereitete. In den Wägen sollen die Häuser d'Uzes, de Lubnes und Carochoucaud an altem Brunt mit einander wetzeln. — Und Boulanger, der ehemalige Protégé der Herzogin d'Uzes, welche den Parvenu in die blaublütigen Kreise eingeführt hat? Das Quartier St. Germain hat den Gelehrteren aus seinen Berechnungen, seine frühere Gönnerin aus ihrem Gedächtniß gestrichen: kein Geschenk, kein Telegramm des schreibblütigen Generals, keine Erwähnung in der Boulevard-Presse weist darauf hin, daß er bei den bevorstehenden Festlichkeiten, wenn auch nur aus der Entfernung, eine Rolle zu spielen hat. Ein fast verschollener Mann, sitzt er auf der Insel Jersey und murmelt Segensprüche zur Hochzeit in die Meeresfluthen, die vermuthlich ungefähr wie die Worte des deutschen Dichters lauten mögen:

— Mich habt Ihr nicht geladen,  
Und das habt Ihr dumm gemacht.  
Die züchtelnden Ruhmen und Baten  
Die merkten's und haben — gelacht!"

\* **Humoristisches.** Zeitgemäße Schriftsteller: „Was sagen Sie zu meinem neuesten naturalistischen Drama?“ Kritiker: „Es ist ziemlich unflätig; Sie werden keine Bühne dafür finden.“ Schriftsteller: „Ich suche auch gar keine; ich werde mein Drama in öffentlichen Vorlesungen selbst zu Gehör bringen, erst in Deutschland, dann in Oesterreich, in Ungarn...“ Kritiker: „Gibt nicht, lieber Freund, Sie kommen nicht über die Grenze.“ Schriftsteller: „Weshalb nicht?“ Kritiker: „Weil die Schweine-Sperre noch nicht aufgehoben ist!“ — Ein Räthsel aus Kindermund. Die kleine Else: „Rathe mal, Mama, was das ist: es hat vier Beine und sechs Hörner und einen Kopf wie ein Mops?“ Mama: „Das kann ich nicht raten; sage mir, was it's denn?“ Else: „Der Storch!“ Mama: „Der hat aber doch nicht vier Beine?“ Else: „Ich wollte Dir's ja auch bloß ein wenig schwer machen!“ — Resignirt. Junger Student (im Studierzimmer): „Draußen friert und schneit es und hier ist es so hübsch mollig. Es ist heute ein wahres Vergnügen zu arbeiten.“ Demoistres Haupt (zum Ausgehen gerüstet): „Wisse, junger Mann — man muß sich auch mitunter ein Vergnügen verschaffen können!“ — Erster Schusterjunge: „Du, Lude, kennst Du Goethe's Haut?“ Zweiter Schusterjunge: „Ne, Goethe's nicht, aber meinen Meester seine kenn ich.“ — Einstimmiger Beschluß. Ausgelagter (zum vorübergehenden Gerichtsdiener): „Sind die Gefangenen einig?“ Gerichtsdiener: „Ja wohl, sie haben sich alle für Lagerbier entschieden; ich hol's eben.“ — Natürlich. A.: „Sag mal, wie kommt es, daß Deine Frau trotz des vielen Aergers, den Du ihr bereitest, doch täglich stärker wird?“ B.: „Ist sehr natürlich, sie frisst ihren Aergers stündlich in sich hinein.“

**Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 12. Dezember 1889.**

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Anauer, Wädler, Maier, Müller, Roder, Kehorn, Schlink, Steinfäuler und Wagemann, ferner die Herren Stadt-Baudirector Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

An Concessions-Gesuchen liegen vor: a. dasjenige des Herrn Carl Neufert, betreffend den Weiterbetrieb der Wirtshaus-Neurotrabe 3, welches auf Genehmigung begutachtet wird, b. dasjenige des Herrn Carl Görg, betreffend unbeschränkten Schankwirthschafts-Betrieb Steingasse 11, welches von der Polizei-Behörde wegen Minderhöhe des Lokals ablehnend begutachtet war, hat der Accise-Commission vorgelegen, welche diese Bemängelung der Polizei-Behörde nicht für zutreffend erachtet, weil die Differenz nur eine sehr geringe ist. Auf deren Antrag beschließt das Collegium das Gesuch in beschränktem Sinne. Die Gesuche a. des Herrn Anton Krieger, betr. den unbeschränkten Wirtshausbetrieb Wellrigstrabe 15, welches von der Polizei-Behörde in beschränktem Sinne begutachtet wird, und b. des Herrn Spezereihändlers Wilhelm Meffert, betr. den Flaschenweinen Verkauf von Spirituosen im Ladengeschäft Wellrigstrabe 38, werden zur Prüfung an die Accise-Commission verwiesen.

Der Herr Vorlesende theilt sodann mit, daß ihm der Herr Regierungs-Präsident die Mittheilung gemacht hätte, daher beim Besuche Sr. Majestät des Kaisers in Frankfurt Gelegenheit gehabt hätte, dessen Intentionen hinsichtlich des Theater-Neubaues hier kennen zu lernen und Seine Majestät habe ihn ermächtigt, der Gemeinde zu erklären, es entspreche dem Wunsche Seiner Majestät, wenn die Gemeinde an Stelle des jetzt in Aussicht genommenen Projectes, das von Herrn Oberbaurath Hofmann s. Z. ausgearbeitete, südlich der neuen Colonnade zur Ausführung bringe, da dieser Platz den Intentionen Seines Hochseligen Großvaters entspreche, auch den Vortheil biete, daß die Anlagen am „Warmen Damm“ nicht zerstückelt würden und die Colonnade im Sommer den Theater-Besuchern als angenehme Wandelbahn zu Statten komme. Der Gemeinderath verweist die Vorlage zur weiteren Prüfung und Berichterstattung an seine Bau-Commission.

Auf ein seitens des Gemeinderaths an den Herrn Ressortminister gerichteten Gesuch, betr. Anschaffung des Festsaales im neuen Rathhause und eines staatlichen Zuschusses hierfür, ist Bescheid dahin ergangen, daß zunächst eine Beschichtigung des Saales durch einen Commissar des Herrn Ministers im Januar n. J. erfolgen werde.

Der Untertaunuskreis hat sich, wie schon früher mitgetheilt worden ist, den Gemeinderath von Wiesbaden gewandt mit dem Ersuchen, ihm die Bestreitung der Grunderwerbsteuern für die Weiterführung der Wiesbadener Bahn nach Jollhaus ad 78,000 Ml. einen Zuschuß zu gewähren, da diese Bahnlinie auch für Wiesbaden von Wichtigkeit und Vortheil wäre. Die Finanz-Commission, welche mit der Prüfung dieses Gesuches beauftragt wurde, hat sich an die Handelskammer gewandt und um Aufseherung ersucht, von welchem Einfluß diese Linie für Wiesbaden sei.

Die Handelskammer ist auf einer ziffermäßigen Grundlage zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Bahnstrecke auch für Wiesbaden Vortheile haben würde. Die Finanz-Commission schlägt deshalb vor und der Gemeinderath beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses, dem Untertaunuskreise für den gedachten Zweck einen Zuschuß von 5000 Mark in Aussicht zu stellen.

Herr Landwirth Kraft bittet den Gemeinderath, einen Antrag an die Polizeibehörde, betr. Abänderung der Verordnung vom 1. August 1889 dahier, daß den Landwirthen gestattet werde, die Jauche in ordnungsmäßig hergerichteten Gruben zu sammeln, zu befürworten. Das Gesuch wird an die Bau-Commission zur Prüfung verwiesen. Die weitere Eingabe des Herrn Kraft um Unterstützung einer Petition, betr. Abänderung der Verordnung über den Verkehr mit Milch, wird ebenfalls an die Commission verwiesen, an deren Beratungen behufs gutachtlicher Aeußerung der Oberarzt des städt. Krankenhauses, Herr Sanitätsrath Dr. Feuz, Theil nehmen soll.

Eine an den Herrn Regierungs-Präsidenten gerichtete Eingabe des Hrn. Apotheker und Weinhändler um Rückerstattung bezahlter Steuern für Spiritus zu gewerblichen Zwecken ist an den Gemeinderath zur Erledigung abgegeben worden. Es handelt sich um solche Beiträge, welche zur Erleichterung dieserhalb von der Gemeindebehörde vor Kurzem erfolgten Bestimmungen gezahlt wurden. Auf Antrag des Herrn Vorlesenden erläßt der Gemeinderath Bescheid dahin, das Gesuch abzulehnen in der Erwägung, daß die Gefälle zu Recht erhoben und er nicht in der Lage sei, deren Rückvergütung eintreten zu lassen.

Die Bewohner der Sonnenbergerstraße führen Beschwerde über die mangelhafte Beleuchtung und den schlechten Zustand der Fahrstraße und führen dem gegenüber die Beleuchtung der Wilhelmstraße und Taunusstraße an. Der Gemeinderath ist der Ansicht, daß die Sonnenbergerstraße auf eine Beleuchtung, wie sie die Wilhelmstraße und Taunusstraße hat, keinen Anspruch machen kann, da in diesen Straßen ein viel bedeutender Verkehr herrsche; es soll jedoch eine bessere Beleuchtung in's Werk gesetzt werden. Was die Reinhaltung der Fahrstraße betrifft, so ist die Sache, da die Straße chauffirt ist, schwerer ausführbar als bei einer gepflasterten Straße. Es soll jedoch nach Möglichkeit für die Reinhaltung gesorgt werden.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeister Heß wird ein Kaufvertrag genehmigt.

Von Herrn Bernhard Jehniger ist ein Betrag von 50 Ml. zur beliebigen Verwendung für städtische Arme eingegangen, wovon die Versammlung dankend Kenntniß nimmt.

Wie in früheren Jahren, so soll auch diesmal wieder von der Neujahrswunsch-Ablosungskarten Gebrauch gemacht werden. Der Erlös für diese Karten betrug in den vier Jahren ihres Bestehens 594 Ml., 696 Ml., 815 Ml. und 964 Ml. (Schluß folgt).

**Nachtrag.**

\* **Saarbrücken, 12. Dez.** Die Belegschaften der zwei fiskalischen Gruben „Püttlingen“ und „Louisenthal“ kritisiren diese Gruben sind die kleineren der 10 fiskalischen Gruben des Saarreviers.

\* **New-York, 12. Dez.** Bei dem (von uns gemeldeten) blinden Feuerlärm während der Vorstellung der Oper zu Johnstown sind 10 Personen sofort getödtet worden; fünf sind später ihres Wunden erlegen; achtzig erlitten Contusionen und nervöse Störungen.

— **Zur Theater-Neubaufgabe** wird uns von sehr geschätzter Seite geschrieben: „Die seit langer Zeit schwebende Theater-Neubaufgabe hat endlich ihre Lösung gefunden. Se. Majestät der Kaiser, Allerhöchstdenckselich die Entscheidung der Platzfrage an Ort und Stelle vorbehalten hatten, haben gelegentlich ihrer Anwesenheit in Frankfurt sich dem Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten gegenüber für die Wahl des Platzes im Anschluß an die neue Colonnade ausgesprochen. Bestimmend für diese Allerhöchste Auffassung war der Umstand, daß sich schon früher des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät für diesen Platz wiederholt ausgesprochen hatten und die Erwägung, daß durch die Wahl dieses Platzes die „Warme Damm-Anlage“ intact erhalten und die Colonnade selbst eine sehr schöne Wandelbahn für die Theaterbesucher bilden würde. Wie wir hören, haben in dieser überraschend kommenden Entscheidung die in letzter Zeit in Berlin und Darmstadt in's Werk gesetzten Bemühungen einiger bekannter hiesiger Herren wesentlich beigetragen.“ (Siehe auch Gemeinderaths-Bericht.)

△ **Schieferstein, 12. Dez.** Bei der heute stattgefundenen Gemeinderathswahl der 2. Klasse wurden wiedergewählt: Herr Ludwig Rertzenau die Herren Ludwig Reinhard Schmidt und Ludwig Wirt.

### Land- und hauswirthschaftliche Winke.

**Das Öffnen der Fenster zur Nacht** ruft stets das Entsetzen der meisten, für die Gesundheit ihrer Kinder besorgten Mütter hervor. Was auch von Fachleuten und Laien über den Nutzen und die wohlthätige Wirkung der frischen Luft auch bei Nacht gesagt und geschrieben worden ist, nichts ist im Stande, in diesem Punkte die vorgefaßte Meinung und den Widerstand der Mütter zu brechen. Zu Ruh und Frommen dieser hartnäckigen Mütter wollen wir hier im Auszuge die Aeußerungen wiedergeben, die der Dr. Ricaisse über diesen Gegenstand in der Sitzung vom 12. November in der medizinischen Akademie zu Paris gethan hat. Herr Ricaisse betont, daß das erste Erforderniß für den Kranken wie für den gesunden Menschen eine möglichst gute und reine Luft sei. Diese könne man aber nur dann haben, wenn man die Luft, in der man athmet, beständig erneuert, und zwar nicht nur am Tage, sondern auch bei Nacht. Man hat nun in neuerer Zeit eifrig alle möglichen Ventilations-Apparate zu finden gesucht. Herr Ricaisse erklärt alle diese Veruche für überflüssig. Das Beste, und zu gleich denkbar einfachste Mittel ist: Man öffne das Fenster. In der Nacht wird es sich empfehlen, die Jalousien herunter zu lassen und die Fenster des Schlafzimmers nur halb zu öffnen. Die Möglichkeit einer Erkältung ist dann vollkommen ausgeschlossen, und die Temperatur des Zimmers wird auch im Winter nicht unter 10-12 Grad sinken. Sollte jedoch die Kälte zu groß werden, so mag man das Fenster leise anlehnen und Feuer im Ofen anmachen. Man muß dann allerdings die Vorsicht gebrauchen, das Bett so zu placiren, daß es außerhalb des Luftzuges zu stehen kommt, der vom Fenster bis zum Kamin das Zimmer durchstreicht. Wer diese Vorschriften beobachtet, der wird in frischer und gesunder Luft atmen, sein Schlafzimmer wird niemals den unangenehmen Geruch haben, wie ihn des Morgens die meisten Schlafzimmer aufweisen, seine Lunge wird gegen die Zerstörungsarbeit der Mikro-Organismen widerstandsfähiger werden, und sein ganzer Gesundheits-Zustand wird sich bedeutend heben.

### Handel, Industrie, Statistik.

**Der Bodmer Verein** für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation hat die Feste „Hafenwinkel“, vorbehaltlich des Beschlusses der auf den 4. Januar 1890 einberufenen Gewerksammlung um acht Millionen Mark angekauft. Die Finanzierung erfolgt durch die Berliner Handels-Gesellschaft.

**Ziegelpreise.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Köln 10. d. Mts.: „Die Besitzer der Feld- und Maschinen-Ziegeleien am Rhein planen, unter Berufung auf die getriebenen Kohlenpreise, die Bildung einer Preis-Convention“. Eine solche wird in einer bald stattfindenden Versammlung aller Interessenten vermutlich beschlossen werden.“

**Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 12. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. 60 Pf. bis 16 M. — Pf., Nichtstroh 6 M. — Pf. bis 6 M. 80 Pf., Heu 7 M. — Pf. bis 7 M. 60 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 11. Dez. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 M. 50 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 13 M. 50 Pf., Gerste 12 M. — Pf., Hafer 7 M. 50 Pf.

**m. Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 12. Dezember. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit 274<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Disconto-Commanbit 247<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Staatsbahn 199<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Galizier 159<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Lombarden 110, Egypter 93.90, Italiener 94.10, Ungarn 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Gotthard 173.90, Schweizer Nordost 133.80, Schweizer Union 117.90, Laura 174.20, Gelsenkirchen 210<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Bei überaus stillem Geschäft verkehrte die Börse in etwas abgeschwächter Haltung. Credit-Aktien, Egypter, Staatsbahn waren fest, während Schweizer Bahnen, deutsche Banken und Bergwerke matter lagen. — Türken belebt und höher. — Geldstand theurer.

### Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**Gelsenkirchen, 12. Dez.** Der Landrath erläßt eine Bekanntmachung, worin er sich bereit erklärt, den arbeitslosen Bergleuten sofort Arbeit auf den Zechen des Kreises zu verschaffen.

**Wien, 12. Dez.** Die „Presse“ meldet: Prinz Arisugawa habe eine handelspolitische Mission. Die japanische Regierung beabsichtige die Öffnung sämtlicher Häfen und die Erhöhung des Einfuhrzolles auf 12 Prozent des Wertes; statt der bisherigen Consulargerichte einen obersten japanischen Gerichtshof mit einer Mehrheit von europäischen Beisitzern als Forum für Streitigkeiten zwischen Japanern und Ausländern. Hierauf bezügliche Verhandlungen schweben zwischen den Staaten.

**Sanktbar, 12. Dez.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Emin Pascha litt am Montag Abend an heftigem Husten. Der Speichelauswurf ist schwierig, aber blutlos. Gekrümmt war das Befinden etwas besser. Das verletzte Auge ist fast gänzlich geheilt, aus dem rechten Ohre tritt immer noch eine wässrige Flüssigkeit aus. Der Patient ist bei guter Stimmung.

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Hamburger D. „Achaia“ von Hamburg, D. „Edam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam, D. „Gms“ von Bremen, die D. „Helvetia“ und „Holland“ von London, D. „State of Indiana“ von Liverpool; in Adelaide der P. u. O. D. „Valletta“ von London.

## Reclamen

Die täuschend ähnliche Verpackung der Nachahmung von **FAY'S** **lichten Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III. und XVIII., erfordert doppelte Aufmerksamkeit der Käufer. Aecht sind nur die, deren Schachtel die Schlußmarke mit dem Facsimile **Ph. Herm. Fay** trägt. Preis 85 Pf., in allen Apotheken und Droguenhandlungen erhältlich. (Man. No. 400 A) 352

## Nähmaschinen

für **Haushalt u. Gewerbebetrieb**, neuestes Patent, absolut geräuschlos, empfiehlt in großer Auswahl 15178 **A. v. Goutta, Kirchgasse 19.** Reparaturen rasch und billig.

### Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. Dezember. 243. Vorst. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

#### Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von F. A. Wolf.  
Musik von C. M. v. Weber.

#### Personen:

Don Francesco de Garcamo . . . . .	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn . . . . .	Herr Rodius.
Don Fernando de Nzecho . . . . .	Herr Rudolph.
Donna Clara, seine Gattin . . . . .	Frl. Wolff.
Don Eugenio, Beider Sohn . . . . .	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei . . . . .	Herr Grebe.
Donna Bedronella, seine Braut . . . . .	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann . . . . .	Herr Darmann.
Barba, Zigeunermutter . . . . .	Frau Rathmann.
Preziosa . . . . .	Frl. Nau.
Lorenzo, } Zigeuner { . . . . .	Herr Berg.
Sebastian, } . . . . .	Herr Grüning.
Pebro, ein Schloßvogt . . . . .	Herr Grobeker.
Fabio, ein Schänkevrth . . . . .	Herr Winka.
Ambrosio . . . . .	Herr Aligth.
Ein Bauer . . . . .	Herr Hoffeld.
Bedienter des Garcamo . . . . .	Herr Baumann.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.  
Eine Zigeunerhorde.

Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

#### Vorkommende Tänze:

- Act 1: **Zambarullo**, ausgeführt vom Corps de ballet.
- Act 3: **Polonaise** von C. M. v. Weber. Für Orchester von Mikroslav Weber. Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Stornagel, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
- Act 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

#### Gaibe Preise.

Aufang 6 Uhr. Ende 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Samstag, 14. Dezember. 244. Vorst. (47. Vorst. im Abonnement.)

### Der Viconte von Létorières, oder: Die Kunst zu gefallen.

Sonntag, 15. Dezember. 245. Vorst. (48. Vorst. im Abonnement.)

#### Die Jüdin.

\* \* \* Cleazar . . . Herr Emil von der Würzen,  
von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.  
Erhöhte Preise.

#### Mainzer Stadttheater.

Freitag, 13. Dezember: Romeo und Julia.

#### Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 13. Dezember: Schauspielhaus: Heinrich IV.

Freitag, den 13. Dezember 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 8 Uhr: „Pregiosa“.  
**Kurbau in Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Freundenberg'sches Conservatorium.** Abend-Unterhaltung.  
**Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Athleten-Club „Atlo“.** Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Jüglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerreihe.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein.** Abends 9 Uhr: Probe und Ballotage.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
 Nach derselben: Generalversammlung.  
**Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägl. wet Mittl.
Barometer* (Millimeter)	735,3	739,9	745,3	740,2
Thermometer (Celsius)	+1,9	+3,1	+2,5	+2,5
Dunstspannung (Millimeter)	5,0	5,2	5,0	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	91	91	92
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	W.	—
	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	10,5	—

Nachts, früh und Vormittags Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.

**14. Dezember:** Volkig mit Sonnenein, fallender Nebel, ziemlich kalt, Froste, Schneefälle, zum Theil Aufklärung, mäßiger, scharfer Wind, später auffrischend.

## Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Beaufste-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von **Beaufste:** 7<sup>20</sup> 8<sup>20</sup> 9<sup>40</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>10</sup> 12<sup>20</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>50</sup>  
 7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup>.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7<sup>40</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> 11<sup>10</sup> 12<sup>10</sup> 1<sup>40</sup> 3<sup>10</sup> 4<sup>10</sup>  
 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 8<sup>10</sup> 9<sup>10</sup>.  
 Ankunft in **Biebrich:** 8<sup>10</sup> 9<sup>20</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>40</sup> 12<sup>40</sup> 2<sup>10</sup> 3<sup>40</sup> 4<sup>40</sup> 5<sup>40</sup> 6<sup>40</sup> 7<sup>40</sup>  
 8<sup>40</sup> 9<sup>40</sup>.

An Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von **Beaufste:** 1<sup>50</sup> 3<sup>20</sup> 4<sup>20</sup> 5<sup>20</sup> 6<sup>20</sup>.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 2<sup>10</sup> 3<sup>40</sup> 4<sup>40</sup> 5<sup>40</sup> 6<sup>40</sup>.  
 Ankunft in **Biebrich:** 2<sup>40</sup> 4<sup>10</sup> 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup>.

\* Verkehrt bis zum 15. November und dann wieder vom 1. März ab. — † Bartet den Schluß des Theaters ab.

### Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufste.

Abfahrt von **Biebrich:** 6<sup>50</sup> 7<sup>20</sup> 8<sup>20</sup> 9<sup>40</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>20</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>  
 6<sup>50</sup> 7<sup>50</sup>.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6<sup>40</sup> 7<sup>50</sup> 9<sup>01</sup> 10<sup>11</sup> 11<sup>21</sup> 12<sup>31</sup> 1<sup>31</sup> 2<sup>31</sup>  
 3<sup>21</sup> 4<sup>21</sup> 5<sup>21</sup> 6<sup>21</sup> 7<sup>21</sup> 8<sup>21</sup>.  
 Ankunft an **Beaufste:** 7<sup>10</sup> 8<sup>10</sup> 9<sup>20</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>40</sup> 12<sup>40</sup> 2<sup>10</sup> 3<sup>40</sup> 4<sup>40</sup> 5<sup>40</sup>  
 6<sup>40</sup> 7<sup>40</sup> 8<sup>40</sup>.

An Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von **Biebrich:** 1<sup>20</sup> 1<sup>50</sup> 3<sup>20</sup> 4<sup>20</sup> 5<sup>20</sup>.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 1<sup>21</sup> 2<sup>21</sup> 3<sup>21</sup> 4<sup>21</sup> 5<sup>21</sup>.  
 Ankunft an **Beaufste:** 1<sup>40</sup> 2<sup>40</sup> 4<sup>10</sup> 5<sup>10</sup> 6<sup>10</sup>.

## Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Königliche Landes-Bibliothek** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins** (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.  
**Naturhistorisches Museum** (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen.  
**Königliches Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Rathhaus** (Marktplatz 15).  
**Staats-Archiv** (Mainzerstrasse 50).  
**Polizei-Reviere:** I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Tannustrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Cours.

Frankfurt, den 11. Dezember.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.16—16.20	Wien (fl. 100) M. 172.95 bz.
20 Franken in 1/2 " 16.15—16.19	Paris (Fr. 100) M. 80.80-75 bz.
Engl. Sovereigns " 20.29—20.35	Amsterdam (fl. 100) M. 168.40-35-40
Russ. Imperials " 00.00—0.00	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.70 bz.
Dufaten . . . . . " 9.75—0.00	London (Str. 1) M. 20.355 bz.
Dufaten al marco " 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.775 bz.
Dollars in Gold " 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.775 bz.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr. Dienstag (Chanuka) Nachmittags 3 1/2 Uhr.

### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Puffaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 4. Dez.: Dem Spenglergehülfen Gottfried Ludwig Karl Diefenbach e. S., Johann Ludwig Georg. — 5. Dez.: Dem Techniker bei den städtischen Gas- und Wasserwerken Friedrich Wunder e. L., Anna Margarethe.

**Aufgeboren:** Kaufmann Hermann Joseph Mittelheber aus Kagen, wohnh. zu Berlin, und Sophie Auguste Marie Alma Diebow aus Greifswald, wohnh. zu Berlin. — Königlicher Premierlieutenant im Holsteinischen Feld-Artillerie-Regiment No. 24 zu Schwerin Hermann Ernst August von Arnould de la Perrière, wohnh. s. 3. zu Berlin, und Charlotte Auguste Eiert aus Berlin, wohnh. hier.

**Verheiratet:** 10. Dez.: Buchhalter Heinrich Möldgen aus Stirbort, Kreis Guskirchen, Regierungsbezirks Köln, wohnh. hier, und Johanna Gertrud Weiß aus Nürnberg, zuletzt dafelbst, vorher hier wohnh.

**Gestorben:** 9. Dez.: Wilhelmine, geb. Schmittel, Wittve des Herrschneiders Jacob Langes, 81 J. 10 M. — 10. Dez.: Marie Dorothea Christine, geb. Koffel, Ehefrau des Gärtners Karl Schönfeld, 63 J. 9 M. 24 T. — Louise, geb. Becker, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Portiers Karl Gräfe zu Berlin, 46 J. 9 M. 23 T. — Friedrich Karl, unehelich, 3 J. 3 M. 5 T. — Näherin Katharine Lauer, 63 J. 11 M. 23 T. — 11. Dez.: Emilie, geb. Krüger, Ehefrau des Gärtners Heinrich Ebags, 51 J. 2 M. 29 T. — Rentner Joseph Kempner, 63 J. 3 T.

Königliches Landesamt.